

Günstig, sicher, bequem und umweltfreundlich:

Das WeinfestTicket 2017

Der Sonderfahrchein von ESWE Verkehr zur Rheingauer Weinwoche



11. bis 20. August 2017

- gilt in ganz Wiesbaden und Mainz für eine Hin- und Rückfahrt am selben Betriebstag – also bis ca. 4 Uhr am nächsten Morgen.
Bitte beim Einsteigen das Abstempeln des Tickets im Entwertergerät des Busses nicht vergessen – danke!
- kostet nur 4,50 € (Erwachsene) bzw. 2,70 € (Kinder)
- spart bares Geld und erspart Ihnen zudem den Parkplatzsuchstress und das alkoholbedingte Führerscheinrisiko – und obendrein ersparen Sie unserer Umwelt die CO₂-Belastung durch den Pkw-Verkehr!
- beschert Ihnen ein genussvolles Geschenk: Jedem volljährigen Nutzer des Tickets überreichen wir einen Gutschein für ein Gratis-Glas Wein, der bei unseren Partner-Weingütern eingelöst werden kann.
- gibt's in der Mobilitätszentrale (LuisenForum), in den Mobilitätsinfos (Hauptbahnhof und Luisenplatz), in allen Vorverkaufsstellen, direkt beim Busfahrer sowie an allen Fahrscheinautomaten.

Wir wünschen unbeschwerte Stunden auf der Rheingauer Weinwoche 2017!



Editorial

Die Ferien in Wiesbaden zu verbringen,

liebe sensor-Leserinnen und -Leser, das ist sicher nicht die schlechteste Idee. Was hier los ist! Feste ohne Ende – kleine, große und gigantische, altbekannte, nagelneue oder wiederbelebte –, Festivals und Festspiele – für Kino, Musik, Theater –, dazu Parks, Schwimmbäder, „Lufti“, der Rhein, Gartenlokale ... Wer muss da eigentlich noch wegfahren? Noch dazu bei einem Wetter, wie wir es in den letzten Tagen erleben dürfen und hoffentlich auch weiterhin dürfen. Sonne satt. Gute Laune pur. Wiesbaden, ein Sommermärchen. Wiesbaden, eine Stadt zum Daheimbleiben. Andererseits: Abstand – und dafür ist ja Urlaub gut, dafür sind ja Reisen gut – tut immer mal gut. Abstand vom Alltag. Sicher auch von Wiesbaden. Von dem, was einen so richtig nervt in der eigenen Stadt. Ich persönlich sag' da nur Walhalla. Oder Radverkehr. Oder oder. Oder irre ich mich? Könnte es zum Beispiel sein, dass die langjährigen Walhalla-Macher ein Exil-Domizil im bisherigen „Gestüt Renz“ in der Nerostraße finden? Könnte sein! Und wäre wichtig und richtig gut. Nicht

nur für das Walhalla. Sondern für unsere Stadt. Das sieht Ralph Jerrey genauso. Mein Mann des Monats, sage ich Ihnen. Der Unternehmer und Eigentümer des Hauses in der Nerostraße sagte mir im Online-Interview: „Das passt zu 100 Prozent. Das ist das, was Wiesbaden braucht.“ Und ich sage Ihnen: Solche Menschen, solche Unternehmer, solche Hauseigentümer sind es, die Wiesbaden braucht. (Was er noch gesagt hat, lesen Sie auf www.sensor-wiesbaden.de, Suchbegriff: Jerrey.) Zurück zum Sommer. Zurück zu dieser (Doppel-)Ausgabe: Waren Sie schon mal im Kulturpark? Gehen Sie mal dort hin! Und genießen Sie die freie Wahl: Essen, Trinken, Grillen, Chillen, Lauschen, Skaten, Beachvolley spielen, im Calisthenics Park ausprobieren, seit neuestem sogar Nacktbaden. Kurz gesagt: Sie können dort machen, was Sie wollen. Und sei es auch einfach mal nichts. Und bald noch mehr als bisher. Es wird nämlich – endlich – weitergebaut und -gestaltet. Ich bin mir ziemlich sicher: Spätestens wenn Sie unsere Titelgeschichte gelesen haben, machen Sie sich bei der nächstbesten Gelegen-

heit auf den Weg dorthin. Und dann immer wieder. Genießen Sie den Sommer! In Wiesbaden sowieso. Aber natürlich auch anderswo. Im September lesen wir uns wieder. Oder sehen wir uns schon im August? Ich freue mich auf meine Ausschank-Schicht für den guten Zweck am „Ihnen leuchtet ein Licht“-Benefiz-Stand vor dem Rathaus – beim Weinfest am Donnerstag, 17. August, ab 22 Uhr. Ich freue mich auf meine Schichtkollegen, Umwelt- und Verkehrsdezernent Andreas Kowol, Marktkirchenkanthor Thomas Frank und „Hesse Motor Sports Club“-Präsident Friedhelm Eickhorn. Und auf Sie?

Dirk Fellinghauer, sensor-Urlauber

PS: Gerade erfahre ich, dass der junge Wiesbadener Jakob Malkmus eine Tanzdemo von Mainz nach Wiesbaden organisiert: „Solidaritätsumzug für mehr Freiräume für Musik und Tanzkultur“, 25. August, 18 Uhr, ab Mainz Hauptbahnhof über den Rhein nach Wiesbaden zum Schlachthof. Gute Sache. Da simmer dabei!



(((6



(((16



(((36

Inhalt

- 6))) **Gelebte Utopie:** Der Kulturpark hat sich entwickelt – und wächst weiter
- 11))) **„Neues Kapitel der Wertschätzung“** – Gastbeitrag zum geplanten Kulturbeirat
- 12))) **Die Stimme von nebenan:** Podcasts aus Wiesbaden
- 16))) **So wohnt Wiesbaden:** Strom vom Dach – Solarhaus in Kloppenheim
- 18))) **Nach der Spielzeit ist vor der Spielzeit:** Staatstheater plant neue Saison
- 20))) **Familienbande:** Vier Brüder und ihre Band „My Friend The Immigrant“
- 22))) **Perlen des Monats & Veranstaltungskalender**
- 32))) **2x5-Interview:** Ilka Gilbert-Rolke, Pressesprecherin der Landeshauptstadt Wiesbaden
- 34))) **Open-Air-Fahrplan:** Festival-Highlights Juli/August
- 36))) **Explosive Tänze:** Capoeira
- 39))) **Geschäft des Monats:** Marinedepot in Schierstein
- 41))) **Ernährungsprojekt des Monats:** mannamobil
- 42))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

VRM GmbH & Co KG
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper
Erich Dombrowski Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

Objektleitung (Redaktions- & Anzeigenleitung)
Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Layout/Satz Thorsten Ullrich, www.175ipi.de

Titelbild Stefan Lochmann, www.sl-design.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Text Dorothea Angor, Anja Baumgart-Pietsch, Laura Ehlenberger, Hendrik Jung, Nadine Kuhnigk, Stefanie Pietzsch, Dorothea Rector, Falk Sinß, André Werner, Tamara Winter
Foto/Illustration Sven-Helge Czichy, Rainer Hefele, Marc „King Low“ Hegemann, Arne Landwehr, Kai Pelka, Jan Pieper, Nele Prinz, Christof Rickert, Daniel Sax, Samira Schulz, Peter Wolf, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team
Lektorat Hildegard Tischer, www.rhbt.de
Termine termine@sensor-wiesbaden.de oder wiesbaden-lokales@vrm.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. des Vormonats

Verteilung
WV Werbevertriebsgesellschaft mbH
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 41.000 Exemplare (20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
www.facebook.com/sensor.wi
www.twitter.com/sensorWI
www.instagram.com/sensor_wiesbaden

sensor Wiesbaden ist Mitglied in der Werbegemeinschaft Wiesbaden wunderbar und Medienpartner von ECHT Wiesbaden.

Wir danken unseren Förderabonnenten
Andrea Baermann, Peter Bläher, Michael Brandt, Dennis Centner, Sabine Drotleff, Patrick Ebeling, Fauth & Gundlach GmbH, David Geisberger, Barbara Haase, Talley Hoban, Kerstin Hennig, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Alexander-Kim Hardt, Dr. Julia Kleinhenz, Peter Kabelitz, Kai Klose (MdL), Kochwerkstatt Wiesbaden, Karsten Krämer, Sabine Krug, Frauke Lenz, Sven Moritz, Michaela Reuthe, Dirk Scharhag, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Markus Stein, Kerstin Stephan, SPD-Rathausfraktion, Ticketschmiede GmbH, Jens Uhlherr, Angela Vockel, Erika Wagner, Katrin Walsdorfer, Adriano Werner, Mihaela Zaremba.
www.sensor-wiesbaden.de/abo



KIEZKAUFHAUS

Einkaufen gehen? Das machen wir für Sie.

Bis 14 Uhr bestellen –
wir liefern noch am selben Tag.
www.kiezkaufhaus.de

Kiezkaufhaus @kiezkaufhaus

THE REFUGEE SOLIDARITY WALK WIESBADEN!

AM 1. JULI 2017 · 12.00 UHR
KULTURPARK SCHLACHTHOF WIESBADEN

FÜR VERTRIEBENE FAMILIEN.
FÜR FAMILIEN, DIE HELFEN.

MIT MENSCHEN WIE DIR!
VON 0 BIS 99 JAHRE:
DABEI SEIN VERBINDET.

DANKE-DEMO

Sag bloß!



Wiesbaden zum Nachschlagen
Dickes Ding: Das Wiesbadener Stadtlexikon ist fertig. Auf 1120 Seiten stehen 1700 Beiträge, geschrieben von über 300 Autorinnen und Autoren. Über zwei Kilogramm wiegt das gute Stück und gibt erstmals einen umfassenden Überblick über Vergangenheit und Gegenwart unserer Landeshauptstadt. Viel Naheliegendes, aber auch viel Unerwartetes aus 2000 Jahren Stadtgeschichte, steht drin. Vom Fleck weg sehr begehrt, ist es zu haben ab sofort im Buchhandel und im VRM-Kundencenter in der Langgasse 23.

Straßenfest(e) wiederbelebt

Nach einem Jahr Auszeit findet das Taunusstraßenfest in diesem Jahr wieder statt. „Die Beteiligten haben gemerkt, was fehlt, wenn es nicht stattfindet“, sagt Jusken Geiger, 1. Vorsitzender des Vereins „In der Taunusstraße“. Das Fest werde vom 1. bis 3. September „mit neuem Elan“ gefeiert. Statt des großen roten Teppichs auf der Straße selbst laden nun zwei rote Teppiche auf den beiden Bürgersteigen zum Flanieren. Näheres im nächsten sensor und auf www.sensor-wiesbaden.de sowie auf www.taunusstrasse.de. Man munkelt übrigens, ein weiteres Fest in unmittelbarer Nachbarschaft solle nach gleich vielen Jahren Auszeit wiederbelebt werden. Wir halten die Ohren offen ...

Kunsthau in Kostheim

Die DavisKlemmGallery, jahrelang am Kaiser-Friedrich-Ring beheimatet (früher Galerie Witzel), hat ihren Neubau bezogen – in Kostheim. Die erste Ausstellung im Steinernen Kreuz-Weg 22, „Werner Berges – Damals und heute“, zeigt Werke des Künstlers aus den 60er und 70er Jahren und Arbeiten aus den letzten Jahren. www.davisklemmgallery.de

Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-wiesbaden.de

Vision ist Wirklichkeit

Beim „Visionären Frühschoppen“ im Walhalla stellten die „Bar-Lappen“-Jungs ihre Vision eines Calisthenics-Parks in Wiesbaden erstmals vor. Nun wurde ihre Vision im Kulturpark Wirklichkeit. Seit der feierlichen Einweihung herrscht reger Betrieb an den Stangen, die offen für alle sind. www.facebook.com/pg/CalisthenicsWiesbaden

Kommen und Gehen – Gastronomie

Gut etabliert hat sich das nette „mocca – das kleine Café“ in der Oberen Webergasse. Funda und Cemal Atmaca verwöhnen ihre Gäste mit hausgemachten Salaten, Sandwiches und Toasts und unwiderstehlichen Kuchen. Endgültig Geschichte ist das „Chopan“, legendäre Anlaufstelle für äußerst lange Nächte in der Bleichstraße. Mehr als schade. Nächste Nutzung: Shisha-Bar. Ebenfalls aus und vorbei für die „Haar Couture Zollner“ plant nach einer kompletten Kernsanierung des Hauses am 22. Juli die Eröffnung seines Aveda-Salons in der Saalgasse. Er verlässt die besonderen Räume am Nassauer Hof, weil dort im Zuge eines Umbaus alle Geschäfte ausziehen müssen. Um die Ecke hat in der Oberen Webergasse der ökologische Kinderladen „Lilli & Bubbi“ eröffnet. Am Luxemburgplatz gibt es geschmackvollen Zuwachs: Marcin und Agata Pietrakowski bieten mit „Novaraum – Komfortables Wohnen“ moderne Küchen und Einbaumöbel nach Maß, Kleinmöbel und Wohnaccessoires. In der Wörthstraße 3 hat Yukiko Köhlerlert „Kikos Strickschule“ eröffnet.

Kommen und Gehen – Geschäfte

Wo „ewig“ das „Rheingold“ war, zieht ein Friseur ein. Allerdings nicht irgendeiner: „Haar Couture Zollner“ plant nach einer kompletten Kernsanierung des Hauses am 22. Juli die Eröffnung seines Aveda-Salons in der Saalgasse. Er verlässt die besonderen Räume am Nassauer Hof, weil dort im Zuge eines Umbaus alle Geschäfte ausziehen müssen. Um die Ecke hat in der Oberen Webergasse der ökologische Kinderladen „Lilli & Bubbi“ eröffnet. Am Luxemburgplatz gibt es geschmackvollen Zuwachs: Marcin und Agata Pietrakowski bieten mit „Novaraum – Komfortables Wohnen“ moderne Küchen und Einbaumöbel nach Maß, Kleinmöbel und Wohnaccessoires. In der Wörthstraße 3 hat Yukiko Köhlerlert „Kikos Strickschule“ eröffnet.



Sarah

29 Jahre,
Konzertgängerin und Podcast-Fan

Hallo. Wohin bist du gerade unterwegs?

Zu einem Konzert im „heimathafen“. Ich muss mich auch ein bisschen beeilen.

Wer spielt denn heute?

Juri. Das sind drei Jungs aus Köln, die Singer-Songwriter-Musik machen.

Cool. Und sind die gut?

Das werde ich gleich sagen können. (lacht) Aber ganz bestimmt!

sensor hat für die Juli-Ausgabe Wiesbadener ausfindig gemacht, die ihre eigenen Podcasts betreiben. Was hältst du davon?

Viel. Ich höre selbst welche – und stehe da inzwischen ziemlich drauf!

Welcher Podcast hat es dir zurzeit angetan?

Einer von zwei Mädels – über Liebe, Männer und andere Intimitäten. (lacht)

Und wann hörst du am liebsten rein?

Wenn ich auf dem Balkon in meiner Hängematte schauke und die Sonne scheint.

Falk Fatal

IM KRIECHGANG



Alter, was ist los mit dir? Ich dachte, wir hätten einen Deal. Du lässt mich in Ruhe, und ich beklage mich nicht über dich. So sind wir viele Jahre gut ausgekommen. Ich konnte mein Leben auf der Überholspur führen, und du schicktest mich nur alle paar Jahre in den Straßengraben. Das war fair. Das war ein Deal. Doch du hast ihn nun aufgebrochen. Du hast unseren Deal zunichte gemacht.

Es ging langsam los. Mit der Arthrose im Fußzeh. Das ist zwar unangenehm, aber im Großen und Ganzen noch okay. So ein Fußzeh ist nicht schlimm. Der ist zur Not verzichtbar. Man kann auch ohne ihn mit beiden Beinen im Leben stehen. Eventuell muss man etwas das Gewicht verlagern. Aber so what.

Doch neulich dieser Hexenschuss. Das war zu viel! Das war überhaupt nicht nett. Da hast du mich derbe auf die Bretter geschickt und gekonnt die Situation ausgenutzt. Denn ich war alleine zuhause. Niemand da, der mir helfen konnte. Die nächsten Stunden verbrachte ich wimmernd im Kriechgang. Die Ibuprofen-Tabletten, die mein Leid hätten lindern können, lagen nämlich im obersten Fach des Wandschranks. Gar nicht so einfach, die zu erreichen, und vor allem sehr schmerzhaft, wenn man sich nicht aufrichten kann. Du hast dich wahrscheinlich köstlich amüsiert, wie ich vor Schmerz gebeugt auf der Trittleiter balancierte und versuchte, mit dem Staubsaugerrohr die Tablettenpackung aus dem Fach zu wischen. Vielen Dank für diese unbeschreibliche Erfahrung.

Aber ich bin ja selbst schuld. War ich früher ein Fitness-Freak, der zwei bis dreimal die Woche in der Muckibude den Musculus latissimus dorsi und den Musculus rectus abdominis trainierte, habe ich mich zum Fitness-Faultier entwickelt. „Binding und Buletten statt Crunches und Chia-Samen“ war mein Motto.

Alter, deshalb nehme ich dir den Hexenschuss auch nicht wirklich übel. Vermutlich wolltest du mich gar nicht quälen, sondern in einer konzentrierten Aktion aller Körperteile und Organe einen Warnschuss abfeuern. Und du hast Erfolg gehabt. Ich bin jetzt ein Hexenschuss-Ha-

ter. So was will ich nicht mehr spüren. Ich habe mich auch gleich bei Daniel Aminatis' „Bosstransformation“ angemeldet (Weil mir sein Werbespruch: „Es gibt Wichtigeres als gut auszusehen. Aber es gibt nichts Wichtigeres als sich gut zu fühlen“, deutlich besser gefällt als Detlef D. Soosts „I make you sexy“). Auch meinen Lebenswandel habe ich gründlich auf den Prüfstand gestellt. Vorbei die Zeiten, in denen ich mich wie ein Bauarbeiter ernährte. Der Rollbraten-Rowdy wird zum Quinoa-Connoisseur, der Hedonismus-Heini gibt jetzt den Dinkel-Dandy! Und meine Zigaretten, die rauche ich jetzt nur noch ohne Zusatzstoffe! Ich habe gehört, das sei gesund.

In diesem Sinne: Lasst euch den Sommer schmecken!

Mehr Falk Fatal: fatalerror.biz

Rekordstadt Wiesbaden

Für ihren gelinde gesagt suboptimalen Umgang mit den Bedürfnissen von Fahrradfahrern ist Wiesbaden berühmt-berüchtigt (trauriger Rekord: fahradunfreundlichste Stadt Deutschlands). Ganz anders sieht es beim motorisierten Verkehr aus. Hier wurde die Kfz-Zulassungsstelle Wiesbaden nun im ADAC-Test zur besten im ganzen Land gekürt. Pluspunkte sammelte die hiesige Fahrerlaubnis- und Zulassungsbehörde unter anderem für gute Online-Services, kompetentes Service-Telefon, kostenloses W-Lan und kurze Wartezeiten mit Termin. Abzüge gab es für lange Wartezeiten ohne Termin und fehlende App- oder Mobilversion der Webseite. (Welche Rekorde kennen Sie? Mail an hallo@sensor-wiesbaden.de. Alle Rekorde unter <http://www.wiesbaden.de/tourismus/wiesbaden-erleben/rekorde/>)

Gelebte Utopie

DER KULTURPARK IST ZU EINEM EINZIGARTIGEN TREFFPUNKT HERANGEWACHSEN. NACH EINER ZEIT DES STILLSTANDS GEHT ES NUN AUCH MIT DEM WEITEREN AUSBAU VORAN. MEHR PLATZ FÜR NOCH MEHR GESTALTUNG UND ENTFALTUNG.

Text: Tamara Winter Fotos: Samira Schulz



(((An alles gedacht. Auch für Abkühlung ist im Kulturpark gesorgt.)))

Auf einer temporären Bühne rockt die Grungerock-Band Skuff. „Eine Mischung aus Nirvana und Queens of the Stone Age“, meint einer im Publikum. Direkt hinter dem Schlagzeug spielt eine Gruppe unbeeindruckt von den harten Sounds Beachvolleyball. Geht der Blick nach rechts, lässt sich beobachten, wie sich Jungs und auch Mädels an den Stangen des neuen Calisthenics-Parks verausgaben. Im Rücken wird derweil das „Currywurst Bankett“ vorbereitet, bei dem der beliebte Snack in Kürze an einer Tafel mit weißen Tischdecken serviert werden wird. Das FKK-Gelände nutzt gerade niemand, dafür chillt eine Gruppe Geflüchteter neben den Containern, die auch ein Bienenhotel beherbergen. Immer mitten drin im Geschehen: „Hans“, gute Seele mit Legendenstatus, der Pfandflaschen sammelt und den besten Draht hat zu den vielen völlig unterschiedlichen Menschen, die hier zusammenkommen. Was erleben wir hier? Einen total typischen Abend im Kulturpark. Ein total entspanntes und gleichzeitig äußerst spannendes, Neben- und Miteinander, das einzigartig sein dürfte in Wiesbaden. Eine gelebte Utopie?

Konzerte, DJs, Graffiti, Straßentheater, Sport ... Das Angebot an Kultur- und Freizeitgestaltung auf dem Gelände an der Murnaustraße ist groß und lockt Menschen aller Generationen an. Für Kulturdezernent Axel Imholz ist es gar „als Gesamtensemble ein kultureller Ort, der deutschlandweit seinesgleichen sucht.“ Es wird im Kern von fünf Akteursgruppen auf dem großflächigen Grundstück im Salzbachtal gestaltet. Neben dem Schlachthof, der 2015 gemeinsam mit dem angeschlossenen Lokal 60/40 den restaurierten Wasserturm bezogen hat, beteiligen sich auch die Kreativfabrik und das Murnau Filmtheater an der eindrucksvollen Nutzungsvielfalt des Parks. Zusammen mit den Betreibern des beim städtischen Amt für soziale Arbeit angesiedelten



Erlaubt ist, was gefällt. Wer in den Kulturpark geht, kann dort sehr aktiv werden. Oder auch einfach nur abhängen.

Projekts Kultur im Park (KiP) werden die Aktivitäten koordiniert und abgestimmt. Die Besonderheit liegt in der möglichst freien Nutzung des Parks, an der sich jeder beteiligen kann. Aber nicht muss: Man kann hier auch einfach jenseits der Angebote tun, wonach einem ist. Oder auch einfach gar nichts tun.

KiP regt vieles an – und lässt alles zu

Das Projekt KiP wurde im April 2012 ins Leben gerufen. Koordiniert wird es unter der Leitung von Dietmar Krahe vom Amt für Soziale Arbeit. Neben ihm besteht das Projekt aus zwei weiteren festen Mitarbeitern, Peter Beck und Bartholomäus Wischniewski. Gemeinsam kümmern sie sich um alles Organisatorische und sind von April bis Oktober fast täglich vor Ort – zu erkennen an der bei ihrer Anwesenheit gehissten Flagge. Ihre Aufgabe ist es, die vielfältige und friedliche Nutzung des Kulturparks zu fördern. Zu diesem Zweck initiieren sie verschiedenste Veranstaltungen, Aktionen, Workshops und Musikevents. Immer freitags gibt es ab 18 Uhr ein Theater- oder Konzertevent, und jeden Samstag legen wechselnde DJs im Park auf. Selbstverständlich ohne Eintrittspreise oder Absperrungen des Geländes. Die Musikveranstaltungen werden technisch von der Kreativfabrik unterstützt. Außerdem regen Krahe und sein Team zur Selbstorganisation der Nutzerinnen und Nutzer an. So können auch Einzelpersonen und Gruppen das kulturelle Potenzial des Parks voll auszuschöpfen.

Gruppierungen wie der Wiesbadener Jongliertreff haben hier einen geeigneten Ort für ihre wöchentlichen Treffen gefunden. Fast jeden Montag in den sommerlichen Abendstunden wird Diabolo gespielt oder Partnerakrobatik betrieben. Eine derartige Nutzung ist unkompliziert, bedarf keinerlei Absprache mit den Anliegern. Bartholomäus Wischniewski beschreibt, was sein Team mo-



Drängendes Problem. Auch die Toilettenfrage soll nun endlich gelöst werden.

tiviert: „Wir finden die Tage am schönsten, wo verschiedene Veranstaltungen auf dem Gelände parallel laufen. Wenn am selben Tag zum Beispiel ein Fahrradkorso im Kulturpark endet, der mit Livemusik empfangen wird und wenige Stunden vorher ein Streetfoodfestival beginnt, gibt es viel zu erleben, und es treffen lauter nette Menschen aufeinander.“ Das soll natürlich so weitergehen: „Wir sehen auch in Zukunft großes Potenzial für diese bunte Vielfalt. Sie gehört hierher. Das macht den Platz eben so spannend. So viele verschiedene Menschen betreiben hier gemeinsam Kultur. Weit und breit gibt es eigentlich nichts Vergleichbares in der Region.“

Gemeinsame Programmgestaltung

Die Besucher des Kulturparks wissen das große Engagement der verschiedenen Akteure zu schätzen. Aber wer genau welchen Beitrag zu den Aktivitäten vor Ort leistet, ist für die Gäste eher nebensächlich. Johanna Kuby ist 32 Jahre alt und arbeitet als Fotoassistentin in Frankfurt. Sie verbringt regelmäßig ihre Freizeit vor Ort und stellt fest, wie die Kooperation auf das Publikum wirkt: „Ich sehe, dass um den Schlachthof herum der Austausch wächst. Vor dem letzten Punkkonzert von Descendents in der großen Halle, gab es im Vorprogramm einen thematisch passenden Film zur Band im Murnau Filmtheater. Da kommt man gleich richtig in Stimmung für seinen Lieblingsact.“ Sie erinnert sich: „Der Schlachthof hat sich als einsamer Kämpfer diesen kulturellen Freiraum erarbeitet, und die Kreativfabrik sowie das Murnau Filmtheater und KiP haben auch ihren Beitrag geleistet. Nach und nach wuchs in den letzten Jahren die Qualität des gemeinsamen Programms. Es gibt viel Platz und mittlerweile arbeiten dort auch alle gemeinsam an der spannenden und lebhaften Kultur.“

Was viele auch nicht wissen, ist, dass die Kreativfabrik bereits 2002 aus der Initiative für einen Kulturpark entstanden ist. Damals gab es vor Ort noch keine Grünflächen. Einige kreative Köpfe schlossen sich zusammen, um das großflächige Areal zu beleben. Vom 1. bis 3. September wird die Kreativfabrik ihr Jubiläum gemeinsam mit den anderen Anliegern im Kulturpark feiern.



Freiraum für alle(s). Und Talente ohne Ende.



Der Mann mit Hut ist Hans. Und er ist eigentlich „der“ Mann im Kulturpark.



Flexible Nutzung, ein Grundprinzip des Kulturparks. Wo hier Fahrräder stehen, stehen jeden Freitag Musiker auf der Bühne und spielen schöne Sonnenuntergangs-Konzerte.

Aktuelle Baumaßnahmen

Bis dahin wird der Park aber noch einigen Veränderungen unterzogen, die bisherige Fläche soll sich in den nächsten Wochen und Monaten verdoppeln. Die Calisthenics-Anlage im vorderen Bereich wurde bereits Anfang Juni in einem feierlichen Wettkampf eröffnet und wird bestens angenommen. Mit Reckstangen und Barren bietet die Anlage vielfältige Trainingsmöglichkeiten für jedermann und jederzeit. Sie ist auf Initiative der lokalen Street Workout- und Calisthenics-Szene entstanden und wurde bei der Umsetzung vom KiP-Team unterstützt. Auch neue Skate-Elemente sind bereits umgesetzt worden. Und schon in wenigen Wochen sollen der Bereich der Liegewiese im Südteil sowie Graffitiwände nach Vorstellung lokaler Graffitikünstler fertig sein. Endlich erhält das Gelände dann auch die dringend benötigten öffentlichen Toiletten. Sie waren bereits zu Beginn der Planung angedacht, wurden aber im Zuge der Durchführung wiederholt vonseiten der Stadt zurückgestellt. Die restlichen Baumaßnahmen bestehen überwiegend aus Funktionsflächen wie Anlieferwege für den Schlachthof. Dazu gehören zudem notwendige Parkplätze, die der Schlachthof nachweisen muss, um ein Kulturzentrum dieser Größe zu betreiben.

Action und Erholung

Die Planierarbeiten rollen bereits wieder, um den Bereich hinter der großen Halle des Kulturzentrums nutzbar zu machen. Die neuen für Umwelt und Kultur verantwortlichen Dezernenten Andreas Kowol (Die Grünen) und Axel Imholz (SPD) baten hier kurz nach ihren Amtsübernahmen zum Ortstermin und treiben die Weiterentwicklung dieses zuletzt weitgehend brachliegenden Teils bereits seit einigen Wochen voran. Hier wird an einer tollen Zukunft gearbeitet – und dunkler Vergangenheit gedacht: In diesem Parkbereich befindet sich die historische „Schlachthoframpe“, von der aus einst die Nazis Wiesbadener Juden nach Theresienstadt deportieren ließen. Seit 2010 dient sie als Mahnmahl und Gedenkort.

Nachdem die umliegende Fläche modelliert und begrünt wurde, steht Interessierten nun eine Multifunktionsfläche zum Skaten und für Streetball zur Verfügung. Sie kann aber auch flexibel für andere Zwecke genutzt werden. Neben der neuen Liegewiese werden den Besuchern bald Grillplätze zur freien Nutzung bereitgestellt. Der Wiesbadener Sportclub „La Boule Joyeuse“ erhält 16 neue Bahnen, die er gut gebrauchen kann. Die Mitglieder des Vereins sind in der Bundes- und Hessenliga vertreten. Sie engagieren sich schon seit einiger Zeit auf dem Areal und freuen sich jederzeit über neue Gesichter. Der Boulebereich ist sowohl für Anfänger als auch für erstklassige Turniere geeignet. Wer kein Interesse hat, die Kugeln rollen zu lassen, kann nebenan auf der Wiese eine ruhige Kugel schieben und chillen.

Flexible Funktionsräume

Mit der Fertigstellung des Bauabschnitts im Südteil ist zumindest der Punkt erreicht, an dem vonseiten des Grünflächenamts keine weitere Finanzierung für Bebauung vorgesehen ist. Dietmar Krahl erklärt, worauf es bei den vielen Neuerungen ankommt: „Alle Teile des Parks sind so angelegt, dass sie flexibel nutzbar bleiben. Es gibt kaum Räume, die praktisch nur für eine Funktion verwendbar sind. Fast alle fest installierten Elemente wurden bei der Planung soweit an den Rand des Geländes gesetzt, dass genügend Raum bleibt für Festivals, Open-Air-Konzerte und vieles mehr.“ So entstehen keine Hindernisse für eine freie Nutzung. Von großer Bedeutung ist natürlich die Sicherung der Fluchtwege, auch bei großen Events. Diese sollen in Zukunft noch häufiger werden. „Mit den neuen Funktionsräumen entstehen auch Räume, wo man ohne Pfützen und matschige Füße Flohmärkte und alles Mögliche machen kann. Eine Boulebahn ist natürlich nicht nur eine Boulebahn, sondern kann genauso gut als eine Fläche für Flohmärkte oder Foodfestivals gebraucht werden“, betont Dietmar Krahl die Flexibilität des Geländes.

Regelmäßige Runden

Das KiP-Team schickt wöchentlich einen Newsletter an die Kreativfabrik und die anderen Anlieger. Er informiert über aktuelle Geschehnisse und vermittelt zwischen Vertretern des Parks und Initiativen, die sich mit kreativen Ideen und konkreten Visionen einbringen möchten. Vor Ort tauscht man sich ständig aus. Bei den jeweiligen Plenumstreffen zu Jahresbeginn werden die verschiedenen Programme aufeinander abgestimmt. Die sogenannte Sicherheitsrunde mit der Polizei und dem Ordnungsamt ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Kooperation, um die vielfältige Nutzung und das bunte Treiben im Park optimal zu schützen. Janne Muth, 29 Jahre, wurde kürzlich zum 1. Vorsitzenden der Kreativfabrik gewählt. Er beschreibt ein Phänomen, das man gut in Kreisen Kulturschaffender kennt: „Man kann im eigenen Laden, im eigenen Projekt, nicht mehr als Gast kommen. Die Arbeit holt einen im-



Spontane Poolparty. Kein Tag ist wie der andere im Kulturpark.



Haben allen Grund zu guter Laune: Bartholomäus Wischniewski (links) und Peter Beck schmeißen gemeinsam mit Dietmar Krahl den „Laden“. Ihr Credo ist es, vor allem ganz vieles zuzulassen. Und sie fahren bestens damit.

mer wieder ein. So geht es mir aber tatsächlich überhaupt nicht!“ Janne ist zudem schon länger als DJ tätig und hat die angesagte Veranstaltungsreihe „Circus Lunae“ mit House- und Technomusik ins Leben gerufen.

Platz für alle und alles

„Ich bin auf fast jeder Veranstaltung der Krea. So nennen wir die Kreativfabrik intern. Die Veranstaltungen vom befreundeten Schlachthof, die unglaublich kreativen Projekte von Kultur im Park und das Ausnahme-Filmprogramm der Murnaustiftung sind so vielfältig, dass ich oft nur schwer entscheiden kann, wo ich hingeh.“ gesteht er lächelnd. Doch auch Erholungssuchende sind im Kulturpark gut aufgehoben, meint Janne: „Bei schönem Wetter einfach draußen auf der Wiese zu sitzen oder vielleicht im 60/40 mal wegen des großen Andrangs auf sein Essen zu warten, selbst das macht Spaß!“. Er stellt fest: „Ich muss eigentlich aufpassen, dass ich nicht zu viel Zeit auf dem Gelände verbringe und den Rest der Welt vergesse“. Wie Dietmar Krahl bereits im sensor-2x5-Interview betonte, ist im Kulturpark genug Platz für alle und alles. Wer Interesse hat, Ideen weiterzugeben oder eigene Visionen auf dem Gelände zu verwirklichen, hat jederzeit die Möglichkeit, sich vor Ort mit den Mitarbeitern auszutauschen oder per Email Kontakt aufzunehmen. Man freut sich über alle Engagierten, die sich an der Gestaltung und Nutzung des Parks beteiligen!

www.kulturpark-wiesbaden.de

Klein
Backen mit Laib und Seele.

Wir backen in der Stadt, für die Stadt!

***GUTSCHEIN:**

 = 1/2 Preis

Snack + Getränk = halber Preis

Gegen Vorlage dieses Gutscheins, erhalten Sie von uns einen Snack und ein Getränk zum halben Preis. *Ausgenommen sind Saisonartikel.

Hier finden Sie uns:

- Klarenthaler Straße 10
- Bleichstraße 24
- Bismarckring 25
- An den Quellen 10
- Adelheidstraße 34 (Ecke Moritzstraße)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihre Bäckerei Klein

Handwerkskammer Wiesbaden

200 Jahre auf 2-Rädern

1817 2017

Gehen Sie mit uns auf eine Zeitreise

Vernissage
Di. 4. Juli 2017 um 18:30 Uhr

Ausstellung
Mi. 5. Juli 2017 – Mi. 19. Juli 2017

Öffnungszeiten
Mo. – Do. 7 – 18:00 Uhr
Fr. 7 – 16:30 Uhr

im Meistersaal der Handwerkskammer Wiesbaden,
Bierstadter Straße 45, 65189 Wiesbaden

LANDESHAUPTSTADT

In Wiesbaden gibt es

35.000

Häuser, die mit Solarenergie Strom einfach selber machen können.

Gehört Ihr Haus auch dazu?
Jetzt rausfinden auf
wiesbaden.de/mein-Haus-kanns

ProKlima
Wiesbaden für den Klimaschutz

WIESBADEN
Umweltamt

www.wiesbaden.de/mein-Haus-kanns

AFTER WORK SHIPPING
MAINZ / WIESBADEN

Sommer auf dem Rhein. Wir machen die Leinen los.

Boarding 18:45 Wiesbaden-Biebrich
Boarding 19:15 Mainz-Fischtor

WWW.PRIMUS-LINIE.DE
FRANKFURTER PERSONENSCHIFFFAHRT ANTON NAUHEIMER GMBH
MAINKAI 36 | 60311 FRANKFURT AM MAIN

Neues Kapitel der Wertschätzung

WIESBADEN BEKOMMT EINEN KULTURBEIRAT.
DAS IST BESCHLOSSENE SACHE.
ABER WIE SOLL ER KONKRET AUSSEHEN?
DAS ERKLÄRT DOROTHEA ANGOR IN IHREM GASTBEITRAG.



Das hochkulturelle Staatstheater gehört ebenso zur Wiesbadener Kulturlandschaft ...



... wie das undergroundige „Sabot“. Die Wiesbadener Kultur vieler Sparten und Spielarten soll sich im neuen Kulturbeirat wiederfinden und Gehör finden.

Die Kooperation wird erstmals am Freitag, 30. Juni, um 17 Uhr im Kulturforum am Schillerplatz (gegenüber Dernsches Gelände) ihren Vorschlag zur Ausgestaltung des Beirates der Öffentlichkeit vorstellen und zur Diskussion stellen.

Endlich! Wiesbaden wird einen Kulturbeirat einrichten. Darauf haben sich die Kooperationspartner SPD, CDU und Grüne im Rathaus verständigt. Es gibt tatsächlich eine beachtliche Anzahl von Kulturbeiräten in Deutschland: In anderen Städten funktioniert es auch. Interessanterweise wurden die meisten Kulturbeiräte in anderen Städten zu dem Zeitpunkt eingerichtet, als auch dort das Aufstellen eines Kulturentwicklungsplanes anstand. Und auch dieser ist ja für Wiesbaden beschlossen. Eine elementare Aufgabe des Beirates wird es folglich sein, dessen Erarbeitung, Evaluierung und Fortschreibung zu begleiten.

Erklärtes Ziel: Stärkung des kulturellen Lebens

Ebenso führten wir eine ganze Reihe Gespräche mit Kulturschaffenden und waren für deren Ideen und Anregungen äußerst dankbar. Unsere Verhandlungen wurden von einem breiten Konsens getragen, dass ein Beirat für Kultur ein Gewinn für diese Stadt ist: Ein unabhängiges Gremium, das die relevanten Fragen der Kulturpolitik erörtert, bewertet und so die Rathauspolitik berät. Ebenso kann der Kulturbeirat ausdrücklich auch eigene Initiativen zu kulturpolitischen Fragen ergreifen. Hier eröffnet sich die Chance, die Kulturpolitik unserer Stadt aktiv mitzugestalten. Die erklärte Zielsetzung der Kooperation ist es, so zu einer Stärkung des kulturellen Lebens beizutragen und ein Miteinander der vielfältigen kulturellen Aktivitäten in der Stadt zu fördern. Wir meinen es ernst mit der Stärkung der Kulturpolitik in Wiesbaden, da wir deren Bedeutung für das urbane Leben unserer Stadt und nicht zuletzt auch deren Bedeutung für die Strahlkraft Wiesbadens „in die Welt“ unterstreichen wollen.

13 gewählte Kulturschaffende, 8 politische Vertreter

Die Zusammensetzung stellen wir uns so vor: Dem Beirat werden dreizehn Kulturschaffende und acht politische Vertreter mit Stimmrecht angehören, der Kulturdezernent und die Kulturverwaltung nehmen beratend an den Sitzungen teil. Vier Institutionen sehen wir gesetzt: das Staatstheater, die VHS, das Museum Wiesbaden und die IHK (Kreativwirtschaft). Es liegt in der Verantwortung der Institutionen, welche Personen sie entsenden. Die übrigen Mitglieder werden auf Basis einer Nominierungsversammlung ermittelt. Bei dieser Versammlung haben, als ersten Schritt vor

Spartenzuschreibung besetzt werden können, oder aber dass besonders „kandidatenstarke“ Sparten doppelt besetzt sind.

Künstler, Kulturschaffende, Kreative: Kandidiert!

Unser Ziel ist es, dass der Kulturbeirat eine bestmögliche, breite Widerspiegelung der Kulturschaffenden unserer Stadt abbildet! In der geplanten Urwahl sind zudem alle wahlberechtigten Wiesbadenerinnen und Wiesbadener aufgerufen, sich zu beteiligen. Wir rufen Künstler, Kulturschaffende und Kreative ausdrücklich zur Kandidatur auf und wünschen uns, dass der Kulturbeirat von allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern getragen wird. Nach der Vorstellung der Kandidaten wird es einen angemessenen Zeitraum geben, zu dem eine Stimmenabgabe möglich ist. Stehen die gewählten Mitglieder des Beirates fest, werden sie für zwei Jahre berufen. Der Vorsitz wird vom Beirat aus den Reihen der kulturschaffenden Mitglieder gewählt, die Stellvertretung aus den Reihen der vertretenen Fraktionen.

Wir freuen uns darauf, mit der Konstituierung des Kulturbeirates in der zweiten Jahreshälfte 2017 ein neues Kapitel der Wertschätzung von Kulturschaffenden und Bürgerinteressen aufzuschlagen.

Dorothea Angor ist kulturpolitische Sprecherin der Grünen-Fraktion im Rathaus. Ihre Verhandlungspartner zur Ausgestaltung des Kulturbeirates waren Kulturdezernent Axel Imholz, Hendrik Schmehl (SPD) und Bernhard Lorenz (CDU).



Fotos: Sven-Helge Czichy, Dirk Fellinghauer, Peter Wolf

Die Stimme von nebenan

WAS WIESBADENER SO BEWEGT, SENDEN SIE VERSTÄRKT IN DIE WELT. ABRUFBAR IMMER UND ÜBERALL. PER PODCAST. ZU BESUCH BEI AKTEUREN MIT GANZ UNTERSCHIEDLICHEM SENDUNGSBEWUSSTSEIN.

In Falk Sinß' „Polytox“-Podcast geht der Punk ab, aber auch weit mehr als das.



Eine (im besten Fall) angenehme Stimme, die eine gute Stunde lang aus dem Nähkästchen plaudert und dabei über mal mehr, mal weniger nützliche Angelegenheiten philosophiert: Das nennt sich Podcast. Auch in Wiesbaden mausert sich diese mediale Freizeitgestaltung als Alternative zu langweiligem Fernsehprogramm oder nerviger Radiowerbung. Podcasts lassen sich von jedermann recht einfach überall produzieren, im heimischen Wohnzimmer, im Park oder in einer Bar. Und sie lassen sich überall – und jederzeit ab Abruf – anhören. Unterschiedlichste Persönlichkeiten werden los, was ihnen so auf der Seele brennt, sei es Liebe, Lust, der Job, die Welt im Ganzen oder auch nur über recht banale Alltäglichkeiten.

Enno Uhde ist einer von ihnen: Der 43-jährige stadtbekannt Tausend-sassa ist einer der Vorreiter unter den Podcastern. Seit letztem Jahr erhebt er regelmäßig seine Stimme vor den Ohren der Stadt: „Ein Podcast ist genau das Richtige, um Wiesbaden mit einer angesagten Innovation zu bespielen.“ Da er sich viel in der Gründerszene herumtreibe und so auch

oft mit neuen Trends in Berührung käme, sei für ihn klar gewesen, auf diesen Zug, der gerade rasant Fahrt aufnimmt, aufspringen zu wollen. Mit dem Projekt „Wlansinn“ und dem Internetportal „wiesbaden.eins.de“ bewies Uhde bereits ein Händchen bei der Umsetzung innovativer Konzepte – und nun erneut mit „Wiesbaden Radio & Show“. Im Fokus seines Podcasts stehen ganz klar die Bewohner der Stadt und ihre Geschichten. Uhde führt regelmäßig „inspirierende Gespräche mit Wiesbadener Helden“. Die Produktion gehe er sehr „amerikanisch“ an, er habe von Anfang an in Staffeln gedacht. „Und im Sommer kommen wieder pro Woche drei Podcasts raus.“

Inzwischen hat der kreative Kopf in achtzig Episoden unzählige Gespräche geführt. Da seien manche Augenblicke natürlich in besonderer Erinnerung geblieben: „Morgens um acht Uhr, so gar nicht meine Zeit, wartete ich beim früheren Wirtschaftsminister und damaligen FDP-Landtagsfraktionsvorsitzenden Florian Rentsch. Als er dann kam, hatte ich noch gar keine Stimme. Oder das Exklusiv-Interview mit Jörg Lich-

tenberg zur Schließung des Gestüts, oder aber...“ Enno Uhde hat Gefallen an seiner Rolle als Podcaster gefunden: „Es ist ein tolles Medium, weil es dir die Informationen bringt, die du abonniert hast, du lernst Menschen kennen, die du vorher nur vom Namen her kanntest, und hast viel zu lachen.“

Leidenschaft für Situationskomik Gesprächig und offen für Neues sind auch Julian Leithoff und sein Podcast-Kollege André Georg Haase. Das Herz des 29-jährigen Betriebswirts schlägt für die Bühne und gute Unterhaltung. Nachdem er für einige Zeit im Hessischen Staatstheater aktiv war und auch solo auf Bühnen unterwegs ist, keimte der Gedanke auf, mit einer eigenen Produktion an den Start zu gehen. Durch Zufall traf er André Georg Haase, einen 31-jährigen Impro-Künstler und Werbetexter mit zugleich äußerst werbereifer Stimme. „Irgendwie passt die Chemie“, sind sich beide einig. „Zwischen uns entwickeln sich coole, lebendige Momente. Vor dem Mikro klappt das nicht mit jedem.“ Bereichert von diesem Miteinander, quatschten sie inzwischen in einer Reihe an Folgen ihres Podcasts „Die Therapie“ über Sinniges und Sinnloseres. Hinter Episodentiteln wie „Urlaub in Moll“, „Keine Busfahrt ohne Brusttasche“ oder „Alt und verachtenswert“ steckt die geteilte Leidenschaft zur Situationskomik. Damit die entstehe, müsse aber jeder auf den anderen eingehen. „Dann kann wirklich alles passieren“, verraten sie. „Wir setzen uns zwar ein grobes Thema“, gibt Haase preis, „was daraus wird, wollen wir aber nicht planen.“ Das Ergebnis sind ungezwun-

gene Konversationen über Bartlängen, fehlende Führerscheine und ausgefeilte Geschäftsideen, so zuletzt geschehen bei der Folge „Cheabydo“, die immer Sommer erscheint. Hinter dem Namen ihres Podcasts verbirgt sich der Anspruch, „ohne Angst frei heraus zu sagen, wonach uns ist.“ Und von „Therapie“-Sitzung zu Sitzung trauten sie sich mehr. Dass das auch auf Nicht-Gefallen stößt, ist beiden bewusst: „So what“, erwidern sie entspannt. „In der Comedy wird nun mal eben ehrlich mit Klischees gespielt.“ Vielleicht mache das den Podcast-Trend aus. „Es ist echt – und nicht geskriptet!“ Mit ihrer „Therapie“ jedenfalls haben sie es schon in die Top 20 der iTunes-Charts in der Kategorie „Comedy“ geschafft.

Subkultur, Punkrock, Hardcore auf Sendung Acht Folgen hat Falk Sinß seit Ende letzten Jahres bereits zu Mikro gebracht. Der professionelle Journalist, ausgestattet mit einer subkulturellen Spürnase und als Kolumnist „Falk Fatal“ auch im sensor präsent, ist nun auch zu hören: „Polytox“ ist der Titel seines Podcasts und zugleich Onlinemagazins, das er schon länger betreibt. Sein Angebot hat der Punk-Liebhaber also um Audio-Aufnahmen erweitert: „Ich stehe selbst auf Podcasts.“ Als Mainzer Student sei er bereits vor gut zehn Jahren Fan davon geworden. „Der Trend kam aus den USA, inzwischen gibt es aber auch viele gute deutsche Produktionen.“ Sinß verfügt zudem über „minimale Radioerfahrung“. Diese, gepaart mit einer grundlegenden Experimentierfreude – als Journalist probiere er sich medial gerne aus –, animierten ihn dazu, Ausschnitte

Aufnahme läuft – im Wiesbadener Nobelhotel. Enno Uhde (rechts) nimmt seinen Podcast „Wiesbaden Radio & Show“ gerne direkt bei seinen Gesprächspartnern auf, hier bei Cem Yoldas (links) im „Nassauer Hof“. Als Co-Moderator hat Mr. „Lust auf Wiesbaden“ Andreas Rolle eingecheckt.

Foto: privat



und Gedanken seines Lebens aufzuzeichnen. Bei ihm geht es dabei primär um Subkultur, Punkrock und Hardcore. Eine Podcast-Folge dauert im Schnitt eine Stunde. Produziert wird einmal monatlich bei ihm daheim – und das recht flexibel: „Es gibt keinen identischen Ablauf.“ So läuft bei „Polytox“ mal ein Interview, so zum Beispiel über Skype mit dem New Yorker Künstler Mark Roberts, mal eine Konzertrezension, und mal wird „mit einem Kumpel einfach losgequatscht“, verrät der Musikfreund mit Expertise. „Und natürlich läuft auch Musik.“ Was er sich für seine Stadt wünscht? „Noch mehr Subkultur wäre schön!“

Ein Outlet für den Unsinn in den Köpfen Last but not least: die drei Podcastster aus dem hippen Norden, genannt Mikrodilettanten. Phil Schmidt, Gero Langisch und Nicolas Semak produzieren seit 2009 in Berlin. „Eigentlich war der Plan, eine Village-People-Coverband zu gründen, da jedoch keiner Polizist, Bauarbeiter oder Indianer ist, blieb uns dann nur noch der Podcast“, sagt Schmidt lachend. „Nicolas und Phil kennen sich schon seit mindestens 100 Jahren“, erzählt Langisch. „Beide sind sie aus Hessen. Und Phil, na, der ist aus Wiesbaden. Ich weiß, dass es hier recht grün sein soll und kenne den Schlachthof, bei

dem ich im Zuge meiner Punkrockvergangenheit nicht nur einmal vorbeigeschaut habe. 'n geiler Laden!“ Durch Zufall hätten sich die drei in Kreuzberg kennen gelernt. „Warum Podcast?“, fragen sie und geben die Antwort gleich selbst: „Wir brauchten alle ein Outlet für den Unsinn, der in unseren Köpfen rumschwirrt. Wir haben wohl alle ein großes Mitteilungsbedürfnis. Dass wir diese dysfunktionale Männer-WG aufnehmen und ins Internet schmeißen, lag irgendwie nah.“ Seither debattieren und philosophieren die redseligen (Wahl-)Berliner regelmäßig über Krankheiten, Hitler und ungeklärte Mordfälle. Waschmaschinen, Stalin und das Leben als 40-jähriger Hipster seien aber auch bevorzugte Themen. „Anfangs konnten wir uns nicht vorstellen, dass sich das mehr als zehn Besoffene tatsächlich anhören“, sagen sie. Dem zum Trotz hätten die Mikrodilettanten aber über die Jahre eine äußerst treue Hörerschaft gefunden – und der lasse sich mitunter eine gewisse Sympathie zum Nerdtum nachsagen. „Radio und Fernsehen kann das nicht liefern“, sagt Langisch. „Der Podcast hingegen kann jede Nische bedienen. Es muss nur einer ein Mikrofon vor sich stellen und losreden.“

Laura Ehlenberger
Fotos Kai Pelka

Nicht gesucht, aber gefunden. Julian Leithoff (rechts) hatte die Idee zum „Die Therapie“-Podcast. Und hat in André Georg Haase genau den Partner getroffen, mit dem die Chemie stimmt.



FÜR GARDEROBE KEINE HAFTUNG
WIR SPIELEN ALLES!
AUSSER GEWÖHNLICH!

sensor
präsentiert

AUF DEM NERO BERG

14. WIESBADENER IMPRO THEATER SOMMER

impro-sommer.de

vom **30.06** BIS **22.07** 2017

fykth.de

JEDEN FREITAG UND SAMSTAG.
EINTRITT NACH EIGENEM ERMESSEN (MIND. 6€).
KEIN VORVERKAUF, FREIE PLATZWahl.

Naspa Nassauische Sparkasse

WEBER TANZ-SCHULE

WIESBADEN Wiesbaden Marketing GmbH

HS Heinrich Schmid

FLUMMI

TLV RITTER

Zum Bachelor im Abendstudium

Keep in mind and keep in touch:

19.07.2017 Infotermin zum Studienstart

23.08.2017 Infotermin zum Studienstart

25./26.08.2017 Wir sind auf der BIM in Mainz (Berufs- und Informationsmesse)

01.09.2017 Start des Wintersemesters

VWA VERWALTUNGS - UND WIRTSCHAFTS-AKADEMIE

vwa.wiesbaden

Nähere Infos unter:
www.vwa-wiesbaden.de
BWL-Abendstudium.de



Eine andere Sicht auf die Welt

FREIwillIGES SoZIALES JAHR BEIM DRK:
„MAN KRIEGT GANZ VIEL ZURÜCK“



Natalia und Kinder mit Handicap haben gemeinsam ein Gemüsebeet angelegt.

„Einen respektvollen Umgang mit Menschen nehme ich mit in meine Ausbildung“, sagt Natalia (21), die gerade ihr FSJ beim „Ambulanten Fachdienst für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen“ abgeschlossen hat. Das Freiwillige Soziale Jahres (FSJ) hat sich in den letzten Jahren unter jungen Erwachsenen zu einem richtigen Renner entwickelt. Rund 10 Prozent der Schulabgänger/-innen wollen die Zeit zwischen Schule und Ausbildung oder Studium sinnvoll nutzen, den Berufsalltag testen oder sich einfach eine Auszeit gönnen. Wie Natalia, die nach dem Fachabitur nicht gleich mit der Ausbildung zur Fahrzeuglackiererin anfangen wollte. „Bevor es ernst wird im Leben, wollte ich noch mal was machen, was Abwechslung bringt und Spaß macht“, sagt sie. Sie organisiert den Fahrdienst für Menschen mit Behinderung oder hilft bei gemeinsamen Ausflügen. „Wir gehen auch zusammen einkaufen und kochen anschließend“, erzählt sie uns.

Gefragt, was die Zeit für sie so besonders gemacht hat, antwortet sie, „ich unterscheide nicht mehr zwischen behinderten und nichtbehinderten Menschen. Das war für mich eine ganz wichtige Erfahrung“. Sie fügt hinzu: „Die schönste Erfahrung ist, dass man nicht nur gibt. Man kriegt ganz viel zurück. Das macht alles sehr, sehr menschlich“. Einen Tipp hat sie für uns noch, Teamfähigkeit und Selbstständigkeit seien gefragt. „Wenn man es vorher nicht konnte, danach kann man es“, sagt Natalia.

Freie Plätze gibt es noch in Wiesbaden und Umgebung
In Wiesbaden und Umgebung berät die DRK-Tochter Volunta Schulabgänger/-innen über das Freiwillige Soziale Jahr, z.B. in Krankenhäusern, in der Altenpflege, im Rettungsdienst, in Kindergärten oder Jugendzentren. Interessierte können sich auf www.volunta.de oder unter der Volunta-Service-Nummer: 0611/95 24 90 00 informieren.

Jetzt bewerben, sofort starten: volunta.de

#STORYDEINESLEBENS

Gefällt: Jedem

Volunta Erlebe die Story deines Lebens!

#FSJ #FreiwilligesSozialesJahr #BesteZeit #Helpster #Wiesbaden

www.volunta.de

Entdecke deine Talente im FSJ

- bei Menschen mit Behinderung
- in der Kranken- und Altenpflege
- beim DRK Rettungs- & Fahrdienst

Volunta
Eine Gesellschaft des DRK in Hessen
Deutsches Rotes Kreuz

KEINE KOHLE für die Kohle?

BUHL PERSONAL

VERDIENE DIR BEI UNS DIE GRILLKOHLE!

BEWIRB DICH JETZT FÜR EINEN NEBENJOB IN DER GASTRONOMIE

Jobs für **STUDENTEN** gibt's bei uns!

Folge uns auf 

INFOS UNTER: kohle.buhlgps.de • Telefon: 06134 291860-0

SO WOHT WIESBADEN

Strom vom Dach

ALMUT KOCHER. KLOPPENHEIM:
PHOTOVOLTAIK ALS STATEMENT



Ein Haus wie jedes andere. Fast ...

Vor vier Jahren tauschte Almut Kocher das Leben in einer alten Kloppenheimer Hofreite gegen ein anderes: Sie kaufte ein paar Straßen weiter ein kleines Stadthaus aus dem Jahre 1907, das sie kernsanierte. Schon beim Umbau legte die Diplom-Psychologin viel Wert auf nachhaltigen Umbau. „Die Eichtreppe hat hundert Jahre gehalten und wird wahrscheinlich noch mal so lange stehen“, erzählt sie. Seit vielen Jahren ist Almut Kocher bei Attac Mainz in der Ökologie-Gruppe. Dass heute eine Photovoltaik-Anlage auf ihrem Dach steht, war zwar nicht von Anfang an geplant, ist für sie jedoch ein Statement.

Interessante Rendite

Vor knapp einem Jahr fand Almut Kocher, Ökostrombezieherin, eine Broschüre der Wiesbadener Stadtwerke im Briefkasten. „Es ging um Zuschüsse, die ESWE anbietet, für einen Elektroroller oder einen Kühlschrank – und für eine Photovoltaik-Anlage. Und der war relativ hoch, ich glaube um die 2.000 Euro.“ Lange überlegte sie nicht. Nach einem unverbindlichen Beratungsgespräch machte sie Nägel mit Köpfen: „Die Dachrichtung und Neigung waren okay, die Dachausrichtung Südwest passte auch gut.“ Zehn Module sind auf dem Dach montiert, die ein bis drei Personen gut versorgen kön-

nen. Das Besondere ist, dass die Besitzerin ihren Strom kauft und verkauft – und das funktioniert so: „Ich produziere Strom, der über die Anlage eingespeist wird. Wenn ich im Haus Strom brauche, entnehme ich diesen zunächst aus dem Akku. Was ich darüber hinaus brauche, kaufe ich dann ganz normal dazu. Und was ich nicht brauche, verkaufe ich an die Netzagentur.“

Wir gehen in den Keller. Dort stehen der Solarakku und der Zähler dazu. Hier werden Stromein- und -ausgang erfasst. Sie selbst kann das ganze Prozedere auf einer Computer-App noch genauer verfolgen. „Das ist ein Monitoring, mit dem ich sehen kann, was passiert, wie der Speicherstand ist, was ich verbrauche, was die Anlage produziert und-sowie weiter. Es sind verschiedene Komponenten, die ich beobachten kann.“ Der Verkauf erscheint lukrativ. „Eine interessante Rendite, da sie monatlich bar ausgeschüttet wird“, erzählt Almut Kocher. Läge das Geld auf der Bank, würde sie deutlich weniger bekommen.

Tagsüber wird's billiger

Im Haus im Bierhausweg in Kloppenheim wird nur der Strom über Solar bezogen, denn die Kapazität ist durch die Dachfläche eingeschränkt. Das heißt,

Warmwasser kommt nach wie vor über die Gasheizung. Auf die Frage, wie lange und aufwändig der Umbau zum Solardach war, erfahren wir, dass es nur rund sechs Stunden gedauert hat. „Die Montage ist ganz unkompliziert, das Dach hatte die nötige Tragfähigkeit. Also: Platten nach oben, montiert, Leitungen außen gelegt, Akku im Keller aufgestellt, Zähler angeschlossen, fertig. Ich war wirklich sehr positiv überrascht, dass die Handwerker gut und schnell waren.“

Wir werfen einen Blick auf die App im Computer. Der Akku steht auf 90 Prozent. Spannend bleibt für Almut Kocher im Moment noch, wie viel für den Verbrauch dazugekauft werden musste. Die Abrechnung liege ihr bis jetzt noch nicht vor. Die Anbieter selbst gehen davon aus, dass gut 70 Prozent über die hauseigene Solaranlage gedeckt werden können. Logisch, dennoch interessant ist auch, dass es bei Solarstrom günstiger ist, tagsüber Wasch- oder Spülmaschine laufen zu lassen als nachts, denn die Module produzieren ja bei Tag. Früher war es nachts billiger.

Nicht die Welt retten, aber ein Zeichen setzen

Für die Diplom-Psychologin ist die Anschaffung der Photovoltaik-Anlage zwar ein Tropfen auf



Almut Kocher genießt die Sonne nicht nur. Sie nutzt sie auch.



In ihrem Wohnzimmer checkt die Solar-Nutzerin ganz bequem, was genau ihr die Sonne bringt.

den heißen Stein, doch entspricht es genau ihrer persönlichen Auffassung von einem sinnvollen Energiekonzept: „Eine dezentralisierte kleingliedrige Energieversorgung. Aber das will die Politik nicht – sehr schade! Es geht immer noch in Richtung Großkonzerne und Großprojekte. Das finde ich einfach falsch!“ Für Almut Kocher ist die Anschaffung der Photovoltaikanlage keine Heldentat, aber ein Statement, auch wenn es grundsätzlich nichts ändern würde, wie sie meint. „Die Steuermittel fließen in die fal-

sche Richtung. Es ist gesetzlich nicht möglich, weil es vielleicht auch nicht gewollt ist. Würden aber mehr Leute auf Solar umsteigen, könnte man doch einiges erreichen.“ Immerhin unterstützt die Stadt Wiesbaden nun gezielt Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern beim Bau einer Solarstromanlage. Bis Ende August bieten Umweltamt und Klimaschutzagentur im Rahmen einer Kampagne Informationen, Beratungsangebote, eine Ausstellung im Umweltladen und diverse Aktionen.

Zum Schluss zeigt uns Almut Kocher noch ein Buch, das den Umbau ihres Hauses dokumentiert. Wir fragen, ob sie bezüglich der Solarstrom-Selbstversorgung noch Pläne oder Wünsche hege: „Mein Wunsch wäre ein Elektroauto, das ich mit meinem Strom einspeisen kann. Das würde mir wirklich gefallen. Leider gibt es das noch nicht.“

Stefanie Pietzsch
Fotos Rainer Hefe



Dachrichtung und -neigung ok, Dachausrichtung Süd-West ebenfalls. Gute Ausgangslage für Almut Kocher, um eine Solaranlage mit zehn Modulen auf ihrem Dach zu installieren. Diese liefert ihr nun nicht nur Strom, sondern auch eine ordentliche Rendite.

Nach der Spielzeit ist vor der Spielzeit

DAS THEATER GEHT IN DIE FERIE. UND IST IN GEDANKEN SCHON IN DER NÄCHSTEN SAISON. EIN AUSBLICK.

Wer in einer „normalen“ Firma arbeitet, kennt das Spiel: Urlaub mit Kollegen abstimmen, Urlaub einreichen, Urlaub nehmen. Die einen früher, die anderen später, bloß nicht alle auf einmal. Im Theater ist das ganz anders. Da nehmen alle auf einen Schlag Urlaub. Sechs Wochen „Tschüss“ für alle. Genauso schlagartig, wie sie verschwinden, sind dann nach dem Sommer plötzlich alle wieder da. Und das Spiel rund um die Bretter, die die Welt bedeuten, nimmt wieder seinen Lauf.

In Wiesbaden ist traditionell das große Theaterfest das „Hallo, wir sind wieder da“-Signal. Wenige Tage, bevor der Spielbetrieb wieder beginnt – in diesem Jahr am 26. August ab 14 Uhr –, öffnet das Hessische Staatstheater seine Türen für das Publikum. Und zwar so ziemlich alle Türen. Da passiert nicht nur jede Menge auf den Bühnen, da gibt es auch seltene Einblicke hinter die Kulissen des Theaterbetriebs. Da strömen Menschen herbei, die das Theater seit Ewigkeiten lieben, und welche, die erst mal nur ganz unverbindlich schnuppern wollen. Sie erleben einen Tag voller Aufführungen, Einblicke, Erlebnisse.

Bewährte Einblicke und neuer Theaterpfad

Mit einer öffentlichen Probe, der beliebten Kostümversteigerung, einem Musik-Quiz, großen Technickshows, Konzerten und Ausschnitten aus dem Programm der neuen Spielzeit 2017/2018 aller Sparten in den Kolonnaden, und auf den verschiedenen Bühnen des Hauses wird bis in den Abend hinein Programm für Groß und Klein geboten. Auch die Werkstätten gewähren Einblicke in ihre Arbeit.

Neu in diesem Jahr ist der Theaterpfad: Einen Blick hinter die Kulissen macht der beschriebene Pfad durch das Haus des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden möglich. In den Theaterkolonnaden sind diverse Aktionen für Familien geboten. Stände unterschiedlicher Abteilungen und Kooperationspartner informieren über das Angebot der neuen Spielzeit. Für das leibliche Wohl sorgt die Theaterkantine mit einem Foodtruck am Warmen Damm.

Frischer Wind am Pult

Und nach dem großen Fest heben sich dann ab September wieder für Schauspiel, Ballett, Oper, Musical oder auch Kinder- und Jugendtheater permanent die Vorhänge bei Premieren, aber auch für Wiederaufnahmen. Die Sparte Schauspiel will auch in der neuen Spielzeit ihre Beschäftigung mit Fragen nach Sinn und den Bedingungen gesellschaftlichen Zusammenlebens weiter vertiefen. Zwei Uraufführungen der neuen Staatstheater-Spielzeit – die Oper „Schönerland“ und das Schauspielprojekt „Wir werden unter Regen warten“ – nehmen die Themen Flucht und Heimat auf. Das Rock-Musical „Jesus Christ Superstar“ beleuchtet den Gründungsmythos einer Religion und setzt sich mit dem modernen Starkult auseinander. Im Musiktheater- und Konzertbereich sind alle gespannt auf den Einstand des neuen und jungen Generalmusikdirektors Patrick Lange, der als Chefdirigent sein Konzertprogramm unter das Motto „Wir“ stellt und „die Vielfalt von 303 Jahren Musikgeschichte“ präsentieren will, darunter Werke, die noch nie in Wiesbaden gespielt wurden.



Theater auch mal aus ungewöhnlicher Perspektive erleben, dafür ist das Theaterfest zum Spielzeitstart prädestiniert.

Das Theaterfest im und rund um das Hessische Staatstheater Wiesbaden findet am Samstag, dem 26. August, ab 14 Uhr statt. sensor ist erstmals als Medienpartner dabei. Alle Informati-

Theater muss nicht teuer sein

Zum Start der Opernsaison ist das Publikum zur ersten Vorstellung der äußerst romantischen komischen Oper „Der Liebestrank“ von Gaetano Donizetti im Großen Haus herzlich eingeladen. Bis zum 2. Juli gibt es an der Theaterkasse für die Vorstellung am 10. September auf allen Plätzen Tickets für 8 Euro (statt regulär bis zu über 60 Euro).

Erstmals ermöglicht eine Kooperation mit der Hochschule RheinMain über einen Semes-

terbeitrag von 1 Euro kostenlose Theaterbesuche. Das Theaterticket schließt sämtliche Theatervorstellungen ein, außer Premieren, Sonderveranstaltungen sowie Gala-Abende. Die Karten sind ab dem dritten Tag vor der Veranstaltung erhältlich, solange es freie Plätze gibt.

Generell und für jedermann hält Intendant Uwe Eric Laufenberg daran fest, im 3. Rang des Großen Hauses Karten bereits ab 11 Euro anzubieten. Der Spielplan, alle Infos und Tickets auf: www.staatstheater-wiesbaden.de

Wir finden für jede Wand das passende Bild und für jedes Bild den passenden Rahmen

kunst-schaefer
Galerie | Einrahmung | Restaurierung
www.kunst-schaefer.de

Faulbrunnenstraße 11
65183 Wiesbaden
Di. bis Fr. 10.00 – 18.30 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

REFLECTA
RETHINK YOUR WORLD
FILMFESTIVAL

11.-13. AUGUST
2017
PLANKE NORD
MAINZ

WWW.REFLECTA.ORG

BILDERWERFER
OPEN AIR
FILMFEST
WIESBADEN
Vol. 20

29.06. – 22.07.
DO + FR + SA
REISINGER
ANLAGEN

BEI FREIEM
EINTRITT
bilderwerfer.de

GESUNDHEIT IST EIN MENSCHENRECHT

Deshalb hilft ÄRZTE OHNE GRENZEN in rund 60 Ländern Menschen in Not – ungeachtet ihrer Hautfarbe, Religion oder politischen Überzeugung.

HELFEN SIE MIT!

SPENDENKONTO:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX
www.aerzte-ohne-grenzen.de

Britische Lebensart in Wiesbaden?



BRITISCHE DELIKATESSEN
TEA-TIME-ARRANGEMENTS
ANGELSÄCHSISCHE BACKWAREN
GESCHENKE & KURIOSITÄTEN

BRITMANIA
Untere Albrechtstraße 3
(seitlich Bahnhofstraße)
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611-971 61 181
Öffnungszeiten: Mi-Sa 11-17



Wiesbadener
Fototage

Festival für zeitgenössische Fotografie

10.
Wiesbadener
Fototage

26.08. bis 10.09.2017
www.wiesbadener-fototage2017.de
Öffnungszeiten: Fr. Sa. + So. 13:00 bis 18:00 Uhr
Eintritt ist frei!!

Mit freundlicher Unterstützung durch:

Foto: Jule Kühn
Grafik: Iris Kaczmarczyk

DIE WUNDERBARE WELT DES HUGO GERNSBACK

MUSEUM AM STROM, BINGEN · 2. JUNI-26. NOVEMBER 2017

THBINGEN BINGEN

„Es ist, als hätten wir jetzt eine neue Oma in Wiesbaden“, sagen die Gebrüder Stübener über Marie-Louise Heming. Die 89-jährige ist Hauptdarstellerin ihres aktuellen Musikvideos.



stuhl im Mauritius-Parkhaus vor der Kamera zu stehen. In dem Song geht um die Themen Vertreibung, die Gier des Menschen nach immer mehr, um Massenkonsum und Umweltzerstörung. Das Video erzählt die Geschichte anhand der alten Dame, der zu Beginn des Videos genau dieses Dilemma bewusst wird. Am Ende überträgt sie diese Gedanken auf die jüngere Generation, die sich hinsetzt und den Song schreibt und die „Story“ dann somit weiterträgt.

„Wir schreiben über das, was uns bewegt. Wenn die Themen, die sich auf dem aktuellen Album generell viel mit dem Leben und der Existenz an sich befassen, jemanden ansprechen, stört uns das natürlich nicht“, beantworten beziehungsweise verneinen My Friend The Immigrant die Frage nach ihrer Zielgruppe: „Einen klassischen ‚Vermittlungsgedanken‘ oder ‚Wen wollen wir erreichen‘-Fokus haben wir nicht. Wir wollen einfach berühren und vielleicht sogar zum Nachdenken bewegen.“ Dazu bietet ihr im April erschienen Album „About Life, Death and Trees“ reichlich Gelegenheit. Demnächst stehen einige Gigs in der näheren Umgebung an, im Herbst und nächstes Frühjahr Touren durch ganz Deutschland. Mindestens: „Besonders cool wäre eine Tour mit Rinat durch Kanada. Dann wären wir auch mal bei ihm. Wir peilen das auf jeden Fall in der nächsten Zeit an“, erzählt Jonathan.

My Friend The Immigrant live: 15. Juli Lindenfest Geisenheim und Luftschloss Sommerfest Halle 45 Mainz, 11. August Reflecta Festival Planke Nord Mainz, 29. August Schlosskeller Darmstadt. www.myfriendtheimmigrant.de

Nadine Kuhnigk
Fotos Daniel Sax

Obwohl das jüngste Bandmitglied erst 21 ist, steht nächstes Jahr schon das zehnjährige „Dienstjubiläum“ ins Haus: Angefangen hat das, was heute die Band My Friend The Immigrant ist, bereits 2008. Die vier Stübener-Brüder Jonathan, 29, Christoph, 25, Johannes, 23, und David, 21, bilden die Indie-Alternative-Band, die in Wiesbaden heimisch geworden ist. Hier wohnen die vier Jungs, die eigentlich aus der Pfalz stammen, hier haben sie im Schlachthof ihren Proberaum. Vier Brüder, und dann ist da noch Rinat Rashapov. Der namensgebende „Immigrant“ der Band, der aus der Ukraine stammt, lebt mittlerweile der Liebe wegen in Kanada. Zu wichtigen Gigs und Aufnahmen kommt der 27-Jährige aber immer wieder gerne zu seiner Band zurück. Zurück zu den Anfängen: Das jüngste Familien- und Bandmitglied David war erst 12 und lernte, da in der Band ein Bass fehlte, kurzerhand dieses Instrument. Jonathan spielt Schlagzeug, Christoph Keyboard, und Johannes sorgt für passende Gitarrenklänge. „Durch diese Kombi können wir unsere Musik und unsere Message perfekt überbringen“, berichten sie. Den Gesang teilen sich drei der Brüder untereinander auf. Den Großteil allerdings übernimmt der Älteste.

„Es ist natürlich toll, mit seinen Geschwistern zusammen Musik zu machen und so besondere Momente zu erleben“, berichtet Jonathan – und sagt im selben Atemzug: „Einfach ist es aber nicht immer.“ Das ergebe sich alleine schon daraus, dass sich alle so gut kennen. Natürlich sei das oft ein Vorteil, weil alle genau wissen, wie die anderen ticken. Es kann aber auch ein Nachteil sein, da allen genau bewusst ist, wie sie die anderen reizen können. „Wir gehen uns oft auch echt ziemlich auf die Nerven und brauchen dann erst mal Pause voneinander“, gibt das Quartett, das sich Woche für Woche als Band trifft, zu. Als Nächstes steht anstatt Pause erst mal ein gemeinsamer Familienurlaub mit allen Vieren samt Eltern auf dem Programm. „Wir haben uns echt vorgenommen, die Musik aus den zwei Wochen rauszulassen und sie zumindest in der Zeit von der Familie zu trennen. Mal sehen, ob wir das hinkommen“, überlegen die Jungs schmunzelnd.

Zusammenhalt ist alles

„Ohne den Zusammenhalt und Rückhalt zwischen uns Brüdern, aber auch mit unseren Eltern, hätten wir es nie so weit geschafft“, erzählen die Geschwister, wie wichtig die Familienbande für die

Familienband war und ist. Die Eltern Stübener unterstützten die musikalischen Ambitionen ihrer Söhne von früh auf. Teilweise wurde bis zu fünf, sechs Stunden pro Tag unterm Dachboden geprobt. Und das hat sich nach eigenen Aussagen gerade am Anfang alles andere als gut angehört: „Beschwert haben sie sich nie“, sind die jungen Männer heute noch dankbar für die Toleranz.

Auch wenn alle Vier mittlerweile studieren: Alle können sich gut vorstellen, hauptberuflich Musik zu machen. Ein finanzielles Problem bereitete das erste offizielle Album der Band und die Finanzierung ihres Videos der ersten Auskopplung „Wooden Heartbeat“. Obwohl sie bereits selbst einiges

Einfach berühren

IN DIESER RUBRIK STELLEN WIR MENSCHEN VOR, DIE ALS FAMILIE ETWAS BESONDERES VERBINDET. ZUM BEISPIEL MUSIK. DIE GEBRÜDER STÜBENER BILDEN ZUSAMMEN DIE BAND MY FRIEND THE IMMIGRANT.

zusammengespart hatten, reichte das Geld nicht aus. Die Lösung: Crowdfunding. Die Band bot im Internet Verschiedenes an, von signierten CDs und einem Wohnzimmerkonzert über einen kompletten Gig oder ein selbst gekochtes Essen mit den Musikern. Anstatt der anvisierten 6.000 Euro kamen sogar 7.291 Euro zusammen, die dann direkt investiert wurden.

Video, Album und große Pläne

Besonders stolz ist die Band auf ihr so entstandenes Video zu der Single „Wooden Heartbeat“. Dieses wurde gemeinsam mit den beiden Filmemachern Daniel Sax und Daniel Knussmann produziert und erzählt eine ganz eigene kleine Geschichte. Als Hauptdarstellerin holten sie sich die 89-jährige Marie-Louise Heming mit ins Boot. Sie konnten die agile Bewohnerin der Kursana Seniorenvilla begeistern, bei Dreharbeiten unter anderem in Dotzheim, im Bahnhof, in der Einkaufspassage im Schelmengraben oder auch im Fahr-

(((Vier Brüder, eine Band. Jonathan, Christoph, Johannes und David Stübener sind „My Friend The Immigrant“. Der „Immigrant“ der Band lebt nun in Kanada, kehrt aber zu wichtigen Terminen immer wieder zu seiner Band zurück.)))

Perlen des Monats

JULI/AUGUST

Feten

(((AStA-HSRM-Sommerfest)))

29. Juli
Kulturpalast

Das Ende des Semesters und die zurückeroberte Freiheit wird groß gefeiert. Hierfür wandelt sich der Kulturpalast-Außenbereich ab 16 Uhr in eine chillige Beach-Party-Lounge mit Barbecue, gekühlten Getränken en masse, Planschbecken und Cocktails am Stil. Hinzu kommen selbstverständlich passende Programmpunkte wie Live Musik, Flunky Ball und Beer Pong. Ab 23 Uhr geht es dann auf die Tanzfläche!

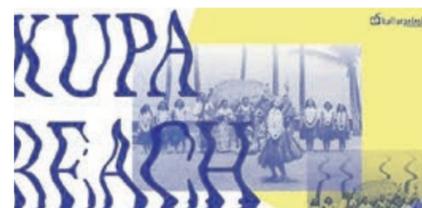
(((Let's go Queer – Summer Special)))

5. August
Schlachthof

Weil die lange Sommerpause den bunten Partygänger durchaus schmerzen dürfte und am ersten Samstag im August auch kein CSD in der Region stattfindet, schmeißt der Schlachthof ein „Let's Go Queer!-Summer Special“. Vorab wird (bei gutem Wetter) mit einer Cocktailtheke, BBQ und Pool auf dem Plateau vor dem Kesselhaus aufgeföhren – und ab 23 Uhr gibt es dann, wie gewohnt, den bewährten Musik-Mix aus Pop-Hits, Dance-Classics, RnB-Sounds bis hin zu aktuellen Remixen. Hercules And Love Affair, Kelis, The Weeknd, Peaches, Madonna könnten es auf die Playlist der Nacht schaffen.

(((Kupa Beach Sommerfest)))

5. August



Kulturpalast

„Wir waren noch niemals in New York und auch noch niemals auf Hawaii. Die zerrissenen Jeans – okay. Aber das wars dann auch schon. Schluss, Aus, Ende. Dann kommt Hawaii halt jetzt zu uns“, denkt sich der Kulturpalast und lädt ab 18 Uhr zum Sommerfest – inklusive einer übergut bestückter kulinarischer Beach Bar, Surf'n'Turf, passender Musik zum Hula Tanzen von Thomez, Melody Connor und Emma Elisabeth und eines Limbo Wettbewerbs um die goldene Kokosnuss, mit der es sich ein Jahr lang kostenlos zu allen Kulturpalast-Veranstaltungen gehen lässt. Zur späten Stunde verlagert sich das „Hawaii“ mit Sand in den Schuhen und Salz auf der Haut nach drinnen, wo dann die in den Bastrock gehüllten Hüften kreisen.

Konzerte

(((Konzert im Garten: Aeham Ahmad)))

18. Juli
Scholz & Volkmer-Campus, Schwalbacher Straße



Aeham Ahmad ist als gefragter Pianist rastlos quer durch Deutschland und längst ganz Europa unterwegs. (Und bald auch als Autor, im Herbst erscheint mit großem Tamtam sein Buch im renommierten S. Fischer Verlag.) Trotz überquillendem Konzertkalender nutzt der charismatische Musiker aber auch immer wieder gerne Gelegenheiten, in der Stadt aufzutreten, die ihm und seiner Familie nach der Flucht aus Syrien zur Heimat geworden ist. sensor präsentiert dieses besondere Konzert im Scholz & Volkmer-Garten, der Eintritt ist frei. www.aeham-ahmad.com

(((Francesco Tristano)))

21. Juli
Rheingau Musik Festival im Schlachthof



Ein unbestuhltes Klassikkonzert? Da stimmt doch was nicht! Doch, da stimmt alles. Die klassische Musik sei tot, behauptete Francesco Tristano einmal in einem Interview, auf dem Podium aber beweist er überzeugend genau das Gegenteil. Der weltweit gefeierte Volsympath aus Luxemburg ist einer der eigenwilligsten Pianisten der jüngeren Generation. Barockmusik und selbst komponierte elektronische Musik vertragen sich bestens für ihn, der sich im Konzertsaal ebenso wie in Clubs zuhause fühlt. Dass er bisweilen Irritationen bei seinem Publikum auslöst, ist ihm nur recht: „Verunsicherung ist doch ein super Gefühl. Ich persönlich möchte nicht ins Konzert, um versichert zu werden – da bleibe ich zuhause und höre mir eine Aufnahme an, die ich eh schon auswendig kenne. Die Bühne steht für Freiheit und für Überraschung.“ Genau dies wird er – präsentiert von sensor – zelebrieren gemeinsam mit David Greisammer (Klavier & Leitung) und Geneva Camerata. Das wird der vielleicht heißeste Abend dieses Rheingau Musik Festivals. Versprochen. www.rheingau-musik-festival.de sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de

Bühne

(((„Die Drei von der Tankstelle“)))

Premiere 1. Juli, 20.15 Uhr, bis 15.7.
Burggarten Sonnenberg

„Die Drei von der Tankstelle“ beehren die Sommerfestspiele... und das bei den heutigen Spritpreisen. Drei Männer verlieben sich in dieselbe Frau, doch am Schluss singt nur einer: „Liebling, mein Herz lässt dich grüßen...!“ Es erwarten die Zuschauer viele bekannte Gesichter der letzten Sommerfestspiele in einer leichten Komödie mit reichlichen lokalen Anspielungen, ohne aber, dass die Erinnerung an das Original verlorengehen.

(((Improtheater-Sommer)))

30. Juni bis 22. Juli
Erlebnismulde Neroberg

Das Spiel beginnt, und es ist jedes Mal ein anderes. Bei dieser Theaterform weiß vorher keiner, was



passiert. Was aber alle wissen: dass hier immer Au-Bergewöhnliches in unschlagbarer Kulisse passiert. 5,4,3,2,1 ... los! www.improsummer.de

(((„Gefährliche Liebschaften“)))

Premiere 23. August, 20 Uhr, bis 3. September
Sommertheater im Nerotal, WTHC Anlage

Die Marquise de Merteuil und ihr Verbündeter Valmont spinnen ein Netz aus Intrigen: Ein junges Mädchen soll aus Rache entjungfert und eine Ehefrau aus Geltungssucht verführt werden. Erotik und Liebe sind für die beiden nur Mittel zum Zweck des größtmöglichen Vernichtungswerks – und es beginnt ein perfides Spiel mit den Gefühlen der ahnungslosen Opfer. Das Ensemble des „Freien Theaters Wiesbaden“ bringt eine vollkommen neue, eigene Fassung



auf Basis des Skandalromans auf die Bühne. Natur, Licht und Schauspiel verschmelzen zum Gesamtkunstwerk. www.sommertheaterimnerotal.de

Film

(((Bilderwerfer Open Air Filmfestival)))

29. Juni bis 22. Juli, Do-Sa ab Dunkelheit
Reisinger Anlagen gegenüber Hauptbahnhof



Das Open Air Filmfestival mit dem besonderen Flair auf der großen Wiese direkt gegenüber vom Wiesbadener Hauptbahnhof feiert Geburtstag. Seit zwanzig Jahren bringen die Macherinnen und Macher bei freiem Eintritt ausgesuchte aktuelle Filme unter den Sommerhimmel. In diesem Jahr stehen an vier Wochenenden (jeweils von Donnerstag bis Samstag) nach Einbruch der Dunkelheit unter anderem „Patererson“, „Das brandneue Testament“, „T2 Trainspotting“ und „Der Marsianer – Rettet Mark Watney“ auf dem Programm. Glückwunsch! www.bilderwerfer.de

(((Filme im Schloss: „Camera Person“)))

4. Juli, 20 Uhr (OV, Rhein-Main-Kinopremiere)
Filmbewertungsstelle im Schloss Biebrich

Seit über 25 Jahren arbeitet Kirsten Johnson als Kamerafrau für Regisseure, mit denen sie auf der ganzen Welt unterwegs war: in Bosnien, Nigeria, Uganda, Afghanistan und den USA. In all diesen Jahren wurde sie mit und ohne Kamera selbst zur Zeitzeugin – und stillen Beobachterin. Nun hat sie sich entschlossen, ihre „Erinnerungsbilder“ zu einem beachtlichen Film zu kompilieren.

(((sensor-Film des Monats: „Der Tod von Ludwig XIV.“)))

6. Juli, 20.15 Uhr, 8. Juli, 17.45 Uhr (jeweils OmU)
Murnau-Filmtheater

Leid und Sterben machen auch vor den Mächtigen, ja, vor dem Absoluten nicht Halt: Der Sonnenkönig Ludwig XIV., eine Paraderolle für die Truffaut-Ikone Jean-



Pierre Léaud, verspürt im August des Jahres 1715 nach einem Spaziergang ganz plötzlich Schmerzen im Bein. Die nächsten Tage verbringt er in seiner Kammer, führt die Regierungsgeschäfte bestmöglich weiter und gleitet allmählich seinem Tod entgegen. Ein Historienfilm mit Opulenz auf engstem Raum: der Totentanz eines Bettlägerigen, während um ihn herum schon eifrig an der Zukunft – ohne ihn – gebastelt wird. „2 für 1“-Tickets für 3 Kinofans, Mail mit Wunschtermin bis 3. Juli an losi@sensor-wiesbaden.de

Literatur

(((Dichterwettbewerb auf der Burg)))

12. Juli, 20 Uhr
Sommerfestspiele Burggarten Sonnenberg

Dichterwettbewerb auf der Burg: Einmal im Monat wird im Kuenstlerhaus43 in Zimmertheater-Atmosphäre geslammt. Einmal im Jahr geht es dann auf die Burg Sonnenberg. Bei Hessens größtem Open-Air-Poetry Slam in großartiger Kulisse erwartet die Gäste ein Feuerwerk der Worte. Künstler aus ganz Deutschland werden mit dabei sein und messen ihre Kunst, Die sieben Poeten haben sieben Minuten! Dabei darf gelacht, geweint und nachgedacht werden. Es moderiert Wolfgang Vielsack, die Band „Showbühne Unplugged“ Sebastian Wagner & Bernd Fachinger gibt die musikalischen Impulse. www.sommerfestspiele-wiesbaden.de

(((Guido Mingels: „Früher war alles schlechter – Warum es uns immer besser geht“ – vhs-Eröffnungsvortrag)))

28. August, 19 Uhr
Rathaus, Stadtverordnetenitzungssaal



Ist heute wirklich alles schlechter als früher? Und war dann früher wirklich alles besser? Sterben heute mehr Menschen bei Flugzeugabstürzen, durch Terror und Krankheiten als früher oder sind es weniger? Gibt es heute mehr Kriege als vor 30 Jahren oder weniger? Müssen wir immer mehr arbeiten? Steigt die Kriminalität in Deutschland? Unser Gefühl sagt uns ganz häufig, dass Vieles schlechter geworden ist und wir sehnen uns nach der „guten alten Zeit“. Ob die aber wirklich so gut war, dass wissen wir nicht ganz genau. Wir leben heute in einer Welt mit weniger Armut, steigendem Wohlstand und sinkender Sterblichkeit, das belegt SPIEGEL-Redakteur Guido Mingels in seinem Buch und in seinem Vortrag um 19 Uhr zur Semestereröffnung der vhs. Mit zahlreichen Grafiken zeigt er einen überraschenden Trend: Vieles wird immer besser. Wir haben also guten Grund, uns auf die Zukunft zu freuen. Guido Mingels, 1970 in Luzern geboren, hat Germanistik, Linguistik und Philosophie in Bern und Frankfurt a.M. studiert. Er hat für verschiedene deutschsprachige Medien gearbeitet, darunter „Geo“, „mare“ und den „Tagesspiegel“ und war stellvertretender Redaktionsleiter des Magazins des „Tagesanzeigers“ in Zürich sowie später dessen New-York-Korrespondent. Seit 2012 ist er Reporter für das Gesellschaftsressort des SPIEGEL. Das volle vhs-Programm unter dem Semesterthema „Gefühlte Wahrheit“: www.vhs-wiesbaden.de

Kunst

(((Die wunderbare Welt des Hugo Gernsback)))

bis 26. November
Museum am Strom, Bingen



Anhand von bunten, fantastischen Magazincovern und technischen Geräten vom Anfang des 20. Jahrhunderts entfaltet sich die wunderbare Welt des Hugo Gernsback (1884-1967), einem der „Väter der Science-Fiction-Literatur“. Größte Popularität gewannen vor allem seine „Amazing Stories“, eine Zeitschrift für Science-Fiction-Geschichten.

(((Marc Peschke: „The Cubes“)))

13. Juli, 18.30 Uhr
Scholz & Volkmer Agenturcafé

Das Agenturcafé an der Schwalbacher Straße wird zum dritten Mal zur Galerie. Diesmal werden Marc Peschkes Fotoobjekte namens „The Cube“ gezeigt. Zur Vernissage: Craft Beer, Stullen und Wein.

Familie

(((Jürgen Heller und der Riese Ekko)))

24. August, 16.30 Uhr
Werkstatt 23, Blücherstraße 23



Jürgen Heller und der Riese Ekko lesen gemeinsam aus ihrem Wiesbaden Entdecker Buch. Die Veranstaltung im Rahmen der Werkstattlesungen „Jeder Kopftickt anders“ ist besonders geeignet für Kinder von 7-12 Jahre, aber ebenso spannend für Erwachsene. Der Riese Ekko, der einer Sage nach Wiesbadens Quellen schuf, macht sich als Stadtführer auf, sein Wissen den Kindern der Stadt zu vermitteln. Nach dem Motto: „Das Abenteuer beginnt direkt vor der Haustüre“, begleiten die Leser den Riesen Ekko zu ausgewählten Orten in der Stadt. Da der Riese bei dieser Lesung persönlich anwesend sein wird, können die Kids auch Fragen stellen. Wer besonders viel über Wiesbaden weiß, den belohnt der Riese mit einem tollen Wiesbaden-Buch. www.wrw-wiesbaden.de

Termine an
wiesbaden-lokales@
vrm.de und
termine@sensor-
wiesbaden.de

Einladung zur:

1. Kenya-ChildVision Spendengala

Samstag 5. August 2017
Ab 12:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Kontakt und Infos:
+49 152 1757 7821
info@kenya-childvision.org

Veranstaltungsort:
Tattersall, Lehrstraße 13,
65183 Wiesbaden, Germany.

www.kenya-childvision.org

PROGRAMM 7 | 2017

Murnau FILMTHEATER

Filmkunst in Wiesbaden

Kinotermine (Auswahl):

Do 6.7.2015 sensor-Film des Monats
DER TOD VON LUDWIG XIV. Regie: Albert Serra, ES/FR 2015, OmU

Do 13.7.18.00 Golden Globe Reisefilm
MYANMAR Regie: Claus U. Eckert, DE 2014, DF

Fr 14.7.2015 Gesellschaftliche Entwicklungen
INNEN LEBEN Regie: Philippe Van Leeuw, BE 2017, OmU

Sa 15.7.2015 Werk(schauen)
WHITNEY – CAN I BE ME
Regie: Nick Broomfield, Rudi Dolezal, GB/US 2017, OmU

Mi 19.7.18.00 135. Geburtstag Georg Jacoby
DIE GATTIN Regie: Georg Jacoby, DE 1943
Einführung: Dr. Manfred Kögel

Fr 21.7.2015 Festival-Nachlese
LOVING Regie: Jeff Nichols, US/GB 2016, DF

Fr 28.7.2015 Leinwand-Legenden
EIN CHANSON FÜR DICH Regie: Bavo Defurne, FR/BE/LU 2016, DF

Sa 29.7.15.30 Günther Weisenborn
DAS MÄDCHEN VON FANÓ
Regie: Hans Schweikart, DE 1940

Sa 29.7.18.00 Günther Weisenborn
DIE GUTEN FEINDE Regie: Christian Weisenborn, DE 2017, DF

Das gesamte Kinoprogramm unter www.murnau-stiftung.de

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden,
Telefon 0611 - 97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de
Öffentliche Verkehrsmittel: Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)
Kinovorstellungen: Mi - So (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)
Eintritt: 6 € / 5 € ermäßigt, Aufpreis bei Sonderveranstaltungen
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF^{WI}

01.07. SA	DER FLOHMARKT - OPEN AIR
05.07. MI	JAKOB HEYMANN / FALK
06.07. DO	GOD IS AN ASTRONAUT
07.07. FR	KYLE GASS BAND
12.07. MI	BAD RELIGION / SUPPORT: ITCHY
12.07. MI	FULL OF HELL / PHANTOM WINTER / BAIT
21.07. FR	FRANCESCO TRISTANO / DAVID GREILSAMER / GENEVA CAMERATA
22.07. SA	DOOL / THE WIRING
25.07. DI	ELDER / CHILD / KING BUFFALO
01.08. DI	SAMIAM / JONAH MATRANGA
04.08. FR	EXTRABREIT
07.08. MO	ARCHITECTS / FIT FOR AN AUTOPSY
09.08. MI	PROPAGANDHI / USELESS ID
15.08. DI	KUMBIA QUEERS
19.08. SA	GERMAN OPEN - „INT. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM KETTFCARFAHN“
31.08. DO	SHRED KELLY
21.09. DO	NEWTON FAULKNER
23.09. SA	THE SISTERS OF MERCY
26.09. DI	JAN PHILIPP ZYMN
28.09. DO	SOUNDS & SIGHTS NO. VIII: LAMBERT (MUSEUM WIESBADEN)
30.09. SA	MAXIMO PARK
09.10. MO	IRIE RÉVOLTÉS
13.10. FR	ORISHAS
14.10. SA	FABER
29.10. SO	ANGUS & JULIA STONE
06.11. MO	LEE FIELDS & THE EXPRESSIONS
29.11. MI	GENTLEMAN - MTV UNPLUGGED LIVE 2017
01.12. FR	MANDO DIAO
07.12. DO	KATRIN BAUERFEIND

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

Kammerspiele WIESBADEN

WWW.KAMMERSPIELE-WIESBADEN.DE

PROGRAMM JUL/AUG 2017

04-08-17	05-08-17	22-08-17	25-08-17	26-08-17	21-07-17	22-07-17	11-08-17	18-08-17	15-07-17	01-07-17	07-07-17	08-07-17	28-08-17	29-08-17	13-08-17
TRAUMFRAU VERZWEIFELT GESUCHT	ALLE SIEBEN WELLEN	SEIN ODER ONLINE	MOND SCHEINTARIF	GATTE GE-GRILLT	DIE SACHE MIT DENVER	DIE SACHE MIT DENVER	ANLEITUNG ZUR SEXUELLEN UNZUFRIEDENHEIT	GUT GEGEN NORDWIND							
VON TONY DUNHAM	VON DANIEL GLATTAUER	VON BIT MIT KATALYN BOHN	VON ILDIKO VON KÜRTHY	VON DEBBIE ISITT	VON PETER HAUS	VON PETER HAUS	VON BERNHARD LUDWIG	VON DANIEL GLATTAUER							

AN DER BERGKIRCHE | LEHRSTR. 6 | 65183 WIESBADEN |
KARTEN AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSTELLEN
ODER ÜBER INFO@KAMMERSPIELE-WIESBADEN.DE

1))) Samstag

FETEN
12.00 KONTEXT
Abnormales Hörverhalten mit Open-Air
22.00 PARK CAFÉ
Party Hard
23.00 DAS WOHNZIMMER
5 Elements
23.00 NEW BASEMENT
D-Nox

KONZERTE
14.00 REDUIT
Afro-Deutsches Open Air
18.00 KREATIVFABRIK
Stoner-Festival
19.00 HUBERTUS-TEMPEL
Hör ich in das stille Tal

BÜHNE
11.00 AKZENT THEATER
Theater Workshop
18.00 HESSISCHES STAATSTHEATER
Es gab sich aber zu der Zeit
18.30 NEROBERG, ERLEBNISMULDE
Musik: Sideaways

20.00 NEROBERG, ERLEBNISMULDE
Hollywood Backstage
22.30 NEROBERG, ERLEBNISMULDE
Impro meets Poetry
19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Sommernachtstraum

20.00 AKZENT THEATER
Educating Rita
20.00 GALLI THEATER
Belladonna
20.00 KAMMERSPIELE
Die Sache mit Denver

20.15 BURG SONNENBERG
Sommerfestspiele: Die Drei von der Tankstelle
LITERATUR
10.00 EV. GEMEINDEHAUS
Mit einem Juden die Evangelien lesen und tiefer verstehen

FILM
21.30 REISINGER ANLAGEN
Open Air Filmfest: Ich, Daniel Blake
KUNST
20.00 FRAGMENTE
FALL - Nici Tierak

FAMILIE
11.00 MUSEUM WIESBADEN
Offenes Atelier in der Ausstellung Emil Nolde - Die Grotesken
14.00 GALLI THEATER
Little Red Riding Hood

14.00 HAUS DER VEREINE, JUGENDRAUM
Street-Food-Festival & Market
16.00 GALLI THEATER
16.00 NEROBERG, ERLEBNISMULDE
Kindershow

17.00 SPORTPLATZ TUS NORDENSTADT
Flutlicht
FESTE
11.00 CHURCH OF ST. AUGUSTINE
Malawi-Fest

11.00 SCHLOSS FREUDENBERG
Street-Food-Festival & Market
12.00 HAINERBERG
Deutsch-Amerikan. Freundschaftsfest

15.00 BUCHENSTRASSE
Waldstraßenfest
18.00 FEUERWEHRERÄTHEHAUS
Country- und Westernfest

SONSTIGES
11.00 KULTURPARK
Der Flohmarkt
12.00 KULTURPARK
The Refugee Solidarity Walk Wiesbaden!
18.00 SCHIERSTEIN, EDEKA C&C
Abendflohmarkt

2))) Sonntag

FETEN
19.00 DAS WOHNZIMMER
Salsa Jam
22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats

KONZERTE
10.30 DAS WOHNZIMMER
Piano-Brunch

4. 6. - 30. 7. 2017

Jazz im Hof

mit KombiTicket von ESWE Verkehr

Sonntags von 11 bis 14 Uhr
Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Wiesbaden,
Eingang Luisenstraße 10-12
www.jazz-im-hof.de

11.00 HESS. MIN. FÜR WISS. UND KUNST
Jazz im Hof: Nice Brasil
17.00 ALTE KAPELLE
Duo Mohr: Pfeifen und Saiten

17.00 EV. CHRISTOPHORUSKIRCHE
Bach-Vesper: Kantate BWV 167
17.00 ST. JOSEFS-HOSPITAL
JoHo-Sommerserenade 2017
19.00 KLOSTER EBERBACH
RMF: An Alehouse Session II

19.30 SCHLACHTHOF
The Devil Wears Prada
20.00 KURHAUS
RMF: A Tribute to Ana Chumachenco

BÜHNE
11.00 AKZENT THEATER
Theater Workshop
19.30 HESSISCHES STAATSTHEATER
Sommernachtstraum

20.15 BURG SONNENBERG
Sommerfestspiele: Der Hund der Baskervilles
FAMILIE
11.00 GALLI THEATER
Dornröschen

15.30 BURG SONNENBERG
Sommerfestspiele: Pinocchio
16.00 GALLI THEATER
Rapunzel

FESTE
11.00 BUCHENSTRASSE
Waldstraßenfest
11.00 SCHLOSS FREUDENBERG
Street-Food-Festival & Market
12.00 HAINERBERG
Deutsch-Amerik. Freundschaftsfest

SONSTIGES
08.00 BIEBRICH, MANN MOBILIA
Flohmarkt

3))) Montag
KONZERTE
19.30 EV. RINGKIRCHE
Sinfonisches Orchester Mainz (SinOrMa)

FAMILIE
18.00 MOJA-LADEN
JugendTreff
18.00 MOJA-LADEN
KATIP im Exil: Lese- und Schreibservice
FESTE
12.00 HAINERBERG
Deutsch-Amerik. Freundschaftsfest
SONSTIGES
10.00 HELIOS-HSK WIESBADEN
Blutspendetermin



Ein Verkehrskonzept für Wiesbaden! Auf jeden Fall nötig, denken sicher viele. Daher lädt Umwelt- und Verkehrsdezernent Andreas Kowol die Wiesbadener um 18.30 Uhr ins Rathaus zu einer öffentlichen Vorstellung der aktuellen Bestandsanalyse. „Wer den täglichen Verkehrskollaps in unserer Stadt kennt, der weiß: Wiesbaden braucht ein Verkehrskonzept aus einem Guss“, heißt es von städtischer Seite. Ziel sei es, ein zukunftsweisendes Konzept, den „Verkehrsentwicklungsplan Wiesbaden 2030“, zu erarbeiten. So werden die Gutachter interessanteste Erkenntnisse aus 171 Seiten Papier der breiten Öffentlichkeit vorstellen.



Zur Feier der deutsch-amerikanischen Freundschaft kommen Wiesbadener und Amerikaner vor und am Tag des „Independence Day“ zusammen: Jeweils von 12 bis 24 Uhr, steigt auf dem Hainerberg zwischen Berliner und New-York-Straße das traditionelle Freundschaftsfest. Bei allerlei Gaumenfreuden, diverser Live-Musik und umgeben von bunten Fahrgeschäften inklusive Riesenrad vermischen sich die Kulturen jährlich einmal mehr denn je, bis die Feier mit einem spektakulären „4th-of-July“-Feuerwerk ihren Abschluss findet.



Zum zweiten Mal findet das Afro-Deutsche Open Air in der Reduit statt. Von 14 Uhr bis 22 Uhr gibt es feinsten Reggae, Ska und Hip Hop auf die Ohren. Das LineUp kann sich sehen lassen: Raggabund, Mellow Mark, Roger Reklax: Absintho Orkestra, K'Daanso u.v.m. Wer danach noch nicht genug hat, feiert auf der Aftershow-Party weiter.

THE REFUGEE SOLIDARITY WALK WIESBADEN!

Die kulturelle, gesellschaftliche und geistige Vielfalt der Gemeinschaft begeh- und erfahrbar machen, das ist der Wiesbadener Abrahamsweg. Auf einem partizipativen Theaterweg, einem Spaziergang zu bedeutenden und kulturbildenden Stätten der Stadt, erleben die Teilnehmer den verbindenden Austausch – eine Anregung zur interkulturellen Debatte. Start ist am 30. Juni um 12 Uhr am Schillerdenkmal am Warmen Damm. Inspirationsquelle ist eine Initiative von Dr. William Ury (Harvard). Durch die Begehung des Abrahamspfades im Nahen Osten wurden damit verbundene Werte wie Gastfreundschaft, Hoffnung und das menschliche Miteinander über Länder- und Kulturgrenzen hinaus neu gelebt. Der Wiesbadener Abrahamsweg sucht den Brückenschlag zwischen Menschen, Philosophien und Religionen, fördert Herzlichkeit und eine humanistische Geisteshaltung und möchte den Diskurs zur Bildung der Gemeinschaft beflügeln. Am 1. Juli um 12 Uhr startet dann der „Refugee Solidarity Walk Wiesbaden!“: Für Solidarität mit Flüchtlingen und als Dank an alle Helfer und Engagierten, die helfen, diese in die Gesellschaft zu integrieren – und als Fortsetzung des Berliner „Social Business Refugee Action Tank“. Treffpunkt ist am Kulturpark für alle Menschen von null bis 99 Jahren. Aufgerufen wird durch Hans Reitz, seine Freunde und Kollegen, für die der Wert der Solidarität in einer Gesellschaft zukunftsweisend ist. Der gemeinsame Weg führt über das Alte Gericht, entlang der Schwalbacher Straße, mit einem Stopp auf Höhe der City Passage, über die Wilhelmstraße zurück zum Schlachthof.



- 01 Die Drei von der Tankstelle 20.15 Uhr musikalische Komödie | PREMIERE
- 02 Pinocchio | 15.30 Uhr für Menschen, Kinder & Holzpuppen, ab 4
- 02 Der Hund der Baskervilles hr2-RadioLiveTheater | 20.15 Uhr
- 05 Alice Hoffmann | 20 Uhr Die Zeichen der Zeit - Kabarett
- 06 Die Drei von der Tankstelle musikalische Komödie | 20.15 Uhr
- 07 Die Drei von der Tankstelle musikalische Komödie | 20.15 Uhr
- 08 Pinocchio | 15.30 Uhr für Menschen, Kinder & Holzpuppen, ab 4
- 08 Die Drei von der Tankstelle musikalische Komödie | 20.15 Uhr
- 09 Pinocchio | 15.30 Uhr für Menschen, Kinder & Holzpuppen, ab 4
- 09 Die Drei von der Tankstelle musikalische Komödie | 20.15 Uhr
- 12 Open Air Poetry Slam Dichterstreit auf der Burg | 20 Uhr
- 13 Die Drei von der Tankstelle musikalische Komödie | 20.15 Uhr
- 14 Die Drei von der Tankstelle musikalische Komödie | 20.15 Uhr
- 15 Pinocchio | 15.30 Uhr für Menschen, Kinder & Holzpuppen, ab 4
- 15 Die Drei von der Tankstelle musikalische Komödie | 20.15 Uhr
- 16 Pinocchio | 15.30 Uhr für Menschen, Kinder & Holzpuppen, ab 4



25. Juni bis 16. Juli
Freilichttheater auf der Burg Sonnenberg



Karten: an allen bekannten VVK-Stellen, Hotline 0180-60 50 400 online:
www.sommerfestspiele-wiesbaden.de

FRANKFURTER HOF MAINZ

- > Sa., 01.07./19h/Volkspark SARAH CONNOR
- > So., 02.07./19h/Volkspark PHILIPP POISEL
- > Mi., 05.07./20h/Zitadelle YANN TIERSEN
- > Do., 06.07./19h/Zitadelle PATRICA KAAS
- > Fr., 07.07./19h/Zitadelle JENNIFER ROSTOCK
- > So., 09.07./20h/Domplatz BEN BECKER „Ich, Judas“
- > Do., 13.07./20h/Zitadelle MARIZA Die Königin des Fado
- > Fr., 14.07./20 h/Burgkirche Ingelheim MNOZIL BRASS
- > Di., 18.07./20h/Frankfurter Hof KENNY WAYNE SHEPHERD BAND
- > Mi., 19.07./20h/Frankfurter Hof LEE RITENOUR + DAVE GRUSIN & Band
- > Do., 20.07./20h/Zitadelle FEIST
- > Fr., 21.07./19h/Zitadelle TOM ODELL
- > Fr., 28.07./20h/Frankfurter Hof VINICIO CAPOSSELA
- > Sa., 29.07./20h/Volkspark PATTI SMITH
- > Sa., 29.07./18h/Zitadelle Mainzer Hip Hop Open Air mit KOOL SAVAS, AZAD, CURSE, VEGA & OLLI BANJO
- > So., 30.07./19h/Volkspark GREGORY PORTER feat. AZIZA MUSTAFA ZADEH
- > Fr., 04.08./19h/Zitadelle AMY MACDONALD
- > Sa., 05.08./19h/Rheinufer NAMIKA, TEESY & Guest

FRANKFURTER HOF

- > Sa., 15.07./11.00 Uhr Gutenberg-Matinée
 - > Fr., 21.07./20 Uhr „KUZ unterwegs“ präsentiert NEW MODEL ARMY
 - > So., 23.07./20 Uhr DAS SICHUAN GUZHENG-ENSEMBLE
 - > So., 20.08./19 Uhr/Domplatz 1. MAINZER SYMPHONIC ROCK NIGHT mit Jammin Cool
 - > Mi., 30.08./20 Uhr WOLF BIERMANN „Demokratie feiern - Demokratie wählen“
- Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de & an allen bek. Vorverkaufsstellen

RAUS AUS DER STADT RAUF AUF DEN BERG!

DO₃

DER BAR ABEND
18.00 UHR - 24.00 UHR

- OPEN AIR -

WWW.SCHLOSSFREUDENBERG.DE

20. JULI 17. AUGUST 21. SEPTEMBER 19. OKTOBER 16. NOVEMBER 21. DEZEMBER

ZIEGELEI

DAS SCHEUER OPEN AIR

MRS. GREENBIRD
THE BREW ★ HATTLER
MARLEY'S GHOST FEAT. SEBASTIAN STURM
INTERSTELLAR OVERDRIVE
ABSINTO ORKESTRA ★ RANGEHN
JASHGAWRONSKY BROTHERS
SCHERF & BAND ★ DEAD HORSE GAP

TICKETS & INFOS:
WWW.ZIEGELEI.ROCKS

NEU-ANSPACH

11+12 AUG '17

14.00 HELIOS-HSK WIESBADEN Blutspendetermin

4))) Dienstag

FESTE

12.00 HAINERBERG Deutsch-Amerik. Freundschaftsfest

SONSTIGES

10.00 ROSI-BLÖCHER-PLATZ Hockey-Länderspiel

18.30 HANDWERKSKAMMER Vernissage: 2-Rad Ausstellung

20.00 FILMBEWERTUNGSSTELLE

SCHLOSS BIEBRICH Filme im Schloss. „Camera Person“

5))) Mittwoch

FETEN

20.00 PARK CAFÉ Salsa Party

KONZERTE

20.00 SCHLACHTHOF Jakob Heymann / Falk

21.00 KONTEXT Temple of free Sounds and Beats

BÜHNE

20.00 KLOSTER EBERBACH RMF: Michael Quast - Der Herr von Wutzebach

20.15 BURG SONNENBERG Sommerfestspiele: Alice Hoffmann - Die Zeichen der Zeit

LITERATUR

20.00 INFOLADEN Zivile Seenotrettung vor Libyen

FAMILIE

18.00 JUGENDZENTRUM AKK, REDUIT Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs

SONSTIGES

20.00 INFOLADEN LINKER PROJEKTE Zivile Seenotrettung vor Libyen

6))) Donnerstag

FETEN

19.00 DAS WOHNZIMMER sensor-After Work: Feierabend

KONZERTE

18.00 LÖHERPLATZ Idstein Live: Open Doors

19.30 SCHLACHTHOF God Is An Astronaut

20.00 KLOSTER EBERBACH, BASILIKA RMF: Blechbläserensemble Ludwig Güttler

20.00 KURHAUS RMF: Next Generation

20.00 KULTURPALAST Mont-Doré / Palmless / La Petite Mort

BÜHNE

19.00 HEIMATHAFEN Donnerstag

20.15 BURG SONNENBERG Sommerfestspiele: Die Drei von der Tankstelle

FILM

20.15 MURNAU-FILMTHEATER Der Tod von Ludwig XIV.

21.30 REISINGER ANLAGEN Open Air Filmfest: Ein Mann names Ove

SONSTIGES

16.00 KIRCHENFENSTER SCHWALBE 6 Trauercafé in Wiesbaden

20.00 KURHAUS RMF: Operngala

20.15 BURG SONNENBERG Sommerfestspiele: Die Drei von der Tankstelle

FETEN

22.00 PARK CAFÉ La Fiesta

23.00 DAS WOHNZIMMER Shannon's huge

23.00 KONTEXT Cannibal Noize

KONZERTE

19.00 KLOSTER EBERBACH, BASILIKA RMF: Felix Mendelssohn Bartholdy

20.00 SCHLACHTHOF Kyle Gass Band

BÜHNE

20.00 NEROBERG, ERLEBNISMULDE Die weltbeste Super-Szene

20.00 AKZENT THEATER Educating Rita

20.00 KAMMERSPIELE Die Sache mit Denver

20.00 KURHAUS RMF: Operngala

20.15 BURG SONNENBERG Sommerfestspiele: Die Drei von der Tankstelle

FILM

21.30 REISINGER ANLAGEN Open Air Filmfest: Swiss Army Man

8))) Samstag

FETEN

15.00 KULTURPARK Sounds in the sun

20.00 KONTEXT Cypher Café

22.00 PARK CAFÉ Party Hard

23.00 DAS WOHNZIMMER Shannon's huge

23.00 NEW BASEMENT The sixth Thense

KONZERTE

16.00 REDUIT Riverside Stomp - Open Air Festival

19.00 AM WEINBRUNNEN Lebenszeiten

19.00 KLOSTER EBERBACH RMF: Mozart Nacht

19.00 KURHAUS RMF: Gabriela Montero

BÜHNE

18.30 NEROBERG, ERLEBNISMULDE Musik: Fabian von Wegen

20.00 NEROBERG, ERLEBNISMULDE Impro Match

20.00 AKZENT THEATER Educating Rita

20.00 KAMMERSPIELE Die Sache mit Denver

20.15 BURG SONNENBERG Sommerfestspiele: Die Drei von der Tankstelle

22.30 NEROBERG, ERLEBNISMULDE Alles Oper

FILM

17.45 MURNAU-FILMTHEATER Der Tod von Ludwig XIV.

21.30 REISINGER ANLAGEN Open Air Filmfest: Der Marsianer

20.00 KURHAUS RMF: Operngala

20.15 BURG SONNENBERG Sommerfestspiele: Die Drei von der Tankstelle

20.00 KURHAUS RMF: Operngala

20.15 BURG SONNENBERG Sommerfestspiele: Die Drei von der Tankstelle

20.00 KURHAUS RMF: Operngala

20.15 BURG SONNENBERG Sommerfestspiele: Die Drei von der Tankstelle

20.00 KURHAUS RMF: Operngala

20.15 BURG SONNENBERG Sommerfestspiele: Die Drei von der Tankstelle

20.00 KURHAUS RMF: Operngala

20.15 BURG SONNENBERG Sommerfestspiele: Die Drei von der Tankstelle

20.00 KURHAUS RMF: Operngala

20.15 BURG SONNENBERG Sommerfestspiele: Die Drei von der Tankstelle

20.00 KURHAUS RMF: Operngala

20.15 BURG SONNENBERG Sommerfestspiele: Die Drei von der Tankstelle

20.00 KURHAUS RMF: Operngala

20.15 BURG SONNENBERG Sommerfestspiele: Die Drei von der Tankstelle

20.00 KURHAUS RMF: Operngala

20.15 BURG SONNENBERG Sommerfestspiele: Die Drei von der Tankstelle

20.00 KURHAUS RMF: Operngala



1. / 4. Großer Hockey-Sport im Nerothal: Die U21-Junioren des Deutschen Hockey-Bundes (DHB) kommen vom 26. Juni bis 4. Juli für einen Vorbereitungslehrgang nach Wiesbaden und werden in dieser Zeit zwei Länderspiele gegen England auf dem Rosi-Blöcher-Platz des Wiesbadener THC austragen. Am 1. Juli erklingen zum ersten Mal die Nationalhymnen, bevor die DHB-Auswahl und die Briten um 18 Uhr das erste von zwei Länderspielen in Wiesbaden bestreiten. Zum Abschluss ihrer Lehrgänge stehen sich die Teams am 4. Juli um 10 Uhr auf dem Kunstrasen erneut gegenüber.



4. Das Fahrrad wird 200 Jahre alt – anlässlich dieses besonderen Jubiläums präsentiert die Handwerkskammer vom 5. bis zum 19. Juli eine Zwei-Rad-Ausstellung. Zu bestaunen gibt es hier historische Fahrräder, die einen Blick auf die spannende, 200 Jahre alte Geschichte des umweltbewussten Transportmittels liefert. Aktuelle Exponate zeigen zudem wie technisch die heutigen Fahrräder sind. Und das Rhönrad erweitert das Spektrum auf sportliche Ein-Räder. Am 4. Juli um 18.30 Uhr, feiert die Ausstellung ihre Vernissage. Hierzu ist Anmeldung erbeten: veranstaltungen@hwk-wiesbaden.de.



6. Brüssel, das 2013 mit dem ersten Release die Sensoren so manchen Connaisseurs zum Zucken brachte. Im vergangenen Jahr lieferten sie mit einer neuen Besetzung eine ordentliche Mischung aus Screamo und Post-Hardcore ab, die mal brechial und noisy daherkommt, dem Hörer jedoch dank vereinzelter Post-Rock-Elemente auch die eine oder andere Verschnaufpause erlaubt. La Petite Mort/Little Death werden regional bereits seit ihrer Gründung gefeiert und haben sich seither auch deutschlandweit in die Herzen der Menschen gefrickelt.

MUSIC SNEAK

3 BANDS • 3 STAGES • 1 HOST

EINE SNEAK PREVIEW WIE MAN SIE AUS DEM KINO KENNT — NUR MIT MUSIK.

CLUB JAHRHUNDERTHALLE

14.07.17 20.09.17

WWW.MUSICSNEAK.COM

Willkommen im WESTEND GARDEN

Der neue Biergarten im Herzen des Westends!



Hier genießt ihr mitten im Geschehen und dabei ganz entspannt:

Biere vom Fass

Rheingauer Weine & Sekt

Bio Veganer Apfelwein aus Wiesbaden

Gin Tonic

Moskau Mule

Rhabarber Spritz

und vieles mehr ...

Der neue Biergarten mit „Kiezfeeling“ auf dem Sedanplatz Wiesbaden.

www.facebook.com/westendgardenwiesbaden

28. – 30. JULI 2017
trebur open air

THE BASEBALLS
BLUES PILLS
TRIGGERFINGER
UGLY KID JOE
ALICE MERTON · ITCHY
MONSTERS OF LIEDERMACHING
WE ARE SCIENTISTS · KYLE GASS BAND
KILLERPILZE · AGENT FRESCO · ANNISOKAY
COSBY · LEONIDEN · VAN HOLZEN
ELFMORGEN · EAU ROGUE · OTHER ANIMALS
BOMBA TITINKA · WALKING ON RIVERS · B6BBO
PZZL · FACING THE SUN · RED LIGHT DISTRICT
THE MORNING PINTS · MEIN KOPF IST EIN BRUTALER ORT
THE JUKES · WOLZOVITCH · U.V.M.

11.00 HESS. MINIS. FÜR WISS. UND KUNST
 Jazz im Hof: Barrelhouse Jazzband

18.00 LÖHERPLATZ
 Idstein Live: The other me

15.00 HERZOG-ADOLF-TEMPEL
 Hör ich in das stille Tal

19.00 KURHAUS
 RMF: Expedition Sound - MIKIs Takeover!

BÜHNE
20.15 BURG SONNENBERG
 Sommerfestspiele: Die Drei von der Tankstelle

LITERATUR
11.00 AM WEINBRUNNEN
 Progressive Muskelentspannung

FAMILIE
15.00 KURFÜRSTLICHE BURG
 GalliTheater Rheingau: Rotkäppchen

15.30 BURG SONNENBERG
 Sommerfestspiele: Pinocchio

FESTE
10.30 RUND UM DIE LINDE
 Lindenfest

SONSTIGES
08.00 MAINZER STRASSE, REAL
 Flohmarkt

08.00 BIEBRICH, ADLER CENTER
 Antik Markt

10))) Montag

FAMILIE
10.00 SPIELPLATZ, SCHELMENGRABEN
 Ferienprojekt zum Thema Heimathafen

11.00 KINDERATELIER
 Ferienprojekt zum Thema Heimathafen

18.00 MOJA-LADEN
 JugendTreff

SONSTIGES
10.00 HELIOS-HSK WIESBADEN
 Blutspendetermin

14.00 HELIOS-HSK WIESBADEN
 Blutspendetermin

11))) Dienstag

KONZERTE
19.00 SCHLOSS VOLLRADS
 RMF: Ladies' Night

FAMILIE
10.00 SPIELPLATZ, SCHELMENGRABEN
 Ferienprojekt zum Thema Heimathafen

11.00 KINDERATELIER
 Ferienprojekt zum Thema Heimathafen

12))) Mittwoch

FETEN
20.00 PARK CAFÉ
 Salsa Party

KONZERTE
19.00 SCHLOSS VOLLRADS
 RMF: The Mahotella Queens - 50 Years

19.30 SCHLACHTHOF
 Bad Religion

20.00 SCHLACHTHOF
 Full Of Hell / Phantom Winter / Bait

BÜHNE
20.00 BURG SONNENBERG
 Sommerfestspiele: Open Air Poetry Slam

FAMILIE
10.00 SPIELPLATZ, SCHELMENGRABEN
 Ferienprojekt zum Thema Heimathafen

11.00 KINDERATELIER
 Ferienprojekt zum Thema Heimathafen

18.00 JUGENDZENTRUM AKK, REDUIT
 Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs

SONSTIGES
09.00 HEIMATHAFEN
 35. Gründerfrühstück

13))) Donnerstag

KONZERTE
18.00 LÖHERPLATZ
 Idstein Live: The other me

20.00 KLOSTER EBERBACH
 RMF: Next Generation - Italienische Nacht

20.00 KURHAUS
 RMF: Jan Lisiecki

22.00 DAS WOHNZIMMER
 The Session - Stan Petrov & Band

BÜHNE
20.15 BURG SONNENBERG
 Sommerfestspiele: Die Drei von der Tankstelle

KUNST
18.30 AGENTUR SCHOLZ & VOLKMER
 Kunst im Café #3: Marc Peschke

FILM
21.30 REISINGER ANLAGEN
 Open Air Filmfest: The Lobster

FAMILIE
10.00 SPIELPLATZ, SCHELMENGRABEN
 Ferienprojekt zum Thema Heimathafen

14))) Freitag

FETEN
20.00 KONTEXT
 Mischbar

22.00 PARK CAFÉ
 La Fiesta

23.00 DAS WOHNZIMMER
 80er, 90er, 2000er Party

KONZERTE
20.00 EV. LUTHERKIRCHE
 RMF: Tanz!Musik

20.00 KLOSTER EBERBACH
 RMF: Georg Friedrich Händel

BÜHNE
20.00 NEROBERG, ERLEBNISMULDE
 Tag der Entscheidung

20.00 AKZENT THEATER
 Educating Rita

20.00 KAMMERSPIELE
 Gatte gegrillt

20.15 BURG SONNENBERG
 Sommerfestspiele: Die Drei von der Tankstelle

LITERATUR
20.00 HILDE-MÜLLER-HAUS
 Themenabend: Homosexualität bei Tieren

FILM
21.30 REISINGER ANLAGEN
 Open Air Filmfest: Paterson

15))) Samstag

FETEN
15.00 KULTURPARK
 Sounds in the sun

22.00 PARK CAFÉ
 Party Hard

22.00 PARK CAFÉ
 Bomba Latina

23.00 DAS WOHNZIMMER
 Earth

23.00 KONTEXT
 Harakiri Kitchen

KONZERTE
15.00 AM WEINBRUNNEN
 Evergreens aus Gospel und Folklore

16.00 KLOSTER EBERBACH
 RMF: Fahrende Musiker in Weingütern

16.00 WEINGÜT BARON ZU KNYPHAUSEN
 RMF: Fahrende Musiker in Weingütern

19.00 HUBERTUS-TEMPEL
 Hör ich in das stille Tal

19.00 KLOSTER EBERBACH
 RMF: Gustav Mahler

20.00 DAS WOHNZIMMER
 Marcus Wolfs Geburtstags-Session

20.00 KATH. KIRCHE ST. MARKUS
 Burghofspiele: Capriccio Barockorchester

BÜHNE
18.30 NEROBERG, ERLEBNISMULDE
 Musik: Jank Kovik

16.00 NEROBERG, ERLEBNISMULDE
 Pappstars

20.00 AKZENT THEATER
 Der Trinker

20.00 KAMMERSPIELE
 Gatte gegrillt

20.15 BURG SONNENBERG
 Sommerfestspiele: Die Drei von der Tankstelle

22.30 NEROBERG, ERLEBNISMULDE
 Die Elvetrische

FILM
21.30 REISINGER ANLAGEN
 Open Air Filmfest: Frank

FAMILIE
15.30 BURG SONNENBERG
 Sommerfestspiele: Pinocchio

16.00 NEROBERG, ERLEBNISMULDE
 Kindershow

SONSTIGES
18.00 SCHIERSTEIN, EDEKA C&C
 Abendflohmarkt

16))) Sonntag

FETEN
22.00 PARK CAFÉ
 Urban Beats

KONZERTE
10.30 DAS WOHNZIMMER
 Piano-Brunch

11.00 HESS. MINIS. FÜR WISS. UND KUNST
 Jazz im Hof: Jazz Dialog

16.00 KLOSTER EBERBACH
 RMF: Fahrende Musiker in Weingütern

16.00 TEMPEL ÜBER DEN TENNISPLATZEN
 Hör ich in das stille Tal

16.00 WEINGÜT BARON ZU KNYPHAUSEN
 RMF: Fahrende Musiker in Weingütern

19.00 KURHAUS
 RMF: Grigory Sokolov

BÜHNE
20.00 DAS WOHNZIMMER
 Kunst gegen Bares

FAMILIE
15.30 BURG SONNENBERG
 Sommerfestspiele: Pinocchio

SONSTIGES
08.00 SCHIERSTEIN, EDEKA C&C
 Flohmarkt

17))) Montag

FAMILIE
18.00 MOJA-LADEN
 JugendTreff

SONSTIGES
10.00 HELIOS-HSK WIESBADEN
 Blutspendetermin

18.00 HELIOS-HSK WIESBADEN
 Blutspendetermin

19))) Mittwoch

FETEN
20.00 PARK CAFÉ
 Salsa Party

KONZERTE
13.00 CHURCH OF ST. AUGUSTINE
 Musik am Mittag mit Erika LeRoux

19.30 KURHAUS
 Time to say goodbye

20.00 SCHLACHTHOF
 Sect / Racetrator

FAMILIE
18.00 JUGENDZENTRUM AKK, REDUIT
 Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs

SONSTIGES
18.00 VERWALT.- UND WIRT.-AKADEMIE
 Infotermin

20))) Donnerstag

KONZERTE
18.00 LÖHERPLATZ
 Idstein Live: Stormy Monday

20.00 KLOSTER EBERBACH
 RMF: La Tromba Italiana

21.00 DAS WOHNZIMMER
 Juno

22.00 DAS WOHNZIMMER
 The Session - Stan Petrov & Band

FILM
21.30 REISINGER ANLAGEN
 Open Air Filmfest: Fake!

NEUBORN OPEN AIR FESTIVAL
NOAF XIII
 ...Not Only A Festival!
 22 PAGE 15 BANDS 39 EURO!

PARADISE
LOST SOILWORK
IGNITE BUCKET
CROWBAR
HORISONT
WITTH
ADEPT
DUST BOLT
ILL BE DAMNED
25. & 26. AUGUST 2017
WÖRRSTADT BEI MAINZ
www.noaf.de



8.

Der Luisenhof ist ein Hinterhof auf dem Luisenplatz 1, den fortan vier Jungs aus Wiesbaden jeden Samstag und Sonntag bei gutem Wetter zu einer einmaligen Location umbauen. Das Restaurant La Brasserie (Christian Müller & Anton Pötzsch) und die Musikfirma FundMusic (Thomas Walter & Maximilian Illig) haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam den Luisenhof den Sommer über zu betreiben: „Unser Ziel ist es, eine neue entspannte Location zu schaffen, welche hauptsächlich mit Europalettenmöbeln, verrückter Beleuchtung und entspannter Hintergrundmusik zu guten Drinks und leckerem Essen einlädt. Wir möchten das Großstadteeling nach Wiesbaden bringen.“ Zusätzlich veranstalten sie einmal im Monat die Veranstaltungsreihe „Hofmusik im Luisenhof“ und bieten Künstlern aus der Umgebung eine Bühne für Ihre Live-Musik. Der Startschuss am 8. wird direkt für zwei musikalische Überraschungen sorgen. www.hofmusik-wiesbaden.de

sensor präsentiert:

bis 30.07. Jazz im Hof – Innenhof Wissenschaftsministerium (jeden Sonntag 12 Uhr)

bis 16.07. Sommerfestspiele, Burg Sonnenberg

30.06.–22.07. Improtheater-Sommer – Neroberg

06.07. sensor-Afterwork: Feier-Abend – Das Wohnzimmer

06./08.07. sensor-Film des Monats: „Der Tod von Ludwig XIV.“ – Murnau-Filmtheater

18.07. Konzert im Garten: Aeham Ahmad (Klavier) – Scholz & Volkmer-Campus, Schwalbacher Straße 72

21.07. Rheingau Musik Festival: Francesco Tristano, Schlachthof*

Für alle mit einem * versehenen Veranstaltungen verlosen wir 3x2 Freikarten. Mail mit Angabe der Wunschveranstaltung an losi@sensor-wiesbaden.de



JULI+ AUGUST 17

DO 06/07/17
MONT-DORÉ + PALMLESS + LA PETITE MORT/LITTLE DEATH
 SCREAMO/POST-HARDCORE KONZERT

FR 21/07/17
WBS SEMESTER ENDING PARTY
 STUDI-PARTY

SA 22/07/17
LA BUMM – IMPROSOMMER
 ABSCHLUSSPARTY ABSCHLUSS-PARTY

SA 29/07/17
ASTA HSRM SOMMERFEST
 KONZERT + PARTY

SO 30/07/17
LANDMYRKS + 18 MILES + DAWNWATCHER
 METALCORE-KONZERT

SA 05/08/17
KUPA BEACH SOMMERFEST
 KONZERT + PARTY

SO 13/08/17
SCHALLPLATTENMARKT
 SCHALLPLATTENMARKT

Ab dem 01/09/17 geht's weiter im Programm. Weitere Termine findet ihr schon jetzt unter www.kulturpalast-wiesbaden.de

kulturpalast WIESBADEN
www.kulturpalast-wiesbaden.de

21))) Freitag

FESTEN
22.00 KONTEXT
Techhouse Club
22.00 PARK CAFÉ
La Fiesta
22.00 KULTURPALAST
WBS Semester Ending Party
23.00 DAS WOHNZIMMER
Water
23.00 KREATIVFABRIK
Abschlussparty Kommunikationsdesign
23.00 NEW BASEMENT
Summer Closing Part 1
KONZERTE
20.00 SCHLACHTHOF
RMF: Expedition Sound
BÜHNE
20.00 NEROBERG, ERLEBNISMULDE
Allstars Improshow
22.30 NEROBERG, ERLEBNISMULDE
Auf Shakespeares Spuren
20.00 KAMMERSPIELE
Sein oder Online
FILM
21.30 REISINGER ANLAGEN
Open Air Filmfest: Das brandneue Testament
FAMILIE
10.00 BIEBRICH, KD-ANLEGER
MS Wissenschaft: Mitmach-Ausstellung

SONSTIGES
19.00 INFOLADEN LINKER PROJEKTE
Apfelkomplott - Solidarische Landwirtschaft

22))) Samstag

FESTEN
15.00 KULTURPARK
Sounds in the sun
22.00 PARK CAFÉ
Party Hard
23.00 DAS WOHNZIMMER
Wind
23.00 KONTEXT
Tanz den Sommer
23.00 KULTURPALAST
La Bumm: Improsommer Abschlussparty
23.00 NEW BASEMENT
Summer Closing Part 2
KONZERTE
20.00 KURHAUS
Burghofspiele: Meistersonaten
20.00 SCHLACHTHOF
Dool / The Wiring
BÜHNE
18.30 NEROBERG, ERLEBNISMULDE
Musik: Flo & Chris
20.00 NEROBERG, ERLEBNISMULDE
Champignon - Das Finale
20.00 KAMMERSPIELE
Sein oder Online
FILM
21.30 REISINGER ANLAGEN
Open Air Filmfest: T2 Trainspotting
FAMILIE
10.00 BIEBRICH, KD-ANLEGER
MS Wissenschaft: Mitmach-Ausstellung

KONZERTE
10.30 DAS WOHNZIMMER
Piano-Brunch
11.00 HESS. MINIS. FÜR WISS. UND KUNST
Jazz im Hof: Mareeya Jazz Quartett
21.00 DAS WOHNZIMMER
Lilly Vasquez live - La Faraona
FAMILIE
10.00 BIEBRICH, KD-ANLEGER
MS Wissenschaft: Mitmach-Ausstellung
15.30 RÖMERTURM
Kinderführung

24))) Montag

FAMILIE
10.00 AMÖNEBURG-CONTAINER
Ferienprojekt zum Thema Heimathafen
10.00 BIEBRICH, KD-ANLEGER
MS Wissenschaft: Mitmach-Ausstellung
18.00 MOJA-LADEN
JugendTreff
SONSTIGES
10.00 HELIOS-HSK WIESBADEN
Blutspendetermin
14.00 HELIOS-HSK WIESBADEN
Blutspendetermin
25))) Dienstag
KONZERTE
20.00 SCHLACHTHOF
Elder / Child / King Buffalo
20.00 WEINGUT DIEFHARDT
RMF: Mondieu Operettenassekuranz
FAMILIE
10.00 AMÖNEBURG-CONTAINER
Ferienprojekt zum Thema Heimathafen

26))) Mittwoch

FESTEN
20.00 PARK CAFÉ
Salsa Party
KONZERTE
20.00 EV. LUTHERKIRCHE
RMF: Christian Gerhaher
20.00 KURHAUS
Burghofspiele: Orchestre National de Belgique
20.00 WEINGUT DIEFHARDT
RMF: Mondieu Operettenassekuranz
FAMILIE
10.00 AMÖNEBURG-CONTAINER
Ferienprojekt zum Thema Heimathafen
18.00 JUGENDZENTRUM AKK, REDUIT
Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs

Jazz im Hof 4.6.-30.7.2017
Sonntags von 11 bis 14 Uhr
Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Wiesbaden,
Eingang Luisenstraße 10-12
www.jazz-im-hof.de

23))) Sonntag

FESTEN
22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats

27))) Donnerstag

KONZERTE
18.00 LÖHERPLATZ
Idstein Live: The Beat Radicals
20.00 KLOSTER EBERBACH
RMF: Next Generation
22.00 DAS WOHNZIMMER
The Session - Stan Petrov & Band
BÜHNE
20.00 WEINGUT DIEFHARDT
RMF: Das Geld liegt auf der Fensterbank
KUNST
19.00 MUSEUM WIESBADEN
Thomas Werner
FAMILIE
10.00 AMÖNEBURG-CONTAINER
Ferienprojekt zum Thema Heimathafen

28))) Freitag

FESTEN
22.00 PARK CAFÉ
La Fiesta
23.00 DAS WOHNZIMMER
Space
KONZERTE
20.00 KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: Wolfgang Amadeus Mozart
BÜHNE
20.00 WEINGUT DIEFHARDT
RMF: Das Geld liegt auf der Fensterbank
FESTE
16.00 KURPARK
Sommerachtsfest

29))) Samstag

FESTEN
15.00 KULTURPARK
Sounds in the sun
22.00 KONTEXT
Back To The Old School
22.00 PARK CAFÉ
Party Hard
22.00 SCHLACHTHOF
80-90-00
23.00 DAS WOHNZIMMER
Aether
KONZERTE
19.00 INFOLADEN LINKER PROJEKTE
Akustikkonzert mit Strohfuehr Express
20.00 WEINGUT DIEFHARDT
RMF: Martin Zingsheim & Band
FESTE
16.00 KURPARK
Sommerachtsfest
16.00 KULTURPALAST
ASIA HSRM Sommerfest

SONSTIGES
18.00 SCHIERSTEIN, EDEKA C&C
Abendflohmarkt

30))) Sonntag

Jazz im Hof 4.6.-30.7.2017
Sonntags von 11 bis 14 Uhr
Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Wiesbaden,
Eingang Luisenstraße 10-12
www.jazz-im-hof.de

FESTEN
22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats

KONZERTE
10.00 EV. REFORMATIONSKIRCHE
Orgel pur
10.30 DAS WOHNZIMMER
Piano-Brunch
11.00 HESS. MINIS. FÜR WISS. UND KUNST
Jazz im Hof: Wiesbadener Juristenband
16.30 AM WEINBRUNNEN
Beschwingte Gitarrenmelodien
19.00 DAS WOHNZIMMER
Italiensischer Abend
19.30 KULTURPALAST
Landmvrks / 18 Miles / Dawnwatcher
20.00 WEINGUT DIEFHARDT
RMF: Martin Zingsheim & Band

LITERATUR
11.00 AM WEINBRUNNEN
Progressive Muskelentspannung
19.00 KELTERHALLE RHEIN. MUSIK FEST.
RMF: Rendezvous mit ... Igor Levit

SONSTIGES
08.00 MAINZ-KASTEL, METRO
Flohmarkt

31))) Montag

KONZERTE
18.00 EV. JOHANNESKIRCHE
Burghofspiele: Exrompt
FAMILIE
9.30 SPIELPLATZ
Ferienprojekt zum Thema Heimathafen
18.00 MOJA-LADEN
JugendTreff
SONSTIGES
10.00 + 14.00 HELIOS-HSK WIESBADEN
Blutspendetermin

HIGHLIGHTS AUGUST



Die gebürtige Kenianerin Anjelina Nafula Namwaya will mit ihrem vor zwei Jahren gegründeten Verein „Kenya-ChildVision“, ihre Landsleute unterstützen: Sporteinrichtungen, eine Bäckerei und eine geplante Näherei sollen die Menschen aus ihrer Abhängigkeit befreien. Um ihr Projekt, das sie auch kürzlich beim „Visionären Frühschoppen“ vorstellte, voranzutreiben, lädt sie von 12 bis 22 Uhr in den Tattersall zur „1. Spendengala“. Auf dem Programm stehen am Mittag ein Trommelworkshop, Haarkunst und Akrobaten. Danach folgen Pianoklänge, deutsch-kenianische Musik, ein afrikanischer Basar, eine Modeschau und natürlich: leckere afrikanische „cuisine“, um so Spenden für ihre Heimat Kenia zu sammeln. Auch die Jungs aus Addis Abeba vom Zeki Zirkus, der schon bei der 5 Jahre sensor-Party im Kulturpalast (Foto) das Publikum begeisterte, ist dabei.



sensor präsentiert den wunderbaren „Kiezkaufschmaus #4“ auf dem wunderschönen Scholz & Volkmer-Campus an der Schwalbacher Straße 72. Das Kiezkaufhaus stellt die feine Veranstaltung auf die Beine, die bei Streetfood, Craft Drinks & Designmarkt und sicher auch wieder einem netten Liveact supernette Menschen ab 18 Uhr bis in die laue Sommer-nacht hinein total entspannt zusammenbringt.



Manege frei: Der Circus Carl Busch gastiert auf dem Festplatz der Gibber Kerb. Die Besucher erwartet unter dem blau-weißen Zeltpalast ein klassischer circensischer Dreiklang aus Tieren, Clowns und Akrobaten. Es darf sich über mächtige Elefanten, edle Pferde und Weltklasse-Artisten gefreut werden. Dank moderner Lichttechnik, kreativen Inszenierungsideen und mitreißender Livemusik trifft hier alte Zirkustradition auf moderne Bühnenshow. www.circus-carl-busch.de/



Offiziell ist es die Rheingauer Weinwoche, für die meisten einfach das Weinfest, laut Aussage des Stadtmarketings auch „die größte Riesling-Verkostung“ der Welt. Zum nunmehr 42. Mal kommen Menschen aus aller Welt zusammen, um auf dem Wiesbadener Schlossplatz, vor der Marktkirche und dem Dern'schen Gelände an knapp 115 Ständen Weine, Sekt, kulinarische Köstlichkeiten und vor allem eine einzigartige Geselligkeit und besondere Atmosphäre zu genießen. Mehr als 50 Musikgruppen und Bands auf drei Bühnen vor dem Rathaus sorgen für die Unterhaltung der Weinfestbesucher. Der Partnerstadt-Weinstand wird diesmal von Gästen aus dem israelischen Kfar Saba betrieben, am „Ihnen leuchtet ein Licht“-Benefizweinstand vor dem Rathaus wird es auch wieder eine „Fühle deine Stadt“-Schicht mit sensor geben.



Cumbia und Elektroclash im Kesselhaus – mit den Damen von „Kumbia Queens“! Von der damaligen argentinischen Punkrockszene gelangweilt, beschlossen diese nämlich, einen gänzlich neuen Weg einzuschlagen und sich der Cumbia zu widmen. Was aus einer Bierlaune heraus entstand, wurde zum „Tropipunk“: Hier trifft Cumbia in Punkrock-Manier auf Elektroclash. Darauf folgten etliche Tourneen um die ganze Welt und ein Musikstil, den vermutlich keine andere Band der Welt spielt... ebenso tanzbar wie streitbar ist er – und hörbar ab 20 Uhr im Schlachthof.



Nach dem beeindruckenden Comeback 2016 lebt die Legende: „German Open – Die Internationale Deutsche Meisterschaft im Kettcarfahren“. Die drei Erstplatzierten des Vorjahres sind gesetzt. Der Schlachthof erwartet eine spannende Titelverteidigung des „Cars and Girls“ Rennstalls. Am Ende kämpfen dann aber acht Teams auf dem 400 Meter langen Rundkurs um Titel, Pokal, Ruhm und Geld. Von 15 bis zum Zieleinlauf um 22 Uhr gibt es Emotionen, Begeisterung, Wadenkrämpfe, Freudentränen und Verzweiflung. Und an den Plattentellern geben unterdes Ozzy Schlossborn und Johnny Gigolo alles!



Was 2002 mit einer Ausstellung zum Thema „Experimentelle Fotografie“ begann, hat sich längst zu einer festen Institution der überregionalen Kunstszene entwickelt. Alle zwei Jahre zeigen Kunstschaftende ihre aktuellen Werke unter einer jeweils wechselnden thematischen Klammer. In diesem Jahr könnte es besonders spektakulär werden, denn die Überschrift zum 10. Jubiläum lautet „Insight“ – es geht um Einblicke in die künstlerische Arbeit, aber auch in die Menschen und ihre emotionale Welt. Die ausgewählten Arbeiten vermitteln beim Betrachten Spannung, sie fordern dazu heraus, selbst Antworten zu suchen. Sie machen die diesjährigen Wiesbadener Fototage vielleicht zu den bisher persönlichsten. Es wurden insgesamt 37 Fotografen aus Deutschland und verschiedenen europäischen Ländern ausgewählt, die ihre Werke an vier Ausstellungsorten in Wiesbaden zeigen. Für die Jury konnte zusätzlich Andreas Trampe, Bildchef beim Stern, gewonnen werden. www.wiesbadener-fototage.de



Zum vierten Mal tummeln sich (Hobby-)Gärtner, Naturfreunde und Ökoliebhaber auf der Biogartenmesse. Am 26. und 27. August finden sie in der Orangerie im Biebricher Schlosspark Pflanzen von zertifizierten Biogartenern sowie wertige Produkte kleiner Manufakturen vor. Zudem gibt es Vorträge, Workshops – und bekannte Größen der Szene, so der Dokumentarfilmer des Publikums-erfolges „10 Milliarden – wie werden wir alle satt“ Valentin Thurn oder Okobank-Mitgründer Jörg Weber. Als Highlight ist das Künstlerduo „431art“ angekündigt. sensor verlost 3x2 Freikarten – Mail an losi@sensor-wiesbaden.de. Auch der Künstlerverein „Walkmühle“ thematisiert die Haltung zur Natur. Die Industriegesellschaft habe den Sonnenhut als Schutz hervorgebracht, hingegen hätte der Mensch früher mit dem natürlichen Rhythmus der Sonneneinstrahlung gelebt. Es ginge konkret um Visionen einer Zukunft in Einheit mit der Natur. Das nimmt die Biogartenmesse zum Anlass mit der „Walkmühle“, der Fahrradbotschaft und dem Kiezkaufhaus das Projekt „Sonnenhut Pflanzung im Treibhaus“ durchzuführen! Am Samstag um 11 Uhr und am Sonntag um 16 Uhr startet ein Fahrradkorso vom Schlosspark zur Walkmühle. Jedes Fahrrad hat Echinacea-Stauden geladen. Angekommen, pflanzen sie alle ein. Und zur Stärkung gibt es: Echinacea-Limo!

HERAUSSPAZIERT! Biogartenmesse im Kulturdenkmal Orangerie Schlosspark Biebrich
Messe für nachhaltige Gartenkultur und Lebensart
Rund 80 Aussteller: Großer Biopflanzenmarkt + wertige Produkte aus feinen Manufakturen
Kostenfreie Vorträge + Workshops + Kinderprogramm
MITGERADELT! Blumen-Fahrradkorso zur Ausstellung „Naturliebe-Erneuerbare Haltungen“ des Künstlervereins Walkmühle + große Pflanzaktion - in Kooperation mit der Wiesbadener Fahrrad-Botschaft und dem Kiezkaufhaus.
Nähere Informationen: www.biogartenmesse.de
26. + 27. August '17 ab 10 Uhr

2x5

**ILKA GILBERT-ROLKE, PRESSESPRECHERIN
DER LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN,
55 JAHRE, 1 SOHN (21 JAHRE)**

Interview Dirk Fellinghauer Foto Arne Landwehr

Beruf

Wie lautet Ihre Stellenbeschreibung?

Meine Aufgabe ist es, die Bürgerinnen und Bürger von Wiesbaden über die Geschehnisse und Entscheidungen im Rathaus zu informieren und über alles, was es in Wiesbaden und zu Wiesbaden zu sagen gibt. Ich bin Ansprechpartnerin für Journalisten, um, auch in Abstimmung mit den Fachämtern, deren Fragen zu beantworten. Auch Drehgenehmigungen fallen in die Verantwortung des Presseferats. Uns freut es immer sehr, wenn Filmteams sich für Wiesbaden als Kulisse interessieren. Wir schreiben die Grußworte für den Oberbürgermeister und seine monatliche Kolumne auf wiesbaden.de. Und wir beraten den OB und alle Dezernenten bei allen Fragen rund um die Themen Presse und Medien.

Sie haben gerade Dienstjubiläum gefeiert. 25 Jahre im gleichen Job, das ist heutzutage eine Seltenheit. Wie hat sich Ihr Job in all diesen Jahren verändert?

Zusätzliche Aufgaben sind dazugekommen, zum Beispiel Internet und Social Media. Das fing an mit dem ersten Internetauftritt für die Landeshauptstadt Wiesbaden, den wir konzipiert haben und der am 4. Dezember 2001 online ging. Als ich anfing, haben wir dreimal in der Woche das „Rathaus-Echo“ als Pressedienst herausgegeben. Das wurde ganz am Anfang noch diktiert, und die Sekretärin hat es mit der Schreibmaschine abgeschrieben. Wenn noch etwas dazukam oder ein Fehler drin war, hat sie das Ganze – das waren durchaus mal 15 Seiten – nochmal abgeschrieben. Dann wurde es in der Druckerei 150-mal kopiert und eingetütet, die umliegenden Redaktionen haben es durch einen Boten bekommen, die anderen per Post. Da bin ich doch sehr froh, dass sich viel verändert hat (lacht). Wir arbeiten mittlerweile mit dem Newsdesk, das erleichtert auch vieles.

Hat es Sie nie genervt, immer nur für andere zu sprechen? Und lässt sich Loyalität trainieren?

Mich hat es nie gestört, dass ich nicht für mich selbst spreche. Ich liebe Wiesbaden sehr, und wenn man sich auf diese Art und Weise für die Stadt einbringen kann, ist das wunderbar. Loyalität ist etwas, was man für eine solche Aufgabe absolut mitbringen muss. Jemand, der nicht loyal ist, kann sich auf einer solchen Position nicht lange halten. Ich hatte dabei das Glück, dass alle meine bisherigen Chefs, also die vier Oberbürgermeister, aber auch die anderen Dezernenten, für eine sachlich gute Beratung immer offen waren. Wir haben uns immer so ausgetauscht, dass wir Kollegen vom Presseferat unsere Meinung sagen und unsere Tipps und Empfehlungen geben konnten. Die sind dann meistens gut befolgt worden, und wenn nicht, gab es auch dafür gute Gründe.

Ihre Chefs in den 25 Jahren waren bisher vier ganz unterschiedliche Oberbürgermeister. Beschreiben Sie bitte jeden mit einem einzigen Wort.

Oh, da muss ich mal eine Sekunde überlegen ... (denkt nach). Okay – Achim Exner: Politikünstler. Hildebrand Diehl: Stadtvater. Dr. Helmut Müller: Arbeitstier. Sven Gerich: Bürgerfreund.

Warum hat die Landeshauptstadt Wiesbaden keinen Facebook-Auftritt?

Weil die Landeshauptstadt Wiesbaden erst mal geschaut hat, wie die Facebook-Auftritte anderer Städte laufen. Manche Fehler muss man ja nicht selber machen (schmunzelt). Wir werden aber Anfang Juli mit einem stadteigenen Facebook-Auftritt an den Start gehen. Seit 1. Januar haben wir eine neue Kollegin im Presseferat mit Schwerpunkt Social Media. Sie hat erst mal den Twitter-Account auf Vordermann gebracht, das läuft schon ganz gut und zeigt Wirkung. Im zweiten Schritt wird sie ab Juli den Facebook-Auftritt verantworten. Das ist auf jeden Fall eine gute Möglichkeit, mit den Bürgern in Kontakt zu kommen, weil man hier direktes Feedback bekommt und ein Gespräch dafür, welche Fragen die Bürger bewegen.

Mensch

Sie kennen Wiesbaden in- und auswendig. Wo kann Wiesbaden überraschen?

Ich glaube, immer noch mit seiner Toleranz und Weltoffenheit. Das ist etwas, was die Stadt unglaublich prägt und was mich auch stolz macht auf die Stadt. Wir haben hier ein friedliches Zusammenleben von so vielen Kulturen. Oder auch die Hilfsbereitschaft, die sich vor zwei Jahren für die Flüchtlinge gezeigt hat. Man weiß, dass hier eine verlässliche Bürgergemeinschaft da ist, die das ermöglicht, und das ist toll.

Sie unternehmen gerne Städtereisen. Welche Stadt könnte es für Sie ganz persönlich mit Wiesbaden aufnehmen?

Rom (schmunzelt). Da war ich auch zuletzt, Ende März. Sie haben dort auch schöne Plätze, wo man seinen Cappuccino trinken und Leute beobachten kann. Dort herrscht auch dieses kleine bisschen Entschleunigung, was Italien sowieso an sich hat, aber in Rom spürt man das ganz besonders. Eine Stadt zum Genießen, so wie Wiesbaden.

Sie leben in Schlangenbad. Tut diese Distanz zum Wiesbadener Geschehen manchmal gut?

Je älter ich werde, desto besser tut es. Ich wohne dort draußen seit etwa 25 Jahren. Das kam dadurch, dass ich meinen Mann geheiratet habe, der das Häuschen dort hatte. Ich glaube, von diesen 25 Jahren habe ich an die 20 Jahre versucht, ihn dazu zu bewegen, nach Wiesbaden zu ziehen. Es ist mir nicht gelungen. Mittlerweile, wenn ich abends rausfahre – gerade im Sommer ist es herrlich, es ist ja viel Wald dort und man fühlt sich ein bisschen wie in einer Sommerfrische – genieße ich das sehr. Aber das gibt mir erst in den letzten Jahren etwas. Ansonsten bin ich eigentlich ein totaler Stadtmensch.

Worauf freuen Sie sich in diesem Sommer?

Wie jedes Jahr auf das Wiesbadener Weinfest. Das ist einfach mein Lieblingsfest. Gerade war ja Theatrium. Mir scheint, da gibt es zwei Lager – die einen sind die Weinfest-Freunde, die anderen die Theatrium-Freunde. Ich gehöre zu den Weinfest-Liebhabern. Ich bin gerne vor der Marktkirche oder vor dem Rathaus. Das Schöne ist: Ich glaube, es ist kein Jahr vergangen, in dem ich nicht Leute getroffen habe, die ich zehn oder 20 Jahre nicht gesehen habe. Das ist immer ein großes Hallo, wenn man sie wiedertrifft. Es ist einfach ein Fest, das unglaublich kommunikativ ist. Viele Firmen nutzen es, um ihre Partner einzuladen oder Freunde aus anderen Städten.

Was kann Sie aus der Ruhe bringen?

Ungerechtigkeit und unfairer Umgang miteinander.



Punkikone Patti Smith kehrt nach Mainz zurück. Die 70-Jährige sprüht vor Energie, ihr Konzert am Rhein dürfte, wie schon 2014 in der Zitadelle, erneut zum Ereignis werden.



Claire sind der Topact des neuen Luftschloss-Festivals.



Lounge startet das Sommerfest ab 15 Uhr. Als Headliner wurde der Elektro-Pop-Act Claire um Frontfrau Josie-Claire Bürkle gebucht, aus Wiesbaden sind My Friend The Immigrant am Start. Auch eine Eltern-Kind-Area ist mit am Start – und das Beste: Eintritt frei!

Heimspiel Knyphausen, 21.–23. Juli, Eltville-Erbach

Die schlechte Nachricht: die Hauptfestivaltage unter anderem mit The Notwist, Element of Crime und Hausherr Gisbert zu Knyphausen himself sind ausverkauft. Die gute Nachricht: Für den ganz sicher auch äußerst netten Heimspiel-Frühshoppen mit Judith Holofernes und Torpos & The Art Directors am Sonntagvormittag gibt es noch Karten.

Seepogo, 22. Juli, Selters-Münster/Ts. Die Mitglieder des Kulturvereins Lago Alfredo e.V. öffnen nunmehr zum sechsten Mal die Tore am gleichnamigen See in der Selterser Taunus-Gemeinde, den sie zum „Rockerholungsgebiet“ umwandeln. Auch bei Musikliebhabern außerhalb des Landkreises kommt das Seepogo gut an. Der Grund dafür ist neben den fairen Preisen für Getränke und Essen vor allem das Lineup, das von Jahr zu Jahr internationaler und umfangreicher wird und diesmal mit neun Bands aufwartet. Ganz besonders stolz sind die Macher dieses Jahr auf ihre drei Headliner, Teenage Bottlerocket und Pears aus den USA sowie Smile and Burn aus Berlin.

Trebur Open Air, 28. bis 30. Juli

In der 25. Auflage eines der größten Non-Profit-Festivals in Hessen werden sich wieder Bands und Künstler von rund um den Globus ein Stellchen geben. Die New Yorker von We are Scientists sind dabei neben der musikalischen Überfliegerin und Weltbürgerin Alice Merton, bevor die mit Gold und Doppelplatin behängten Ugly Kid Joe die Bühne entern. Folgend sind seit 2013 die Schweden von Blues Pills auf dem steilen Weg ganz nach oben. Am Samstag und aus Island kommen Agent Fresco. Punkrock machen ITCHY (vormals Itchy Poopzkiid). Und die Antwerpener Bluesrockers von Triggerfinger waren 2012 schon mal dabei. Sonntags dann der würdige Absch(l)uss mit den Killerpilzen, The Baseballs und vielen mehr.

„one race... human“ – Afrika-Karibik-Festival Aschaffenburg, 10. bis 13. August

Musikliebhaber und Kulturfans kommen nach Aschaffenburg zur bereits 20. Ausgabe. Nationale und internationale Top Acts aus verschiedenen Genres, wie Rea Garvey, Felix Jaehn, Gentleman & Ky Mani Marley, Bonez MC & RAF Camora, Samy Deluxe, Kollegah, uvm., liefern unvergessliche Konzerte auf dem Festplatz. Neben den Konzerten trumpft auch der Afrika-Karibik-Bereich groß auf. Ein afro-karibisches Flair, Beach-Area, Weltbasar, Speisemeile, Kids-Area, sowie jede Menge Musik-Acts, Akrobatik und Feuershows auf drei Bühnen laden zu einem Kurzurlaub ein. Den passenden Sound liefern hier die Ohrbooten, Miwata, Nosliw, EES, Georg auf Lieder, Lotte, und viele mehr.

Mrs. Greenbird standen schon mal auf Platz 1 der deutschen Charts – und stehen beim Ziegelei Open Air auf der Bühne.



Bluesrock mit souligem Gesang bringen Blues Pills aus Schweden zum Trebur Open Air.



Gentleman läuft gemeinsam mit Bobs Sohn Ky Mani Marley locker zum „one race ... human“-Afrika Karibik Festival in Aschaffenburg.

Ziegelei Open Air Neu-Anspach, 11. & 12. August

Auf dem traumhaften Gelände der alten Ziegelei zwischen Neu-Anspach und Wehrheim gibt es wieder ein hochkarätiges und abwechslungsreiches Musikprogramm auf zwei Bühnen. Am Auftaktfreitag spielen The Brew aus England, Hattler, die 80-er-Nina-Hagen-Show Rangehn, die Newcomer Scherf & Band und Dead Horse Gap. Am Samstag geht es weiter mit den Jashgawronsky Brothers, dem Absinto Orchestra, Marleys Ghost feat. Sebastian Sturm und als Höhepunkte Mrs. Greenbird, die mit ihrem Hit „Shooting Stars & Fairy Tales“ 2013 auf Platz 1 der deutschen

Summer in the City Mainz, verschiedene Orte und Termine

Zu den SITC Konzerten reisen wieder viele Topstars aus aller Welt nach Mainz an. Die Aufführungsorte verteilen sich über die ganze Stadt. Dieses Jahr: Pop-Sternchen Sarah Connor kommt am 1. Juli in den Volkspark und nur einen Tag drauf Mister Philipp Poisel. Jennifer Rostock rocken am 7. Juli die Zitadelle und Ben Becker macht den Judas am 9. Juli auf dem Domplatz. Neu dabei ist Feist am 20. Juli auf der Zitadelle. Groß wird dort auch das erste Mainz „Hip Hop Open“ mit Kool Savas & Friends am 29. Juli. Am selben Tag kommt Patti Smith in den Volkspark. Hier jazzt auch einen Tag später der wunderbare Gregory Porter.

Rheingau Musik Festival, bis 2. September, verschiedene Orte

Gut gestartet und noch bis Anfang September läuft der „Sommer voller Musik“. Seinem Slogan macht das Rheingau Musik Festival auch im 40. Jubiläumsjahr alle Ehre und bringt Musiker in allen möglichen Konstellationen – von solo bis zum Sinfonieorchester – aus den Bereichen Klassik, aber auch Jazz und Pop, an verschiedenste Konzertsäle, indoor und outdoor. Klöster und Kirchen gehören ebenso zu den Locations wie Parks oder auch der Schlachthof, wo sensor am 22. Juli den Klassik-Pianisten und Techno-DJ in Personalunion Francesco Tristano präsentiert.

Youth Culture Festival – together against racism, 30. Juni, Kulturpark

Von 15 bis 24 Uhr findet im Kulturpark das „Youth Culture Festival 2017 – together against racism“ statt – zum achten Mal und verglichen zu den Anfängen beachtlich gemasert. Im Vorfeld wird es um 12 Uhr eine Demonstration vom Mauritiusplatz zum Festivalgelände unter dem Motto: „together against racism“ geben. Das Festival wurde seit Januar von einer Gruppe von etwa 20 Wiesbadener Jugendlichen im Alter von 14 bis 19 Jahren organisiert. Auf zwei Bühnen spielen lokale Helden und Acts wie Egotronic, Luk & Fil und Kobito.

Yippi Yippi Yeah

FESTIVAL-HIGHLIGHTS JULI & AUGUST

Merck Sommerperlen, 5. bis 28. Juli, Centralstation Darmstadt

Exzellente Hallenkonzert-Reihe in der Centralstation Darmstadt: Ab 18 Uhr sorgen Foodtrucks und leckere Getränkeangebote in dem von Studenten der TUD (Fachbereich Architektur) gestalteten Festivalhof für Atmosphäre. Wechselnde DJs stimmen musikalisch auf die Konzerte ein. Am 5. Juli Unter meinem Bett. 6. Juli Maxxim. 10. Juli Asaf Avidan. 15. Juli St. Paul & The Broken Bones. 18. Juli Valerie June. 24. Juli Element of Crime. 25. Juli The Divine Comedy und am 28. Juli die Lucky Chops aus New York.

Riverside Stomp, 8. Juli, Reduit Mainz-Kastel

The Clarendonians gehören zu den ganz frühen Ska- und Reggaeokaldos. Die aus Jamaika stammenden Sänger sorgten in den 60ern für große Erfolge und zogen in den Charts sogar an den Wailers vorbei. Rhoda Dakar ist eine Protagonistin der Two-tone-Ära. Und aus England kommen The G-Men aus Brighton mit Ska, Rock Steady und Reggae. The Downsetters aus Ipswich sind dabei mit Interstellar Ska and Luna Reggae.

Nach Mitternacht sorgen DJane Lillie Rudies (London) und Little*Boy*Blue für die After-Party.

Luftschloss Fest, 15. Juli, Halle 45 Mainz

Die HALLE 45 und die Künstleragentur Musikmaschine feiern erstmals das Luftschloss Sommerfest: auf zwei Bühnen, mit acht Bands, Kleinkünstlern, DJs und mit etlichen Ständen und Aktionsareas. Ob jung, alt, Studenten oder Familien, das Luftschloss richtet sich an alle, die Lust auf gute Musik, leckere Genuss-Eskapaden und kühle Drinks haben. Anfang April wurde das traditionsreiche AStA-Sommerfest für das Jahr 2017 abgesagt, welches wie das ebenfalls gestrichene Elektrofestival „Love Family Park“ stets einen festen Platz im Veranstaltungskalender hatte. Das Luftschloss Sommerfest will die entstandene Lücke füllen und voller guter Laune und mit unvergesslichen Momenten in den Hochsommer begleiten. Mit je einer Open-Air- und einer Indoor-Bühne, acht Livebands, diversen Kleinkünstlern und Artisten, Food-, Getränke- und anderen Verkaufsständen, verschiedenen Eventareas und einer Summer-Wine-

Festival-Verlosungen

NOAF: zwei Festivalpässe
SITC: je 2x2 Tickets für Philipp Poisel, Jennifer Rostock, HIP HOP OPEN mit Kool Savas & Friends, Gregory Porter
Riverside Stomp: 3x2 Tickets
Merck Perlen: je 2x2 Tickets für Asaf Avidan 10.7. und Valerie June 18.7.

Trebur Open Air: 2x2 Festival-tickets inkl. Freibad und Camping
Afrika Karibik: 5x2 Tickets
Rheingau Musik Festival: 2x2 Tickets für Francesco Tristano
Mail mit Wunschveranstaltung an losi@sensor-wiesbaden.de

Albumcharts waren und, ebenfalls aus Wiesbaden, Interstellar Overdrive, mit einer fantastischen Pink Floyd Show.

Rockfield Open Air, 18. bis 20. August, Reduit Mainz-Kastel

Das Kultfestival am Brückenkopf heißt Rockfield und behauptet sich seit 14 Jahren im Raum Mainz / Wiesbaden! Das Lineup besteht traditionell aus Bands, die in der Kulturfabrik Airfield Mitglied sind. Über 40 Live-Acts werden an den drei Festivaltagen im Stundentakt aufmarschieren. Das Spektrum reicht von Singer-Songwriter, Pop, Ska und Punk bis Progressive Rock und Heavy Metal bei freiem Eintritt.

NOAF, 25. & 26. August

Zwei Tage, 15 Bands, eine Bühne mit Zeltplatz in direkter Nähe und mehr als 3.000 Metal-Fans – das Neuborn Open Air Festival (NOAF) in Würzburg geht in seine 13. Auflage. Am Freitagabend lassen es Soilwork und Solstafir krachen, am Samstag werden Paradise Lost und Ignite auftreten. Die kräftige Doom-Dröhnung liefern das Sludge-Urgestein Crowbar und die Prise Thrash kommt von Havok. Und vieles mehr von vielen weiteren Acts.

New Horizons Festival, 25. & 26. August, Nürburgring

Das New Horizons Festival feiert Premiere auf dem Nürburgring und will die Messlatte für EDM-Festivals ein ganzes Stück höher legen. Mit den sieben verschiedenen Bühnenwelten schafft das Festival Pilgerstätten für die verschiedensten Musikrichtungen innerhalb des EDM-Universums und bietet mit mehr als 150 DJs eines der größten Dance Line-Ups Deutschlands. Mit dabei sind Armin van Buuren, Axwell Ingrosso, Dimitri Vegas & Like Mike, Felix Jaehn, Lost Frequencies, Martin Solveig, Robin Schulz, Tiësto und viele weitere Topstars.

sensor präsentiert: Golden Leaves Festival, 16. & 17. September, geheimer Ort

Das Golden Leaves Festival ist ein Kleinod und eine Utopie im Spätsommer. Unaufgeregt hebt es sich ab von anderen Festivals, hier geht es nur um das eine: Musik! Wo diese spielt, ist immer ein Geheimnis. Aber es sind zumeist wunderschöne Orte. Mit den Shout Out Louds wird in diesem Jahr ein Hammer-Headliner aufgeföhren. Das weitere Line-Up schmücken vierzehn feine Namen wie zum Beispiel: The Head & the Heart, Gold Panda, Isolation Berlin oder Gurr.

Viel zu lange nichts gehört von der wunderbaren Band Shout Out Louds. Umso schöner, dass sie nun beim wunderbaren Golden Leaves Festival auftreten. Aber wo?



(((Kraft, Koordination und permanent allerhöchste Konzentration sind unverzichtbare Zutaten für Capoeira.)))



Explosive Tänze

EINST VERBOTEN, IST CAPOEIRA IN BRASILIEN HEUTE NATIONALSPORT. IN WIESBADEN FINDET NUN ERSTMALS EINE ZEREMONIELLE TAUFE DER KAMPFTÄNZER STATT.

Schon von weitem hört man, dass hier ein Capoeira-Training stattfindet. Durch die geöffneten Fenster der Anton-Gruner-Schule dringen die Klänge rhythmischer Trommelschläge, das Schwirren des Saiteninstrumentes Berimbau sowie kraftvolle Gesänge in portugiesischer Sprache. Alles unverzichtbare Bestandteile für eine „Roda“. So heißt der Zirkel, in dessen Mitte jeweils zwei Capoeiristas gegeneinander antreten. Ist der Trommelrhythmus langsam, dann wirken auch die Bewegungen der Akteure beinahe meditativ. Spielerisch werden zwischen den einzelnen Aktionen akrobatische Einlagen wie ein Radschlag, ein Flic-Flac oder ein Salto eingelegt. Nimmt der Rhythmus jedoch Fahrt auf, dann wird schnell klar, wie brandgefährlich das ausgesprochen ästhetische Spiel aus Angriff und Konter, Ausweichen und Finte, Tritten und Würfen sein könnte, wenn die Kampfkunst im Vollkontakt-Modus ausgeführt würde. Schließlich tragen die Spielerinnen und Spieler dabei keinerlei Schutz.

Bis zu 100 Liegestützen gehören dazu

Beim Verband Grupo Capoeira Brasil, einem von mehreren Capoeira-Angeboten in Wiesbaden, arbeitet man jedoch im Semikontakt. „Ziel ist es,

den Tritt so zu positionieren, dass ich ihn gesetzt hätte, aber vorher zu stoppen“, erläutert Trainer Amarelo. Der Deutsche mit dem bürgerlichen Namen Arkadius Kummer betreibt seit 15 Jahren Capoeira. Verletzt habe er sich dabei nur zwei Mal, beide Male aus eigener Unachtsamkeit. So sei er gerade wenige Tage zuvor bei einem Treffen in den Niederlanden während einer Roda in einen Ellenbogen gelaufen, weil er vor sich hin geträumt habe, erklärt der 38-Jährige den kleinen Cut auf seiner Nase. Bei der ersten Verletzung sei sogar überhaupt niemand anderes beteiligt gewesen. Als er noch die Hochschulsport-Gruppe der heutigen Hochschule RheinMain geleitet habe, habe er bei einem Solotraining gegen ein Tischbein getreten. Damit die Verletzungsgefahr gering ausfällt, müssen die Sportlerinnen und Sportler topfit sein. „Man braucht schon viel Kraft. Bei einem normalen Training kommt man nicht unter 80 bis 100 Liegestützen weg“, betont Amarelo. Angesetzt sind die zwei wöchentlichen Trainingstermine für Erwachsene, die im Sommer auch gerne im Freien abgehalten werden, für 90 Minuten. Meistens aber sei man mindestens zwei Stunden aktiv. Schließlich gibt es viel zu tun, bis die Übungen mit einer Roda enden.



Bei aller Anstrengung herrscht, spätestens wenn die Musik ins Spiel kommt, eine entspannte Stimmung.

Die akrobatischen Elemente werden genauso einstudiert wie die verschiedenen Angriffs- und Konter-Techniken. Die Musikinstrumente stehen einmal im Jahr bei einem gemeinsamen Wochenende der aktuell 22 Gruppenmitglieder im Mittelpunkt. Dann werden auch die Lieder in portugiesischer Sprache eingeübt, die Episoden aus der Capoeira-Historie erzählen.

Von krimineller Energie zum Kulturgut

Entwickelt worden ist die Kampfkunst von aus Afrika stammenden Sklaven, die seit dem 16. Jahrhundert nach Brasilien verschleppt worden sind. Für sie eine Möglichkeit, sich ohne Waffen zur Wehr zu setzen. Was nicht heißt, dass nicht auch Messer oder Macheten eingesetzt worden wären. Nachdem 1888 die Sklaverei in Brasilien aufgehoben wurde, wurde Capoeira verboten: Ehemalige Sklaven nutzten die Kampfkunst, um auf kriminelle Weise ihre Existenz zu sichern. Die Mestre Bimba zugeschriebene Entwicklung des sogenannten Regional-Stils trägt viel dazu bei, dass Capoeira das kriminelle Image ablegen und sich nach der Legalisierung im Jahr 1937 zum kulturellen Erbe entwickeln konnte. Als „Capoeira Angola“ bezeichnet man den Stil, der versucht, die traditionelle Form der Kampfkunst zu bewahren.

Batizado – Die Taufe

Am 19. August veranstaltet die Grupo Capoeira Brasil zum ersten Mal eine Batizado in Wiesbaden. Vorgesehen ist, dass die Veranstaltung um 10 Uhr in der Sporthalle der Dilthey-Schule beginnt. Beim morgendlichen Workshop für Erwachsene, Jugendliche und Kinder kann mitmachen, wer über mindestens sechs Monate Capoeira-Erfahrung verfügt.

Eine Demonstration der Kampfkunst gibt es außerdem im Rahmen des Internationalen Sommerfests am 9. September auf dem Schlossplatz. Weitere Informationen unter www.capoeirabrasil.de

Capoeira wird in Wiesbaden u.a. auch in der Dragon's Hall (www.dragonshall.de, www.capoeira.ac) angeboten.

Immer in Bewegung bleiben

Allen Herangehensweisen zu eigen ist, dass die Spielenden ständig in Aktion sind. Denn die Grundstellung der Capoeira ist gar keine Position, sondern eine Bewegung, bei der die Capoeiristas sich in einer umgekehrten U-Form vor, zur Seite und zurück bewegen. Aus dieser sogenannten Ginga heraus werden dann sämtliche Aktionen gestartet. „Man ist immer in Bewegung, und die Beine sind immer dabei. Es macht keinen Sinn, wenn man nicht regelmäßig trainiert. Sonst sind Zerrungen oder Knieprobleme die Folge“, erläutert Trainer Amarelo. Weil die Gelenke bei Capoeira stark belastet werden, lege er bei Anfängerinnen und Anfängern großen Wert auf ein Aufbau-Training, bevor manche Techniken geübt werden. Zusätzlich zu den beiden wöchentlichen Übungsterminen sollte man möglichst noch eine Laufzeit oder ein Krafttraining absolvieren.

Capoeira verleiht Flüüüügel.



Gürtelsystem und Kampfnamen

Vor etwa dreißig Jahren kam Capoeira nach Deutschland. Bei dem 1989 gegründeten Verband Grupo Capoeira Brasil gibt es ähnlich wie in anderen Kampfkünsten ein Gürtelsystem. Wann die Lernenden für die nächste Stufe bereit sind, entscheidet der Trainer oder die Trainerin. Sie vergeben auch die Kampfnamen. „Amarelo“ steht im Portugiesischen für die Farbe Gelb. „Mein Trainer hat aber gesagt, dass es auch hinterhältig bedeuten kann“, erklärt Arkadius Kummer. Die „malícia“, die Arglist, ist eine besondere Qualität unter Capoeiristas, weil Tarnen und Täuschen zum erfolgreichen Spiel dazugehört. „Zocken“ nennt es der Franzose Eric, dem diese Eigenschaft der Kampfkunst besonders gefällt. Sein Kampfname lautet „língua“, weil er in Momenten strategischen Denkens kurz die Zunge herausstreckt. „Mir gefallen die vielen Facetten und dass Capoeira nicht statisch ist, sondern explosiv“, erzählt der 39-Jährige. Außerdem verbinde der Sport Menschen aus den verschiedensten Kulturen. Auch er habe sich als Teil der Capoeira-Familie in Deutschland integriert. „Man steht dabei viel im Mittelpunkt. Deshalb wird man selbstbewusster“, berichtet Natalja, die seit zwölf Jahren dabei ist. Weil es ihr immer irgendwie gelingt sich im Rücken ihres Trainers aufzuhalten, wird sie „sombra“ genannt, was Schatten bedeutet. Ihr sechsjähriger Sohn geht bei Amarelo ins Kindertraining. In dieser Altersgruppe steht der Kampf jedoch noch im Hintergrund. Bis zum Alter von acht Jahren wird vor allem die Freude an Artistik, Rhythmus und dem Singen gefördert.

[Hendrik Jung](#)
[Fotos Nele Prinz](#)



Haarscharf aneinander vorbei – wenn alles gut geht. Tarnen und Täuschen gehört zum Spiel, das aus Brasilien kommt und auch hierzulande fasziniert.

Ja, wo grillen wir denn?

WIESBADENER GRILLPLÄTZE UND -HÜTTEN IM ÜBERBLICK

Grillen geht immer, macht Spaß, ist gesellig. Aber wo in Wiesbaden, vom eigenen Balkon, Hof oder Garten mal abgesehen? Manche gehen einfach in den nächstbesten Park und grillen dort in einer Grauzone. Es geht aber auch ganz offiziell: Alle Bürgerinnen und Bürger können städtische Grillplätze für Feste, Partys und sonstige privaten Aktivitäten nutzen. Ein Überblick über Orte, Ausstattungen und Bedingungen (wo keine Gebühren aufgeführt sind, fallen auch keine an).

FREIZEITGELÄNDE ALTER FRIEDHOF: Grillplatz 1 – Haupttor Platter Straße 13, Kapazität 200 Personen, Grillplatz 2a – Johannes-Maaß-Straße, 100 Personen, Grillplatz 2b – kleines Tor Platter Straße 13, 100 Personen, 2a und 2b können zusammen für 200 Personen reserviert werden. Reservierung: Frau Kluger, Frau Weiß, Telefon 0611/31-3249, grillplatzservice@wiesbaden.de. **FELSENGRUPPE:** Nerotal (120 Personen), keine Reservierung, Zufahrt nur mit gebührenpflichtiger Sondergenehmigung (12,78 Euro) über Forstabteilung, Telefon 0611/23608515. **KAMPHÜTTE:** Stollenweg, Nähe Fasanerie (30 Personen), Hütte mit Holzofen, Wasser, Strom, Toilette, Gebühr 77 Euro + 50 Euro Kautions, Reservierung: Frau Fuhrmann, Telefon 0611/23608513.

HEIDEHÜTTE: Hessloch, Heideweg, 60 Personen, komplett eingerichtete Schutzhütte mit Küchenzeile, Solar-kühlschrank, Kaminofen, Mobiltoilette, kein Strom, Aggregat gegen Gebühr, Gebühr 60 Euro + 150 Euro Kautions, Zufahrt nur mit Sonderge-

nehmigung, Reservierung: www.kellerhaus-hessloch.de, Frau Weise, Telefon 0611/542738. **IGSTADT:** Am Wickerbach, Medenbacher Straße, 80 Personen, Zufahrt nur mit Sondergenehmigung über Herrn Edler, 0611/31-7264. **KLOPPENHEIM:** Auringer Straße, Richtung Hockenberger Mühle, 20 Personen, Mobiltoiletten, Schutzhütte, Spieleinrichtungen, Gebühr 25 Euro + 25 Euro Schlüsselpfand, Reservierung: Herr Edler, 0611/31-7264, ortsverwaltung-bierstadt@wiesbaden.de

FRAUENSTEIN: Bodenwaag, Alfréd-Delp-Straße, hinter dem Sportplatz, 50 Personen, Gebäude mit Toilette und kompletter Küche, Gebühr

80 Euro + 15 Euro Nebenkosten + 50 Euro Kautions, Reservierung: Familie König, Telefon 0611/98812933, www.frauensteiner-grillhuette.de. **SÖNNENBERG:** Am Heuweg, Hirtenstraße, 80 Personen, stillschweigend geduldet, kein offizieller Grillplatz. **RAMBACH:** Dreieckswiese, Goldsteintal, 50 Personen, stillschweigend geduldet, kein offizieller Grillplatz. **RAMBACH KELLERSKOPFSTOLLEN:** Kellerskopfweg, 70 Personen, Grillhütte, Gebühr 60 Euro + 60 Euro Kautions, reduzierte Nutzungsgebühr für Kindergartengruppen und Schulklassen (werktags ganzer Tag, 30 Euro, halber Tag 25 Euro), Reservierung: Herr Hofmann, Telefon 0177/4222265, a.hofmann.70@web.de. **BRECKENHEIM:** Pfingstbornanlage, betonierter Feldweg, 200 Personen, Wasser- und Stromanschluss, Toilettenhäuschen, Wetterschutz, keine Gebühr, nur Kautions (je nach Personenanzahl 25 bis 250 Euro), Reservierung: Frau Seitz/Frau Bickel, Telefon 06122/12807, ortsverwaltung-breckenheim@wiesbaden.de. **MEDENBACH:** Gierengewann, Hockenbergsstraße, 100 Personen, Mobiltoilette, Schutzhütte, keine Mietgebühr, Toilettengebühr 25 Euro, Zufahrt nur mit gebührenpflichtiger Sondergenehmigung (7,70 Euro), Reservierung: Frau Hoffmann: 06122/13380, ortsverwaltung-medenbach@wiesbaden.de. **AKK:** Maaraue/Athletenklaus/Feldwege, 50 Personen, Schutzhütte, Reservierung: Frau Ries, 06134/6031, ortsverwaltung-kastel-kostheim@wiesbaden.de **GRILLHÜTTE AM JAGDSCHLOSS PLATTE:** Infos und Reservierung 0611/305415.

Illustration Jan Pieper



Wiesbadener AllStars Das perfekte Ensemble für die Grillsaison



OlioCeto | Inh. Frank Mayer | Am Mauritiusplatz / Eingang Schulgasse | 65183 Wiesbaden
Tel +49 611 9745990 | info@olioceto.de | www.olioceto.de | www.facebook.com/olioceto



Marinedepot

RHEINGAUSTRASSE 51, SCHIERSTEIN

„Sie können so eine Yacht, inklusive Anhänger fürs Auto, für 34.000 Euro bekommen“, sagt Bodo Günther. Darauf legt der Inhaber des gleichnamigen „Marinedepots“ in Schierstein Wert: Seine Kunden sind keine „Milliardäre“. Auch wenn man den Besitz einer Yacht immer mit Superreichtum gleichsetzt: „Ein gebrauchtes Boot ist schon für 5.000 Euro zu haben.“ Natürlich ist das Boot selbst nicht alles. Man benötigt den entsprechenden Führerschein, den Liegeplatz und allerlei Zubehör. Aber „superreich“ muss tatsächlich niemand sein, um Kunde bei Bodo Günther und seinem Sohn Kai zu werden. Das „Marinedepot“ eröffnete der Vater in den achtziger Jahren in Schierstein. Nach dem Start in Frankfurt verlegte er sein Geschäft hierher, wegen der Nähe zum Rhein. „Jetzt sind wir in ziemlich weitem Umkreis die Einzigen mit diesem umfangreichen Angebot“, sagt er. Wer möchte, kann sich hier auch einfach eine hochwertige Allwetterjacke, einen Fleecepullover guter Qualität, Gummistiefel oder rutschfeste Schuhe kaufen, eine Schiffsglocke zur Dekoration oder auch bestimmte, spezielle Schrauben und andere Kleinteile, die nicht nur bei Booten eingesetzt werden können.

Auch Handwerker und Winzer gehören zur Kundschaft

„Es kommen auch Handwerker zu uns, die einzelne Teile finden“, sagt Günther senior bei der Führung durch das Lager der unterschiedlichsten Teile. 20.000 Artikel sind vorrätig. Stahlseile in verschiedenen Querschnitten werden in der Werkstatt professionell gespannt – auch

für Gardinenaufhängung sehr beliebt. „Es kommen auch Winzer, die solche Drahtseile verwenden“, sagt der Seniorchef. Es gibt Tauen in allen Stärken und Farben. Besondere Edelstahlschrauben, -schellen, -klemmen sind dabei, Farben, Lacke, Harze in großer Anzahl. Pumpen in unterschiedlichen Größen sind im Sortiment, auch Fahnen diverser Nationalitäten. Von der Decke baumeln „Fender“, das sind Abstandhalter für Boote, damit sie im Hafen keine Kratzer bekommen. Manchmal sieht man zu diesem Zweck auch Autoreifen. „Aber die gehen unter, wenn sie sich losreißen. Die sind in manchen Häfen deswegen auch verboten“, gibt Günther Auskunft.

Seine 80 Jahre sind ihm nicht anzusehen, noch immer steht der Senior täglich bis zum Abend im Geschäft. Er habe ursprünglich sein Hobby, das



Auch mit 80 Jahren steht Seniorchef Bodo Günther täglich im Geschäft.



Aus Wiesbaden um die Welt(meere). „Shark 24“-Segelyachten werden vom Schiersteiner Marinedepot aus produziert und vertrieben.

Segeln, zum Beruf machen wollen, Hof in dezentem Grün glänzt. „Das hat er in wochenlanger Arbeit wieder instandgesetzt.“ Wer erst mit dem Gedanken spielt, Segler zu werden, der erhält bei den Günthers alle nötigen Informationen, wie man in den Sport – oder ins Hobby – einsteigt. Wo man den Führerschein machen kann, welche Vereine am besten für den Einstieg sind, wo Regatten stattfinden: Vater und Sohn wissen Bescheid. Längst gibt es auch einen umfangreichen Internet-Shop. Und darin sind auch originelle Geschenkartikel vertreten: Schachspiele zum Beispiel, Grog-Gläser, Türschilder mit der Aufschrift „Captain“, Wanduhren in Form von Steuerrädern oder Bullaugen, Buddelschiffe und vieles mehr, was den Liebhaber maritimen Designs erfreut. Oder wie wäre es mit dem – kein Witz! – gelben Nebelhorn „Trump“ für 18,20 Euro?

Tipps für Segel-Einsteiger

Im „Marinedepot“ wird natürlich auch repariert, restauriert, lackiert und beraten. Für die Reparaturen ist Sohn Kai zuständig. Der Vater zeigt stolz ein restauriertes Boot, das im



„Fender“ sorgen dafür, dass Boote keine Kratzer bekommen – und gehen, anders als auch ganz gerne genutzte Autoreifen – nicht unter.

„Fender“ sorgen dafür, dass Boote keine Kratzer bekommen – und gehen, anders als auch ganz gerne genutzte Autoreifen – nicht unter.

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Kai Pelka

Horoskop Juli / August

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Jupiter mit seinem Mantra: „Es gibt nichts, was nicht geht“, schießt derzeit manchmal etwas über das Ziel hinaus. Seien Sie achtsam und prüfen Sie genau, in welchen Bereichen Sie vorwärts, in welchen Sie zurückgehen sollten, um niemanden vor den Kopf zu stoßen. Take care!

WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen Löwe ab 23.7. kommt wieder mehr Dynamik ins Spiel. Jetzt können Sie Ihre Projekte mit viel Elan weiterverfolgen. Versuchen Sie Ihre Ziele möglichst klar zu definieren, um den größtmöglichen Nutzen aus dieser Himmelskonstellation zu ziehen.

FISCHE

20. Februar - 20. März

Sie fühlen sich wohl, wenn Sie sich in Ruhe und mit selbstgewähltem Tempo bewegen können. Gerne auch in Gruppen, aber immer mit eigenen Vorstellungen, nur die gemeinsame Schwingung ist wichtig, das Wir-Gefühl. Bleiben Sie sich selbst treu. Dann kommen Sie gut durch den turbulenten August.

WIDDER

21. März - 20. April

In den Sommermonaten steht Mars im günstigen Aspekt zu Ihrer Sonne und unterstützt Sie hervorragend bei Ihren Projekten. Insbesondere ab Ende Juli sollten Sie sich klar positionieren und mutig und beherzt auf Ihre Ziele zugehen. Kosmischer Tipp: Aufbruchsimpulse nutzen.

STIER

21. April - 20. Mai

Der August schenkt Ihnen gute Gelegenheiten mit viel Power Ihre Projekte weiter voran zu treiben. Nutzen Sie diese Chance zur Weiterentwicklung Ihrer Persönlichkeit und Ihrer persönlichen Interessen. Die Themen Selbstbehauptung und Selbstdurchsetzung stehen jetzt auf der Agenda.

ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Im Juli werden Sie von der Liebesgöttin Venus verwöhnt, die den ganzen Monat im Zwillingzeichen verweilt. Wenn dann die Venus im August in das Zeichen Krebs wechselt, wird die Grundstimmung deutlich gefühlvoller und emotionaler. Jetzt ist Zeit für die Liebe.

KREBS

22. Juni - 22. Juli

Im Juli noch mit viel Power und Tatendrang unterwegs, deuten die kosmischen Konstellationen ab August auf eine sehr angenehme Zeit für Krebse hin, da Venus, die Göttin der Liebe und der Schönheit, durch das Zeichen Krebs wandert. Schenken Sie sich Zeit für die Liebe.

LÖWE

23. Juli - 23. August

Ab Ende Juli beginnt ein neuer Zyklus in Bezug auf Selbstvertrauen und Selbstdurchsetzung. Das Energielevel ist hoch. Jetzt können Sie große Kräfte mobilisieren. Versuchen Sie, diese Energie auch körperlich auszuagieren, da Sie derzeit leicht gereizt sind und zu Konflikten neigen.

JUNGFRAU

24. August - 23. September

Nutzen Sie die entspannte Zeitqualität im Juli, um dann den kraftvollen und intensiven Energien im August konstruktiv begegnen zu können. Der August wird turbulent. Mit Ihrer hervorragenden Beobachtungsgabe und Fähigkeit zur genauen Analyse können Sie anderen zur Seite stehen.

WAAGE

24. September - 23. Oktober

Mit dem Glücksbringer Jupiter ist die Stimmung grundsätzlich positiv und optimistisch. Wenn Anfang August ein Spannungsaspekt mit Pluto hinzukommt, sollten Sie allzu große Hartnäckigkeit in der Verfolgung Ihrer Interessen vermeiden, sonst könnten Sie Widersacher auf den Plan rufen.

SKORPION

24. Oktober - 22. November

Die Sommermonate Juli und August halten einige Herausforderungen für Sie bereit. Um jetzt voranzukommen, müssen Sie mit großer Wahrscheinlichkeit einige Hindernisse überwinden. Achten Sie darauf, dass Sie nicht allzu dominant auftreten, sich aber dennoch klar und deutlich positionieren.

SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Genießen Sie die relativ entspannte Zeit im Juli. Der August hält einige Herausforderungen für Sie bereit: Lilith trifft auf Saturn, das kann dann schon mal schmerzhaft werden. Jetzt geht es darum, ganz klar und eindeutig Stellung zu beziehen und die eigene Position zu verteidigen.



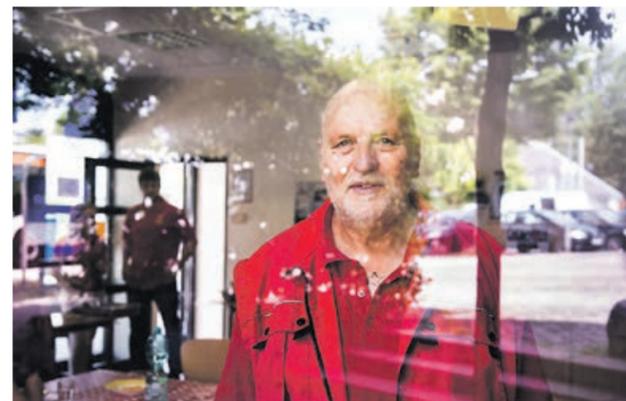
Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com

www.astrologie-mainz.de

www.astrologie-wiesbaden.de



Absolute Autoritätsperson. „Rollo“ genießt den Respekt der Kids, denen er gutes Essen aufischt und gute Manieren beibringt.

Rollo hat alles im Blick. An der Essensausgabe in dem kleinen Räumchen am Klagenfurter Ring gelingt es Rolf Meyer, dass bis zu 100 Kinder und Jugendliche pro Tag innerhalb von zwei Stunden gesittet ein ordentliches Mittagessen zu sich nehmen. Dafür sorgt er gemeinsam mit Ehefrau Regina, die ebenfalls zu den vier Festangestellten des Vereins „mannamobil e.V.“ gehört, insgesamt zwanzig Ehrenamtlichen, Praktikantinnen und Praktikanten. Seit zwei Jahren packen auch zwölf Flüchtlinge an, die hier arbeitsvorbereitende Maßnahmen absolvieren. Die Grundidee des 2007 gegründeten Projekts: Eltern sind heutzutage mit vielen persönlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen konfrontiert. Dies spüren Alleinerziehende oder Familien mit geringem Einkommen ganz besonders. Und es zeigt sich konkret beim Essen. Ohne Frühstück in die Schule und zu Mittag eine Tüte Chips – das beobachten viele Lehrer mit Sorge. Hier setzt das „mannamobil“ an.

„Rollo ist eine absolute Autoritätsperson“, berichtet Geschäftsführerin Gabriele Abshagen. Kein Wunder, dass die meisten Kinder und Jugendlichen „Erica's mannamobil“ kurzerhand „Rollo's“ nennen. „Hier lernen die Kleinen Manieren am Tisch: Kappe ab, Jacke aus, ordentlich sitzen“, sagt der 18-jährige Batuhan, der selbst vor sechs Jahren das erste Mal bei „Rollo's“ gegessen hat. Die Regeln, die auch dafür sorgen, dass Ranzien im Regal verstaubt werden, Mobiltelefone beim Essen vom Tisch bleiben und hinterher selbst abgeräumt wird, empfinden die Gäste keineswegs als unangenehm. „In der Schule gibt es immer eine lange Schlange und Stress.

Hier nicht“, urteilt der 16-jährige Mohamed. Auch das täglich frisch gekochte Essen könne mindestens mit den Mensen mithalten.

Abwechslungsreich und gesund

„Es ist gut, dass es so abwechslungsreich und immer gesund ist“, lobt der 15-jährige Kubilay. Der kleine Raum dient auch als Treffpunkt, um mit Freunden zusammensitzen oder neue Freunde zu finden. „Essen ist die Basis, aber unser Thema ist die Gemeinschaft“, verdeutlicht Gabriele Abshagen. Diese Gemeinschaft rückt jetzt zusammen: Die Essensausgabe ist in Gefahr. Die Stadt Wiesbaden will dem Verein den dafür genutzten Raum nicht mehr zur Verfügung stellen. Die benachbarte Ludwig-Beck-Schule will ab dem kommenden Schuljahr das Ganztagsangebot der betreuenden Grundschule mit dem Eintritt in den sogenannten „Pakt für den Nachmittag“ ausbauen. Als Folge soll auch das Stadtteilzentrum Gräselberg nachmittags keine Angebote mehr machen. „Wir haben aber auch Kinder hier, die nicht auf die Ludwig-Beck-Schule gehen. Die könnten das Betreuungsangebot nicht wahrnehmen“, gibt Gabriele Abshagen zu bedenken. Ganz zu schweigen von den Jugendlichen, die weiterführende Schulen besuchen und von der Betreuung ohnehin nicht profitieren.

200 Essensgäste aus 68 Nationen

Die geplante Einschränkung des ohnehin knappen Freizeitangebots im Viertel hat dazu geführt, dass ein Teil der derzeit rund 200 Gäste aus 68 Nationen Unterschriften für den Erhalt des „mannamobils“ sammelt, sich in die Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters begibt und bei der Öffentlichkeitsarbeit hilft. „Wir

ERNÄHRUNGSPROJEKT DES MONATS

mannamobil

OHNE FESTE BLEIBE

zur Verfügung gestellten Raum nicht mehr nutzen und muss eine neue Unterkunft finden.

Wer kann helfen?

Wer „Erica's mannamobil“ unterstützen möchte, kann sich unter info@mannamobil.de mit dem gemeinnützigen Verein in Verbindung setzen. Weitere Informationen unter www.mannamobil.de

Hendrik Jung
Fotos Samira Schulz



Gegessen wird, was auf den Tisch kommt. Und das ist – nicht selbstverständlich für Schüler, die sich auch gerne mal von einer Tüte Chips ernähren – immer frisch gekocht.



Im Sommer stand Bruno sehr gerne stundenlang im seichten Uferschlamm und träumte.



Träumte vom Eis, das er sich nachher holen würde und von der milden Nacht am Lagerfeuer.



Mit Marshmallows!

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an
 @kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de
 oder sensor Wiesbaden, Langgasse
 21, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-355
 5268 / Fax. 0611-355 5243.
Chiffre-Antworten unter Vermerk des
Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse.
Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens:
Kostenlose Kleinanzeigen auch online –
jederzeit auf sensor-wiesbaden.de

Jobs

Wir suchen ab sofort für einen Zeitraum
 von max. 6-12 Monaten einen motivierten
 Praktikant/-in (m/w) für das Modeatelier
 Nadine Wagner in Mainz. Das Modeatelier
 besteht seit Januar 2013 und entwirft und
 fertigt Unikate aus hochwertigen Stoffen
 für Privatpersonen und Tanzgruppen. Du
 wirst Nähkenntnisse erlernen und uns bei
 der Herstellung von Tanzkostümen helfen.
 Du solltest handwerkliches Geschick und
 kreative Fähigkeiten zum Design haben.
 Telefon 06136/958274

sensor sucht die Besten! Freie Autoren/
 Journalisten, Fotografen, Illustratoren –
 alles w/m, Einsteiger und Erfahrene –
 immer wieder zur Verstärkung unseres star-
 ken Teams willkommen. Bewerbt euch, am
 liebsten mit Arbeitsproben, per Mail an
 hallo@sensor-wiesbaden.de

Junge Frau aus Afghanistan sucht Prak-
 tikumsstelle, bringe Erfahrung als Ra-
 dio- und Fernsehprecherin mit. Telefon
 0151/71906778

Räume

Aufgepasst, Wiesbaden! Wir müssen mit
 dem Kiezkaufhaus demnächst aus un-
 serem Store ausziehen und suchen eine
 coole neue (Pop-up)-Bleibe. Innenstadt-

lage oder angrenzend (und nicht auf einer
 Anhöhe oder einem Berg!), genug Platz
 für die Kombination von Store, Büro und
 Warenversand. Sachdienliche und erfolg-
 reiche Hinweise werden mit einer gut ge-
 füllten Einkaufstasche belohnt: info@
 kiezkaufhaus.de, 06 11 / 18 09 91 80

Kontakte

Wo bist du? Der Mann für Körper und
 Geist, Aktivität und Faulheit, Spaß und
 Ernst, Alltag und Sonntag, Fern und Nah,
 Zusammen und Einzel, Reisen und Zu-
 hause, Intelligenz und Quatsch. Ich (48,
 groß und schlank) bin im Rhein-Main-Ge-
 biet. Schön wäre, wenn Du (ab 180 cm, 40-
 50 Jahre) auch hier bist. Mails an: mila-
 mea@posteo.de

Wohnen

Wir sind ein junges Paar aus Afghanis-
 tan und Iran und suchen eine 2-Zim-
 mer-Wohnung in Wiesbaden. Telefon
 0151/71906778

Wunderschönes, großes WG-Zimmer, in
 zentraler Nähe bei der Rheinstraße, wird
 frei. Netter Mitbewohner, der im Theater
 arbeitet. Große Wohnung, mit Wohnzim-
 mer und einem riesigen Bad mit Dusche
 und Badewanne. Ab 1. September frei.
 Miete ist bei 485€. Bei Interesse Email an:
 llewellyn.reichman@gmx.de

Familie/Kids

In der vom Schwimmverein Delphin an-
 gebotenen Geburtsvorbereitungseinheit
 ab dem 14.08. im Freizeitbad Mainzer
 Straße sind noch Plätze frei. 8 Abende,
 montags 19.45 bis 21.15 Uhr. Informa-
 tion und Anmeldung bei der Leiterin, Heb-
 amme Monika Wolf, 06131/509994 oder
 0177/8558578 sowie www.svdw.de

Verkauf

KRUPS PREP&COOK ist eine Küchen-
 maschine mit Kochfunktion, die alle
 Küchengeräte in einem vereint (ähnlich
 Thermomix): Kochen, Schmoren, Dün-
 sten, Dampfen, Rühren, Kneten, Auf-
 schlagen, Mixen, Emulgieren, Zerklei-
 nern, Mahlen und vieles mehr – von der
 Vorspeise bis zum Dessert, es gibt un-
 zählige Möglichkeiten! Ich habe sie zum
 Einzug meiner ersten Wohnung bekom-
 men, doch nie benutzt. Sie ist daher noch
 im originalen Kaufzustand, d.h. der Kar-
 ton ist noch nicht geöffnet. Ich verkaufe
 diese Multi-Küchenmaschine inkl. Hoch-
 wertiger Zubehörteile + einer extra Zu-
 satzschüssel. Verkaufspreis 500 Euro inkl.
 Versandkosten VHP (Der originale Kauf-
 preis 780 Euro). Kontakt: Lisa Altenkirch,
 0162/7653087

Gutes tun

Durch die Stadt schlendern, einen Kaf-
 fee in der Hand – wer kennt und mag
 das nicht? Aber nicht jeder kann sich das
 leisten. Das wollen wir ändern! Nach ei-
 nem italienischen Vorbild, „caffè sospeso“,
 wollen wir ein soziales Experiment wa-
 gen. Jeder hat nachweislos die Möglich-
 keit, sich die ein oder andere Verköstigung
 selbst oder einem anderen zu gönnen. Wer
 z.B. einen Kaffee in einem teilnehmenden
 Geschäft kauft, hat die Möglichkeit, einen
 weiteren Kaffee zu bezahlen, der ihm je-
 doch nicht ausgeschenkt, sondern auf ei-
 ner Anzeigevorrichtung markiert wird.
 Betritt nun jemand den Laden, der nicht
 die Möglichkeit hat, sich selbst einen Kaf-
 fee zu leisten, kann dieser den hinterleg-
 ten Kaffee gratis erhalten. Infos und teil-
 nehmende Cafés und Restaurants: https://
 wi-share.jimdo.com

Freizeit/Unterricht/ Weiterbildung

„Kultur-Stammtisch“. Wer in MZ/WI hat
 Interesse an kulturellen, sportlichen oder
 kulinarischen Aktivitäten. Gemeinsam ins
 Kino, Biergarten, Kneipe, Theater oder was
 auch immer sich so bietet. Regelmäßige
 Treffen 1 x Monat in MZ oder WI, Män-
 ner sind momentan noch in der Unter-
 zahl, also bitte melden bei: watercolors@
 posteo.de

Fotoworkshop für Frauen. In lockerer At-
 mosphäre und kleiner Gruppe bringen wir
 Ihnen die Technik und das kreative Foto-
 grafieren, anhand Ihrer eigenen Kamera,
 verständlich bei. Mehr Infos und die aktu-
 ellen Termine: www.fotoristisch.info oder
 06 11 / 462 01 00

Männerchor mit abwechslungsreicher
 Literatur sucht neue Sänger. Telefon:
 06 11 / 5001 81

Farb- und Stilberatung in der Gruppe
 Wenn Sie schon immer eine Farb- und
 Stilberatung machen wollten, dann nut-
 zen Sie jetzt den günstigen Gruppen-
 preis. Mehr Info www.institut-antje.de
 oder 06 11 / 3 41 32 73

Einführung in die Bahá'í-Religion am 22.
 August um 19:00 Uhr im Bahá'í Zentrum,
 Kaiser-Friedrich-Ring 50.

Junger gemischter Chor sucht junge Leute,
 die Lust haben, mit uns moderne Songs zu
 singen. Telefon: 0151/64604167

Was sagen Sie zu sensor und zu den The-
 men, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik,
 Anregungen und Meinungen herzlich will-
 kommen: hallo@sensor-wiesbaden.de, Be-
 treff „Leserbrief“.

Das
neue vhs-Programm ist da
 und liegt überall in der Stadt aus:



- in der vhs
- Buchhandlungen
- Ämtern
- Rathaus
- Bibliotheken
- Häusern der Kooperations-partner
- u.a..



Anmeldung
 ab sofort
 möglich!

Telefon: 0611/9889-0
 Internet: www.vhs-wiesbaden.de/programmheft



Die Termine für den Juli 2017

2.7. Nice Brazil (Latin)
 & SPECIAL GUESTS

9.7. Barrelhouse Jazzband

16.7. SONDERKONZERT
JAZZ-DIALOG:
 Jan Luley Blues Trio mit Brenda
 Boykin + die Juniorband & Voices
 des LandesjugendJazzOrchesters

23.7. Mareeya Jazz Quartet

30.7. Wiesbadener Juristenband
 feat. Duncan Galloway

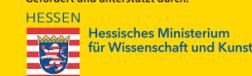
Kurzfristige Programmänderungen vorbehalten.

Sonntags von 11 bis 14 Uhr
 Hessisches Ministerium für
 Wissenschaft und Kunst in
 Wiesbaden, Eingang Luisenstr. 10 – 12

Kartenvorverkauf
 Online Tickets über: www.jazz-im-hof.de
 Wiesbaden: Tickets für Rhein-Main
 Galeria Kaufhof, Kirchgasse 28
 Tel.: 06 11 / 30 48 08 und 376444
 Mainz: Ticketbox, Kleine Langgasse 4
 Tel.: 06 31 / 21 15 00

Eintritt:
 Dauerkarten/Rentner: 99 € / 85 €
 Eintritt/Rentner: 14 € / 11 €
 Schüler/Studierende/Azulis: 7 €
 Sonderkonzert 16.7. 19 € / 15 € / 12 €
 Sonderkonzert 16.7. 17 € / 13 € / 10 €
 Kinder bis 12 Jahre frei

Gefördert und unterstützt durch:



Veranstalter:
 Förderverein Jazz im Hof e.V.
 Rheinstraße 23 – 25
 65183 Wiesbaden
 info@jazz-im-hof.de

mit Kinderbetreuung
 mit KombiTicket
 von ESWE Verkehr

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Im Sommer ist es ja bekanntermaßen
 überall schön, solange man draußen
 ist. Also schön, raus aus der Tür und
 hinein in die freie Natur. Von der
 ist Wiesbaden ja umgeben, unser ge-
 suchter Ort ist aber in vielerlei Hin-
 sicht besonders. Denn auf dem Weg
 in die freie Natur kommt man noch
 an der domestizierten Natur in Form
 von Schrebergärten vorbei. Kurz da-
 nach erblickt man ein Hofgut mit zig
 Kaltblütern, Warmblütern, Vollblü-
 tern und Halbblütern. Diese begeg-

nen einem auch auf den verschlun-
 genen Wegen, die sich durch den
 schattigen Mischwald ziehen. Wer
 an dem kleinen Bach entlang oder
 – hey, ist doch Sommer – hindurch-
 geht, entdeckt eine verwunschene,
 kleine Siedlung aus Ästen und Laub
 (Erbauer leider unbekannt). Und
 plötzlich Kontrastprogramm: Fach-
 werkhaus, Edelgastronomie und, mit
 ziemlicher Wahrscheinlichkeit, eine
 prächtige Hochzeitsgesellschaft.
 Puh, darauf erst mal einen Äpfel

auf dem Rückweg. Klarer Fall: Wir
 sind im ...

Schreiben Sie uns bis zum 15. Juli
an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um
welchen Ort es sich handelt. Unter
allen, die uns die richtige Antwort
schicken, verlosen wir einen klei-
nen Preis.

Die Lösung des letzten Rätsels war
das Foyer des Staatstheaters. Ge-
wonnen hat David Geisberger.



Gestatten,
 wir haben
 schon oft
 zusammen
 abgerockt.

Wir sind die neue Marke, die Sie schon
 lange kennen. Leidenschaftlich regional.

www.vrm.de

VRM
 Wir bewegen.

ONE RACE... HUMAN! CONCERTS PRESENT



**BONEZ MC &
RAF CAMORA**
DO, 10.08.2017



KOLLEGAH
DO, 10.08.2017



FELIX JAEHN
FR, 11.08.2017



SAMY DELUXE
FR, 11.08.2017



**GENTLEMAN &
KY-MANI MARLEY**
SA, 12.08.2017



REA GARVEY
SO, 13.08.2017

TAGESTICKETS FÜR DIE KONZERTE DER TOPSTARS SIND AB SOFORT AB 37,50 € VERFÜGBAR
ZUGANG ZU ALLEN BEREICHEN AN ALLEN TAGEN ERHÄLTICH MIT DEM 4-TAGES-TICKET FÜR 94,50 €
GÜNSTIGE TICKETS FÜR DEN AFRIKA-KARIBIK-BEREICH (3 BÜHNEN, 20 KÜNSTLER, GROSSER WELTBASAR,
KUNSTHANDWERK, KIDS-AREA, AKROBATIK, FEUERZAUBER, BEACH-CLUB, U.V.M.)
GIBT ES AUCH IN DIESEM JAHR AB 7 € WIEDER NUR AN DER TAGESKASSE

ASCHAFFENBURG, FESTPLATZ

WWW.KARIBIK-FESTIVAL.DE



Veranstalter: AB Event & Marketing GmbH, Würzburger Straße 150, 63743 Aschaffenburg, www.ab-em.de / *ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

